Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50 durch die Post M. 2,75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8—1 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 11—1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Meißnerg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang. Aufl. 56,000 Stück.

Dresden, 1893.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Grösstes **Schuhlager** Dresdens
Sächs. Schuhmacherei **Voigt**
jetzt Altmarkt

Mineralwässer,
garantirt 1893er Füllung zu Original-Preisen.
Prompte Zusendung in's Haus und nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthor.

Tapeten
Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.
Tapeten

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Photographie von Hahn's Nachf.
Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark. Vergrösserungen nach jedem Bild in künstl. Ausführung.
Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 202. Spiegel: Ernste Gedanken über politisches Leben. Hofnachrichten. Leipziger Messen. Commerzienrath Bienert. Bismarck über Sachsen. Studentischer Fackelzug. Turnerschaft. Döbelner Ausstellung. Gerichtsverhandlungen. Kupferstichkabinet. Theater auf Weißer Hirsch. | **Freitag, 21. Juli.**

Für die Monate August und September

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **1 Mark 70 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Die Wahlbewegung ist wieder einmal wie ein Wirbelwind durch das Volksleben gegangen und ernste Männer stehen gedanken- und sorgenvoll vor dem, was sie da gesehen haben — diesen Lügen und Verhetzungen der Agitation und diesem Anwachsen der Revolutionspartei — und fragen sich: Was soll daraus werden? Wieviel von dem sittlichen und soliden Charakter unseres Volkes wird durch jede Sturmfluth einer solchen Wahlbewegung fortgerissen und wie lange sollen Staat und Gesellschaft diese Unterspülungen des Bodens, auf dem sie stehen, noch aushalten? Was kann aber aus einem Reichstage Gutes kommen, der das Produkt solcher Erschütterungen des Volkslebens durch Unwahrheit, Lüge, Verdächtigungen und Verhetzungen ist? Hängen sie nicht fast allen Abgeordneten an, diese Schatten der Wahlagitation? Als Fürst Bismarck das Reichstagswahlrecht einführte, verglich er das deutsche Volk mit einem gesunden, starken Reiter, den man nur in den Sattel zu helfen brauche, dann werde es schon reiten lernen. Ist das Volk aber wirklich der Reiter oder ist es nicht vielmehr das Pferd, welches von verwegenen Abenteurern geritten wird, die ihm die Sporen ihrer hetzerischen Agitation in die Seiten drücken? Wenn eine starke Regierung das Roß mit fester Hand am Zaume hält, mag es noch gehen, allein wenn diese Hand schwach ist und der wilde Reiter sie in tollem Jagen überrennt, was soll dann werden? Darf man sich wundern, fragt der „Reichsb.", wenn ernste Männer, die unser Volk lieb haben, sich sagen: diese wilde Jagd des Wahlkampfes muß eingestellt, das bestehende Wahlsystem muß reformirt werden, wenn unser Volk, Staat und Gesellschaft nicht zu Grunde gerichtet werden sollen! Es ist zweifellos, fügt das genannte Blatt hinzu, daß durch eine Reform des Wahlgesetzes, wie wir sie seit Jahren vorgeschlagen haben — Verlegung des Beginns der Wahlfähigkeit vom 25. auf das 31. Lebensjahr und Einführung der Wahlpflicht — viel dazu beigetragen werden könnte, der Wahlagitation ihren wüsten Charakter zu nehmen und ihr einen ernsteren Charakter zu geben. Allein, wir machen uns auch von solchen Reformen keine Illusionen; denn es kommt Alles auf den Geist an, der das Volk erfüllt. Ueberläßt man das Volk der Bearbeitung durch die sozialdemokratische und jüdische Presse und durch die sonstige Agitation der Demokratie, dann werden alle Wahlrechtsreformen vergeblich sein; denn die Wahl mag so oder so gestaltet werden, so wird sich dabei immer wieder der Geist manifestiren, der im Volke lebt, und selbst wenn die direkte Wahl abgeschafft werden könnte, so würde dieser Geist seine Wege schon zu finden wissen, auf welchen er sich geltend machen würde, und dann dürfte die Vergiftung der Volksseele und die Erschütterung der Gesellschaft und des Staates leicht noch größer werden. Kein Parlament und keine Regierung wird sich schließlich ganz dem Einfluß des Geistes entziehen können, welcher das Volk beherrscht; ein dauernder tiefgehender Widerspruch mit demselben ist erfahrungsmäßig nicht möglich, zumal in unserer Zeit der allgemeinen Volksbildung, der Freiheit und der Macht der öffentlichen Meinung. Und selbst wenn man Volksbildung, Freiheit und öffentliche Meinung abschaffen bez. zurückdrängen könnte oder wollte, würde man, wie Rußland beweist, nichts bessern, sondern nur den vollen Zusammenbruch herbeiführen. Und dabei muß man sich immer sagen, daß auch die Wenigen, die dann herrschen würden, wieder Menschen sind, die, je unumschränkter sie herrschen, desto mehr der Gefahr ausgesetzt sind, daß die bösen Geister, die in der Luft liegen, welche sie athmen, sich ihrer bemächtigen.

Die Geschichte beweist das. Wir dürfen also nicht rückwärts, sondern müssen vorwärts blicken. Volksbildung und Volksfreiheit sind Früchte der christlichen Kultur und dürfen deshalb vom christlichen Standpunkte nicht bekämpft, wohl aber muß Alles aufgeboten werden, um sie mit christlichem Geiste zu erfüllen. Wir dürfen uns auch nicht auf äußerliche, mechanische Reformen verlassen, sondern müssen alle Kraft daran setzen, das Volksleben mit dem guten Geist der christlich-sittlichen Anschauungen, Ueberzeugungen und Grundsätze zu erfüllen. Wollen wir unser Volk bessern, dann müssen wir vor Allem an unsere eigene Brust schlagen. Erst dann sind wir auch im Stande, das Volk von Herzen zu lieben, und dann werden auch unsere Worte der Wahrheit Eindruck machen. Wer sich dem Volke als einer verlorenen Masse mit Selbstgerechtigkeit gegenüber stellt und in hochfahrender, zorniger zankender Weise die Wahrheit verkündigen und die Unwahrheit bekämpfen will, der denke nicht, daß er irgend etwas erreichen werde; im Gegentheil wird er nur die Herzen noch mehr abwenden, verbittern und verstocken. Weil das im politischen Leben so wenig bedacht wird, und man hier gewöhnlich Haß mit Haß, Erbitterung mit Erbitterung beantwortet, so ist der Erfolg so gering. Da hält sich Jeder, der im Stande ist, den Eselskinnbacken der polemischen Phrase dem politischen Gegner an den Kopf zu schleudern, und durch die zusammengekoppelten Fuchsschwänze klug ersonnener Intriguen Verwirrung im Lager der Gegner anzurichten, für berufen zum Kämpfer für des Volkes Wohlfahrt. Wir müssen die Sache anders anfangen; mit Simsons, die selbst im Schooße der Delila des Gegners liegen, ist uns nicht gedient. Innere Kämpfe können auf diese Weise gegenseitiger Erbitterung nicht heilsam gekämpft werden. Wir brauchen Männer, die hingebende, aufopfernde, rettende Liebe gelernt haben und nun vor keiner Schwierigkeit zurückschrecken und sich nicht durch Undankbarkeit verbittern lassen. Nur sie sind im Stande, den Geist der Lüge, der unser Volk betrügt, zu überwinden und sich das Vertrauen des Volkes zu erwerben. Das ist in allen kritischen Perioden unserer Geschichte so gewesen. Wir erinnern nur an die großen Männer Stein, Arndt u. A. zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Es wird allgemein darüber geklagt und zwar gerade aus den Kreisen der ärmeren Volksklassen, daß die Conservativen sich nicht um das Volk kümmern, sondern es den Verführungen der Gegner überlassen. Das ist eine schwere Beschuldigung, die uns, führt der „Reichsbote" aus, auch das Recht nimmt, uns über die Haltung des Volkes zu beklagen. Aber es liegt wie ein Bann auf uns. Wir rühmen uns der Wahrheit, aber wir bringen es zu keiner warmherzigen Liebe, keiner Begeisterung, keinem Opfermuth und keiner frischen Thatkraft für sie, der Kritizismus zersetzt Alles. Wir erkennen die Bedeutung der Organisation der Arbeit an, aber wir richten sie nicht ein, sondern Jeder geht seinen eigenen Weg. Wir bezeugen alle die Macht der Presse, aber wir thun nichts zur Verbreitung der guten Presse, sondern ergeben uns in Klagen und Anklagen über das Verderben der schlechten Presse. Wir sind alle überzeugt von der Macht der freien Rede in Versammlungen, aber wir halten außer in den Wahlagitationen keine Versammlungen und reden nicht zu dem Volke, sondern was wir thun, beschränkt sich meist darauf, die Uebelstände zu schildern, die Gegner zu kritisiren, zu berathen, was gethan werden müßte; aber gethan wird es meist nicht, sondern man geht heim, wartet, ob andere anfangen, und wenn sie anfangen, kritisirt man so lange an ihnen herum, bis auch sie müde werden, und so geschieht thatsächlich nichts. Diese Mattherzigkeit, Thatlosigkeit, dieses Versetztsein in unfruchtbaren, herzschwächenden Kritizismus und oberflächliche Redseligkeit in den Kreisen derer, von denen der frische, muth- und kraftvolle Kampf für die Wahrheit ausgehen sollte, ist das allerschlimmste Zeichen der Zeit. Das muß endlich anders werden. Wenn 2 Millionen wahlberechtigte Sozialdemokraten — also Revolutionäre — wählen, dann darf man wohl sagen: es ist allerhöchste Zeit und keine Minute mehr zu verlieren, um die Arbeit der Hilfe zu organisiren. Nur in der Wahrheit liegt die Quelle der Hilfe; jede Verdunkelung, alles Augenzudrücken, Beschönigen und Entschuldigen ist vom Uebel. Sehen aber die ärmeren Klassen das ehrliche Ringen nach Besserung in den oberen Klassen, dann wird auch das Vertrauen wieder zurückkehren, das Mißtrauen, der Haß und die Unzufriedenheit werden schwinden, und der Sozialdemokratie wird der Boden entzogen.

Aus dem Ringen nach sittlicher Erneuerung wird dann auch die Reformpolitik geboren werden, welche jetzt die bestehenden sozialen und wirthschaftlichen Nothstände erheischen. So lange man auf naturalistischem Boden steht, wird man auch der materialistischen Logik derselben huldigen, für welche die Rentabilität des Kapitals das oberste Gesetz und die schrankenlose Gewerbefreiheit die allein richtige Methode ist. Man beklagt das Schwinden der Ideale; allein wie kann man auf naturalistischem Boden Ideale haben? Wirkliche Ideale, die nicht bloße Phantasiegebilde sind, giebt es nur auf dem sittlichen Boden der christlichen Weltanschauung. Man mag sich drehen und wenden, wie man will, es bleibt, wenn die Gefahren unserer Zeit überwunden werden sollen, nichts anderes übrig, als eine sittliche Erneuerung des Volkslebens, und darin müssen die wohlhabenden Volksklassen von den höchsten Spitzen der Gesellschaft herab vorangehen. Darauf weist Alles hin! Bringen wir es nicht dazu, dann helfen weder Reformen, noch Reaktionen — dann geht der Geist der revolutionären Unzufriedenheit seinen Gang, und wo derselbe endigt, bedarf keiner Schilderung!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 20. Juli.

Berlin. Das deutsche Kaiserpaar gedenkt bis morgen Nachmittag in Tullgarn zu verweilen. — Der Semestralabschluß der Reichsbank für 1892/93 ergiebt gegen den Voranschlag des Etats einen Ueberschuß von 1,140,083 Mark. An ordentlichen Einnahmen sind 8,083,163 Mark mehr als veranschlagt, eingegangen, denen 6,953,130 Mark Mehrausgaben gegenüberstehen. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten betrugen 358,925 Mark, 7829 Mark mehr als veranschlagt. Die Zölle und die Tabaksteuern, von deren Ertrag der Reichskasse der feste Antheil von 130 Millionen verbleibt, brachten 21 Millionen mehr, die den Bundesstaaten in vollem Reinertrag zustehenden Branntwein-Verbrauchsabgaben 6,8 und Stempelabgaben von Werthpapieren 6,5 Millionen weniger, von den ausschließlich beim Reiche verbleibenden Steuern ergaben die Zuckersteuer 2,6 Millionen weniger, die Salzsteuer 1, die Maischbottich- und Branntweinmaterial-Steuer 2,3, die Brausteuer 1 und die Wechselstempelsteuer 0,5 Millionen Mark mehr. Die Post- und Telegraphenverwaltung schloß mit einem Mehrüberschuß von 1,9, die Reichseisenbahn-Verwaltung mit einem solchen von 2,3 Millionen Mark ab. An den Mehrausgaben ist die Militärverwaltung mit 5,128,000, die Marine mit 607,000 Mark betheiligt. — Im Hinblick auf die im August in Frankfurt a. M. stattfindenden Besprechungen der deutschen Finanzminister empfiehlt die „Nordd. Allgem. Ztg." Fixirung der Matrikularbeiträge auf eine lange Reihe von Jahren. Dann wüßten die Einzelstaaten, woran sie in finanzieller Beziehung seien und wie sie sich am besten einzurichten hätten, andererseits aber befände sich auch der Reichsschatzsekretär in einer günstigeren Lage als zur Zeit, denn er könnte dem Reichstag gegenüber auf seinem Schein bestehen, daß dieser ihm helfen, und sich mit ihm über die Deckung neu entstehender Lasten verständigen müsse und nicht wie bisher, sich damit trösten könne, daß die einzelnen Staaten ja schließlich doch einspringen. — Der mit der Leitung der Jaunde-Station im Hinterland von Kamerun betraute Königl. Sächs. Staatsangehörige G. A. Zenker aus Leipzig erhielt den preuß. Kronenorden. — Der preuß. Staatsanzeiger veröffentlicht die Ernennung des bisherigen ordentlichen Honorarprofessors Dr. Delitzsch in Leipzig zum außerordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Breslau. — Im Reichsanzeiger werden die von dem Bruder des bei Balinga im Kameruner Gebiet gefallenen Premierleutnants v. Volkomer gegen den früheren stellvertretenden Gouverneur von Kamerun, von Stuhlmann, erhobenen schweren Angriffe als in jeder Hinsicht der Begründung entbehrend, zurückgewiesen. Stuhlmann habe in seinem amtlichen Bericht mit voller Objektivität die Darstellung der Kämpfe bei Buea sowohl des Premierleutnants v. Volkomer, sowie des Premierleutnants v. Hetten als Anlage wörtlich beigefügt und in einem Berichte die Thatsachen angeführt, deren angebliche Verschweigung ihm zur Last gelegt wird. — Die Nachricht, daß wegen der Boycottirung des Professors Kuelz seitens der Marburger Studenten die dortige Universität geschlossen werden soll, ist grundlos. Der Streit ist im Wesentlichen als beigelegt zu betrachten.

Berlin. Die Meldung des Reuter'schen Bureaus über die gelbe Fieber-Epidemie in Santos wird sowohl von der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft als auch von anderer Seite dementirt; es müsse eine Verwechselung vorliegen.

Thorn. Die Ostdeutsche Zeitung meldet, daß von der Regierung an verschiedene Schulinspektionen die Frage ergangen sei, wie sich die Wiedereinführung des polnischen Unterrichts in den Schulen polnischer Gegenden am besten bewerkstelligen lasse.

Würzburg. Die Cavallerie-Manöver in Unterfranken unterbleiben wegen des Futtermangels, dagegen finden die Infanterie-Manöver statt.

Paris. Wie aus Bangkok gemeldet wird, trifft die königl. Familie daselbst Vorbereitungen zur Abreise; es herrscht große Erregung. — Die Kammer nahm den 7-Millionen-Kredit für Dahomey gegen 2 Stimmen an.

Paris. Die Zeitung „Le Journal" will wissen, der russische Botschafter in Paris habe am Dienstag vor der Kammersitzung dem Minister Develle die Mittheilung gemacht, seine Regierung werde in der Siamer Affaire Frankreich in allen Punkten unterstützen. Das Londoner Kabinet sei davon benachrichtigt worden. Das russische Geschwader werde in wenigen Tagen in den siamesischen Gewässern Anker werfen, um die französischen Forderungen zu unterstützen und die russischen Unterthanen zu schützen. — Frankreich wird an der Antwerpener Ausstellung nicht theilnehmen. Der Grund wird in dem Umstand gesucht, daß man in offiziellen Pariser Kreisen mit dem Erfolg der französischen Ausstellung in Chicago sehr unzufrieden ist, namentlich was die Konkurrenz gegenüber Deutschland anlangt. In Antwerpen werden nur die russischen Künstler ausstellen.

Bergen. Ein Telegramm benachrichtigte das hiesige deutsche Konsulat, daß das deutsche Uebungsgeschwader nicht nach Bergen kommt, sondern in der Ostsee bleibt.

Stockholm. König Oskar segelte gestern nach Saltsjöbaden, um das deutsche Kaiserpaar bei Landsort zu begrüßen.

Amsterdam. Eine ministerielle Verfügung verbietet vom 21. d. M. ab Ein- und Durchfuhr ungewaschener Leib- und Bettwäsche russischer Auswanderer.

London. In Cardiff wurde auf einem von Marseille eingetroffenen Dampfer asiatische Cholera konstatirt. Die Patienten wurden in das Cholerahospital transportirt und über das Schiff Quarantaine verhängt.

London. Wie das Reuter'sche Bureau meldet, soll die chinesische Regierung infolge der jüngsten Ereignisse in Siam Maßnahmen zur Unterstützung Siams getroffen haben. — Aus Capstadt wird gemeldet, daß die Lage im Matona-Land ernst sei und daß das Fort Victoria daselbst durch den mächtigen Häuptling Lobengula und den Stamm der Matabele, der sich empört hat, bedroht wird. Die Ansiedler und Grubenarbeiter haben sich in's Fort Victoria zurückgezogen und rüsten sich zur Abwehr des bevorstehenden Angriffs.

Birmingham. Der Bergarbeiter-Kongreß beschloß, daß, wenn die angekündigte 25proz. Lohnherabsetzung eintreten sollte, alle Arbeiter, auch die, deren Arbeitgeber die Lohnherabsetzung nicht eintreten lassen, unter Aufrechterhaltung ihrer Vertragsverhältnisse kündigen sollen.

Bukarest. Der König von Rumänien reist demnächst zu mehrtägigem Aufenthalt nach Deutschland ab.

Chicago. Die Jury für die schönen Künste hat den Engländer Davis zum Vorsitzenden gewählt. Als Modus für die Preisvertheilung wurde festgesetzt, daß der Vorschlag eines Preisrichters von der Mehrheit der Preisrichter unterstützt werden muß, um Giltigkeit zu erlangen.

Die **Berliner Börse** verlief heute wieder in schwacher Haltung auf den weiteren Rückgang des Silberpreises in New-York, die rasche Rückwärtsbewegung der Northern Pacificwerthe, das Fallissement mehrerer Getreidefirmen in New-York und die Aussicht, daß der englische Kohlenstreik nicht von langer Dauer sein werde; durch das letztere Moment waren namentlich Kohlenwerthe sehr matt, dieselben verloren mehrere Prozente. Deutsche Bank 2 Proz. niedriger, bei anderen Banken betrugen die Verluste nur Bruchtheile; Hüttenwerthe gleichfalls schwächer, besonders Laurahütte durch starke Abgaben gedrückt. Eisenbahnen still, nur östliche zeitweise etwas belebter, Mainzer stark angeboten, österreichische, schweizerische und italienische wenig verändert; Schifffahrtsaktien matt. Von fremden Renten Italiener und Ungarn gut behauptet, Mexikaner weichend bei starken Abgaben. Die Börse schloß befestigt. Im Kassaverkehr deutsche Fonds theilweise etwas besser, von fremden Argentinier und Portugiesen anziehend, Serben niedriger. Privatdiskont 3½ Proz. Nachbörse befestigt. — Wetter: heiß. Süd-West-Wind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 274⅞. Diskonto 17.,10. Dresd. Bk. 139,50. Lombarden 87¼. Laura 101,00. Ung. Goldr. 91,60. Portugiesen 22,10. Siemens —. Reichsbank —. Aktbrß Dresden —. Schwächer.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 98,00. Italiener 88,37. Spanier 62. Portugiesen 22,06. Türken 21,92. Türkenloose 87,50. Ottomanbank 577,00. Staatsbahn 632,50. Lombarden —. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 20,70 per Nov.-Febr. 21,80, behauptet. Spiritus per Juli 45,50, per Januar-April 42,75, ruhig. Rüböl per Juli 57,50, per Januar-April 59,50, matt.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 176. Roggen per October 123, per März 125.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Georg** beehrte am Mittwoch Mittag die photographische Ausstellung des Hrn. Docent Krone mit seinem Besuche. Unter der Führung des Docent Krone besichtigte Se. Königl. Hoheit besonders die Daguerreotypen, sowie die wissenschaftliche Abtheilung: Urkundenphotographie, astronomische Aufnahmen und die farbigen Sonnenspektren.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz **Max**, welcher, wie das „Dr. J." meldet, die militärische Laufbahn verlassen und sich „betreffs wissenschaftlicher Studien" nach Eichstädt begeben hat, steht im 23. Lebensjahre. Mit seinem um ein Jahr älteren Bruder Johann Georg studirte der Prinz in Leipzig, wo er durch seine vielseitige Begabung auffiel und die Doktorwürde erwarb. Während seiner Studienzeit sah man den Prinzen an der Seite seines älteren Bruders in jugendfrischer Lebensfreudigkeit, in zwangslosester Weise wohnte er studentischen Festen und Kommersen bei, bei welchen Gelegenheiten er sich als tüchtiger Redner sowohl wie liebenswürdiger Gesellschafter auszeichnete. Uebrigens hört man, daß es ein Lieblingswunsch der verstorbenen Mutter des Prinzen gewesen, daß einer ihrer Söhne dem geistlichen Stand angehöre. Die im Jahre 1884 verstorbene Prinzessin Georg war eine geborene Infantin von Portugal, Tochter der verstorbenen Königin Donna Maria II. Unter dem Einfluß der streng religiösen Prinzessin erhielten die Kinder des Prinzlich Georg'schen Paares alle eine sehr strenge

Pfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

Zoologischer Garten. Concert- und Gesellschafts-Haus.

religiöse Erziehung, ging doch der militärische Erzieher des ältesten Sohnes, Major von Oer, ebenfalls vor einigen Jahren, schon im reiferen Lebensalter, in's Kloster. Unter diesen Umständen dürfte die Umgebung des Prinzen von seinem Schritte weniger überrascht worden sein, als das große Publikum.

— Ihre Königl. Hoheit die Erbprinzeß von Hohenzollern ist vorgestern hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Ebendaselbst hatte vom Sonntag bis Mittwoch der englische Botschafter in Berlin, Sir Malet, Wohnung genommen.

— Auf die Huldigungstelegramme, welche die Festversammlung am Sonnabend anläßlich der 25jährigen Jubelfeier des Coburger L. C. in Leipzig absandte, sind folgende Antworttelegramme eingetroffen: „Kiel, 16. Juli, 6 Uhr 3 Min. Se. Majestät der Kaiser und König waren über die warme Huldigung der zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubelfestes des Coburger Landsmannschafter Convents versammelten alten und jungen Landsmannschafter der deutschen Universitäten erfreut und lassen dafür herzlich danken. Auf allerhöchsten Befehl gez. von Kiderlen-Wächter, Geh. Legationsrath." — „Pillnitz, 16. Juli. Ich danke herzlich für den mir dargebrachten freundlichen Gruß. gez. Albert."

— Das Berliner Synagogenblatt Rudolf Mosse's konstruirt sich ein „gewisses ideelles Moment", das bei der Agitation gegen die Leipziger Messe mitspiele und in seiner „Tragweite" nicht unterschätzt werden dürfe. Was unter diesem „ideellen Momente" zu verstehen ist, zeigen die folgenden Auslassungen des Blattes: „Die hohe Blüthe, zu dem das Meßwesen in Leipzig gelangte, war nicht unwesentlich der Betriebsfreudigkeit (!) zu verdanken, mit der unterschiedslos (!) den hier zusammenströmenden Händlern begegnet wurde. Diese Betriebsfreudigkeit, die Leipzig [illegible] auszeichnete, war die Voraussetzung für das Gedeihen einer Meßeinrichtung, die jedem, der sie benutzte, gleichmäßig zu Statten kommen sollte. Es scheint nun, daß sich neuerdings Zweifel aufgedrängt haben, ob Leipzig diesen Vorzug auch noch in dem früheren Maßstabe bewahre. Diese Zweifel mögen einer [illegible] Betrachtung entspringen. Aber wer sich mancherlei [illegible] neuerer Zeit, wer sich den Geist vergegenwärtigt, in dem [illegible] Aeußerungen des Mannes gehalten waren, den Leipzig als seinen Vertreter in den Reichstag entsandt hat, der [illegible], daß solche Zweifel entstehen konnten. Indeß, wie Leipzig [illegible] bedacht nunmehr seinen materiellen Beschwerden abzuhelfen, [illegible] wendet sich die Forderung nach einer Beseitigung der Messen [illegible], so werden diejenigen Kreise, die Leipzig seine Messen erhalten sehen möchten, auch dieses ideelle Moment zu beachten, [illegible] auch in dieser Hinsicht seinen alten Vorzug zu wahren wissen. Wenn Diejenigen, deren Stellung und Einfluß das vermag, auf die Abstellung der hier angeführten Beschwerden Bedacht nehmen, wird Leipzig in Zukunft seine Bedeutung als Meßplatz erhalten und sich neben Berlin behaupten, auch wenn die Bestrebungen in der deutschen Reichshauptstadt einen neuen Mittelpunkt für den Meßverkehr zu schaffen, positive Resultate zeitigen sollten." Weil der nationalliberale Vertreter von Leipzig-Stadt den Muth gehabt hat, den Forderungen des Antisemitismus einige Zugeständnisse zu machen, wagt es das genannte Judenblatt, die gewaltige Einrichtung der Leipziger Messen in Frage zu stellen. Das „ideelle Moment von nicht zu unterschätzender Tragweite", das die Agitation gegen die Leipziger Messen zu einer berechtigten machen soll, besteht in nichts anderem als in der frechsten Wahrung der specifischen Interessen des Judenthums. Weil in den nationalgesinnten christlichen Bewohnern von Leipzig das Bewußtsein schärfer zum Ausdruck kommt, daß die dort zu den Messen zusammenströmenden polnischen Juden nicht „unterschiedslos" und „betriebsfreudig" als Deutsche anzusehen sind, empfiehlt das „B. T." seinen Stammesgenossen, sich von den Messen in Leipzig fernzuhalten, so lange nicht dort der „Vorzug" der „Betriebsfreudigkeit", d. h. der völligen Verjudung wiederhergestellt ist. Die Frechheit der semitischen Presse sorgt in der That immer von Neuem dafür, daß dem Antisemitismus Nahrung zugeführt wird.

— Wenn Jemand mit Gefühlen der Befriedigung am Abend seines Lebens auf ein arbeitsreiches und durch seltene Erfolge belohntes Wirken zurückblicken kann, so ist es Herr Kommerzienrath Bienert in Dresden, der heute im Kreise seiner Kinder und Enkel seinen 80. Geburtstag feiert. In der kleinen väterlichen Mühle in Eschdorf unter dürftigen Verhältnissen aufgewachsen, ist es ihm durch rastloses Streben vergönnt gewesen, auf dem Gebiete der Müllerei in Sachsen bahnbrechend zu wirken und nicht nur die heute über Sachsens Grenzen hinaus rühmlichst bekannte Hofmühle zu ihrer heutigen Bedeutung zu heben, sondern auch durch sein Vorbild die sächsische Müllerei auf ihre hohe Stufe, die sie gegenwärtig einnimmt, zu bringen. Was ihm speziell sein früherer Wohnort, unser benachbartes Plauen, verdankt, verdient besonders gewürdigt zu werden, da die Gemeinde Plauen nicht zum Wenigsten seinen Anregungen und Bemühungen sowohl das wohlgeordnete Straßen- und Schleusensystem, als auch die Versorgung des Ortes mit Gas und Wasser verdankt, sodaß sich Plauen schon seit Jahrzehnten aller der Vortheile erfreut, die man sonst nur in Großstädten zu finden gewöhnt ist. Nicht minder hat er auch sein Interesse für Kirche und Schule durch freigebige Zuwendungen wiederholt bethätigt. Von seinen zahlreichen, menschenfreundlichen Stiftungen sei nur die Heger-Bienert-Stiftung für die Gemeinde und die mit reichen Mitteln ausgestattete Pensions- und Unterstützungskasse für seine Beamten und Arbeiter hervorgehoben. — Weite Kreise in Plauen blicken deshalb heute in Dankbarkeit und Verehrung zu ihrem Gönner und Wohlthäter empor, wünschend, daß er recht lange noch die Freude an den Segnungen seiner Werke genießen möge.

— Fürst Bismarck hat bei dem letzten Empfange der Handelskammerbesucher an der Frühstückstafel mit seinen Gästen in seiner gemüthlichen Weise geplaudert. Aus dem Berichte eines Theilnehmers entnehmen wir Folgendes: Als von dem Vertreter Leipzigs das Bedauern über das Unterbleiben des für den Sommer 1893 in Aussicht gestellt gewesenen Besuches des Altreichskanzlers zum Ausdruck gebracht worden war, äußerte dieser in lebhaften Worten seine Bekümmerniß, dem lange gehegten Wunsche nicht nachkommen zu dürfen. Sein Schweninger habe ein Veto eingelegt und er sehe selbst, daß er bei seinen vorgerückten Jahren derartigen Strapazen, wie sie ein Leipziger Aufenthalt unvermeidlich bringen würde, nicht gewachsen sein werde. Bei dieser Gelegenheit spendete Fürst Bismarck auch dem reichsfreundlichen Verhalten der Sachsen ein Lob. Als er nach der Schlacht bei Sadowa einen gefangenen sächsischen Soldaten gefragt habe, warum denn die Sachsen auf ihre deutschen Brüder geschossen hätten, habe dieser ihm erwidert: „Weil mer befohlen seind." Wie schwer es übrigens den [illegible] geeinten Deutschen von Seiten ihrer Nachbarn gemacht wird, in Frieden zu verharren, darüber gab der Fürst aus seinen Erinnerungen ein drastisches, mit allgemeiner Heiterkeit aufgenommenes Beispiel. Es war im Sommer 1867. Bismarck weilte mit dem zur Weltausstellung gereisten Könige in Paris. Um sich dem langweiligen Ceremoniell der offiziellen Hoffestlichkeiten zu entziehen, hatte er einen guten alten Bekannten, den Marschall Vaillant, aufgesucht, der seit 1859 Hausminister geworden war. Beide unterhielten sich vortrefflich. Der französische Gastgeber ließ alle Minen liebenswürdiger Unterhaltungsgabe springen. Sie waren ein Herz und eine Seele. Als sich Bismarck mit einem fröhlichen Lächeln und dem Wunsche nach baldiger freundschaftlicher Begrüßung verabschiedete, hörte er das befremdende Wort Vaillant's: „Auf Wiedersehen auf dem Schlachtfelde!" Eigenthümlich von dieser mit dem Vorangegangenen im Widerspruch stehenden Aeußerung berührt, erbat sich der Scheidende nähere Aufklärung. Der französische Marschall erwiderte: „Aber, mein Gott, Sie wissen doch, was der gallische Hahn bedeutet, und dieser Hahn, der unser Symbol ist, verträgt es nun einmal nicht, wenn andere Hähne ihre Stimme vernehmen lassen. So lange sich Deutschland ruhig verhielt, ohne den Anspruch, in der Welt eine Rolle übernehmen zu wollen, hätte sich Niemand in Frankreich um es gekümmert. Jetzt aber, wo es ihm im europäischen Concert über ist, wo es dem gallischen Hahn im politischen Leben zu übertrumpfen strebt, da sträubt dieser zornig sein Gefieder und sehnt die Zeit herbei, wo er über den kecken Nebenbuhler, den er als Eindringling in seine Domäne betrachtet, herfallen kann. Deutschland ist Hahn geworden. Deshalb wiederhole ich meinen Ausspruch: Auf Wiedersehen auf dem Schlachtfelde!" Daß der in die Geheimnisse der französischen Diplomatie tief eingeweihte, übrigens als Soldat und Mensch ausgezeichnete Marschall mit diesem Ausspruch nicht der eigenen Ueberzeugung — er war persönlich vorurtheilsfrei und Freund der Deutschen — Ausdruck verlieh, sondern damit nur seinen richtigen Einblick in das Wesen des französischen Volkes bekundete, ist ohne Weiteres einleuchtend.

— Wie uns von maßgebender Seite mitgetheilt wird, sind sämmtliche Königl. Oberforstmeistereien des Landes mit Rücksicht auf den durch die Trockenheit des vorigen und des heurigen Jahres hervorgerufenen Mangel an Futter- und Streumitteln ermächtigt worden, für dieses Jahr Waldgras, sowie Futterlaub und Streu an Landwirthe, vorzugsweise an kleinere dergleichen, zum Zwecke der Verwendung für die eigene Wirthschaft im Wege des Meistgebots oder aus freier Hand zu mäßigem Preise, jedoch nur an solchen Stellen abzugeben, wo ein Schaden für Boden und Bestand mit Sicherheit ausgeschlossen erscheint. Es steht zu erwarten, daß durch diese für die Landwirthe höchst erfreuliche Maßnahme ein etwaiger Nothstand wesentlich beschränkt wird.

— Das Ministerium des Innern hat dem Kranken-Unterstützungs- und Begräbnißkassen-Verein „Eintracht", eingeschriebene Hilfskasse, zu Hohenstein auf Grund deren Statuts bescheinigt, daß diese Kasse vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

— Der Fackelzug, den die Studentenschaft der technischen Hochschule, wie bereits erwähnt, vorgestern Abend den Herren Geh. Reg.-Rath Nagel und Geh. Hofrath Dr. Schmitt darbrachte, nahm einen schönen Verlauf. Wenn auch beim Abmarsch vom Theaterplatze ein Sprühregen niederging, so vermochte das lang entbehrte Naß der frohen Stimmung der Herren Studenten und des zahlreich versammelten Publikums keinen Abbruch zu thun. Als die Klänge der beiden im Zug marschirenden Militärkapellen anhoben, scheuten wiederholt die Paraderosse der Herren Chargirten — auch bei der Aufstellung des Zuges vor der Wohnung des Herrn Geh. Reg.-Rath Nagel scheute ein Pferd bei den Hochrufen, zum Glück ohne den geringsten Schaden anzurichten, — doch als sattelfeste Reiter wußte man die Thiere zu tummeln. In geschmackvollem Gefährt (Vierspänner), mit Vorreitern und Fahnen traten die Corps: „Erato", der Ausländerverein und der Verein „Lechetia" an, an die sich in feurigen Linien die nicht korporirten Studenten und die Fachvereine schlossen. Allen voran fuhren die studirenden Herren Meyer-Bremen und Mitchell-Riga, die Veranstalter der Huldigung. Der Zug ward durch Fackeln tragende Feuerwehr eingerahmt. An der Wohnung des Geh. Reg. Rathes Nagel, Bernhardstraße 19, nahm der Zug Aufstellung und die Chargirten begaben sich zu dem Gefeierten. In seiner Rede an Herrn Geh. Reg.-Rath Nagel betonte Herr Stud. Meyer, wie es berufeneren Kräften überlassen bleibe, die hohen Verdienste des Gefeierten zu würdigen. Ihm, als Sprecher der Studentenschaft, gezieme es nur, deren Dank zu sagen für die persönliche Hingabe, mit der Professor Nagel ihre Studien leitete, wie für den herzlichen Verkehr, den mit seinen Hörern zu pflegen ihm allezeit ein sichtliches Bedürfniß war. Mit solchem Dank eine sich der Wunsch, es möge dem Gefeierten beschieden sein, in glücklicher Erinnerung an das Erreichte Jahre des Glückes im Kreise der Seinen zu verleben. Zur Bekräftigung dieses Wunsches erschell ein dreimaliges Hoch, in das die Musik rauschend einfiel. Sichtlich bewegt, führte Geh. Reg.-Rath Prof. Nagel in einem doppelten Vergleich aus, wie die verschiedenen Farben, in denen sonst wohl die Studentenschaft auseinanderstrahle, sich bei ihren Festen, der achromatischen Linse gleich, in ein einheitliches lichtes Bild wandeln und wie die verschiedenen Vereinigungen, die sonst wohl bisweilen gern auch Sonderziele verfolgen, sich fühlen und bethätigen als ein einig Volk von Brüdern, wenn es sich um allgemeine Angelegenheiten handele wie jetzt bei diesem Feste. Darum ein herzlich Glückauf der vereinten studentischen Jugend der Technischen Hochschule — ein Glückauf, das brausenden Wiederhall fand. — Bekanntlich hatte Herr Geh. Hofrath Schmitt auf die Annahme des Fackelzuges aus Gesundheitsrücksichten verzichtet. Die Studentenschaft ließ es sich jedoch nicht nehmen, dem hochverehrten Lehrer ihre Zuneigung zum Ausdruck zu bringen. So nahm denn der Fackelzug seinen Weg nach dem Laboratorium, der Wohnung des Geh. Hofrathes Dr. Schmitt, und ein dreimaliges, begeistert ausgebrachtes Hoch erscholl im Vorüberziehen, ein Gruß, der freundlichste Erwiederung durch Winken mit Hand und Tuch von Seiten der Familie fand. Noch einen Gruß im Vorüberziehen der Alma mater und dann nahm man Aufstellung am Böhmischen Bahnhof, um unter dem Absingen des Gaudeamus in kühnem Bogen die Fackeln zusammen zu werfen.

— Aus dem Jahres- und Geschäftsbericht, der dem Ausschusse der deutschen Turnerschaft am 18. Juli in Regensburg erstattet wurde, geht hervor, daß die deutsche Turnerschaft am 1. Januar 1892 4519 Vereine mit 447,046 Mitgliedern zählte, von denen 227,628 an den Turnübungen theilnahmen. Am 1. Januar 1893 ergab die Erhebung, daß 4722 Vereine zur deutschen Turnerschaft gehören, mit 469,658 Mitgliedern, von denen 244,503 praktische Turner sind. Es ergiebt sich daher im Jahre 1892 ein Zuwachs von 203 Vereinen, 22,612 Mitgliedern und 16,875 praktischen Turnern. Soweit bestimmte Angaben möglich, sind 1892 im Deutschen Reich und Deutschösterreich 236 neue Turnvereine gegründet worden, während 57 sich aufgelöst haben. Immerhin bestehen noch 666 Turnvereine, die nicht zur deutschen Turnerschaft gehören —; sie bilden eine bunte Mischung verschiedenartiger Bestrebungen: ein Theil huldigt sozialdemokratischen Zielen, einen Theil bilden die antisemitischen Vereine, das Hauptkontingent stellen die Vereine, die sich der in der deutschen Turnerschaft herrschenden Ordnung und Sitte nicht unterwerfen wollen; es sind die am zahlreichsten im 8. Kreise vorhandenen Vereine, die um Werthpreise turnen, und eine Schaar Vereine, die zu Gaubildungen gehören, die sich in den Rahmen der Organisation nicht einfügen wollen. Die letztgenannten Vereine dürften bei sachgemäßem, mildem Vorgehen wohl alle nach und nach zu gewinnen sein.

— Für den Bau des Finanzministeriums müssen aus den Sandsteinbrüchen der Schweiz kolossale Steine herbeigeschafft werden, deren Transport nicht allein erhebliche Kosten verursacht, sondern auch durchaus nicht gefahrlos ist. Ein solcher Koloß in Größe von zwölf Kubikmetern, ein Kubikmeter = 48 Centner, also insgesammt 576 Centner, sah man gestern Abend auf einem mit Schienen besonders tragfähig gestalteten Wagen am Aufgange vom Elbausladeplatz zur Glacisstraße. Der 200 Centner, mit dem Stein also 776 Centner schwere Wagen war mit den Hinterrädern eingesunken und erst nach stündlichem Bemühen gelang es, unter Vorspann von 20 Pferden den Wagen in Gang zu bringen. Am Ausladeplatz liegt noch ein zweiter solcher Steinkoloß, dessen Transport am heutigen Tage stattfinden soll.

— Seitens der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ist unterm 18. d. M. eine Verfügung an die Gemeindevorstände des Bezirks, „die Vermittelung des Bezugs von Kraftfuttermitteln und Streumaterial durch den Bezirksverband Dresden-Neustadt betreffend", erlassen worden. U. A. werden nach derselben zum Selbstkostenpreise geliefert: a) als Ersatzmittel für Hafer: Mais, b) an Stelle des fehlenden Heues sowie des zur Ausnützung des Futterstrohes fehlenden Beifutters: Baumwollensaatkuchenmehl, c) als Streumaterial: Torfstreu. NB. Es wird auch auf die thunlichst umfängliche Abgabe von Hackestreu aus den fiskalischen Waldungen hingewirkt werden. Der Preis für 100 Kgr. deutsches doppelt gesiebtes Baumwollensaatkuchenmehl wird sich, sobald dasselbe sofort nach seinem Eintreffen an dem Ausladeplatz — Riesa bez. Dresden — weiter befördert werden kann, auf ungefähr 15 M. 60 Pfg. und, wenn es zunächst auf Lager kommt, auf etwa 16 M., ferner der Preis für 100 Kgr. Mais auf 12 M. 50 Pfg. bez. 12 M. 70 Pfg. und der Preis für 100 Kgr. Torfstreu auf ungefähr 3 M. stellen.

— Auf einer Inspektionsreise in das Erzgebirge begriffen, traf Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Metzsch am Sonntag Abend in Annaberg ein. Am Montag wohnte der Herr Minister, in dessen Begleitung sich Hr. Kreishauptmann Schmiedel aus Zwickau und Hr. Geh. Rath Bodel befanden, eine Zeit lang der Sitzung des in Annaberg versammelten Sächsischen Forstvereins bei und besichtigte sodann in eingehender Weise die Posamentenfabriken von Rother u. Etuenkel und von B. P. Lötzsch jun. Alsdann besuchten die Herren unter Führung der Herren Amtshauptmann v. Burgsdorff und Bürgermeister Wilisch die Königl. Amtshauptmannschaft und das Rathhaus, worauf noch die Gold- und Silbergespinnstfabrik des Hrn. Kommerzienrath Wimmer in Augenschein genommen wurde. Am Nachmittag erfolgte ein Besuch der Hauptkirche, der Posamentierlehranstalt und des Alterthums-Museums und hierauf die Abreise nach Wolkenstein. Daselbst wurden die genannten hohen Beamten von Hrn. Amtshauptmann v. Loeben empfangen und über Warmbad bei Wolkenstein nach Marienberg geleitet. In der letztgenannten Stadt stattete der Hr. Minister mit seinen Begleitern am Dienstag der Königl. Amtshauptmannschaft und dem Rathhause einen Besuch ab und besichtigte sodann die Metallplatten-Fabrik von Heß und die Spielwaarenfabrik von Gottschalk. Mittags erfolgte mit Wagen die Abreise über Zöblitz — woselbst die Serpentinstein-Fabrik einer Besichtigung unterzogen wurde —, nach Kupferhammer-Grünthal bei Olbernhau. Nachdem daselbst die Herren in den „Sächsischen Kupfer- und Messingwerken" und in der Zündholzfabrik von Robert Schuster in Olbernhau sich aufgehalten hatten, erfolgte Abends halb 6 Uhr die Rückreise nach Dresden.

— Der Zukunftssegen unserer Stadt, das in seinen jungen Anfängen bereits weiter fortschreitende neue zweite Tolkewitzer Wasserwerk gestaltet sich, dank den Bestrebungen der Herren Baurath Salbach und Stadtrath Teucher, ebenso hoffnungsreich wie das bereits zum Segen unserer Stadt seit langen Jahren sich so trefflich bewährt habende Saloppen-Wasserwerk. Eben ist man mit Einsenkung der so ungemein wasserreichen 5 Sammelbrunnen beschäftigt, wovon 4 ziemlich fertig sind. Diese 13 Meter tiefen Brunnen haben einen Wasserstand von 9 Metern reines, gutes Trinkwasser; die Brunnen haben einen quadratischen Abstand von 100 Metern von einander und werden bekanntlich durch caissonartige Ausbaggerung und Aufsetzen von einer Mauerwandung von ca. ½ Meter Wandstärke hergestellt, wozu die Eisentheile das Werk Einsiedel liefert. Die Gesammtrundung des Brunnens senkt sich während des Ausbaggerns nach und nach durch eigene Schwere bis zur gewünschten Tiefe und macht ein Ausschachten desselben überflüssig, welch' Letzteres blos bis zu der Stelle geschieht, wo das Grundwasser erscheint. Die Dampfmaschinen-Anlage zur Hebung und Fortführung des Wassers wird über dem Inundationsgebiet der Elbe im Tolkewitzer Tännicht erbaut werden und die großen Rohrleitungen nach den Räcknitzer Reservoiren und nach der Stadt zu mit Anschluß an das Saloppen-Wasserwerk werden mit letzterem vereint im Stande sein, unserer Stadt täglich ein Wasserquantum von 50 Millionen Litern zuzuführen resp. in den Reservoiren anzusammeln. Eine sanitätlich gar nicht genug zu schätzende Wohlthat für unsere Residenz!

— Der hiesige Magdalenen-Hilfsverein hat soeben seinen 23. Bericht, die Zeit vom April 1892 bis April 1893 umfassend, bekannt gegeben. Das segensvolle Wirken des genannten Vereins, gefallene Mädchen wieder aufzurichten, ist genugsam bekannt. 185 Mädchen sind dem Hilfsvereine im Berichtsjahre zugeführt worden. Meist sind unglückliche Familienverhältnisse, oder die Entfernung von der Heimath, oder die traurigen Berufsarten schuld an dem sittlichen Verfalle junger Mädchen. Beispiele theilt der Bericht in letzter Beziehung mit, die schreckenerregend sind, so sind z. B. nichtssagende Löhne für eine Verkäuferin „eine Freikarte zur Sünde", wie der Bericht sagt. Selbstverständlich sind auch die Charakteranlage, der leichte Sinn, der Hang zur Sünde oft das Motiv zum Fall. — Am 31. Dezember 1892 war der Bestand 35 Mädchen. Die Arbeit des Vereins blieb oft nicht ohne Erfolg. Was die Kosten anbelangt, so betragen diese für ein Mädchen ungefähr 200 Mark. Aus Handarbeit und Wäsche wurde eine Einnahme von 6919 Mark erzielt. Von den Anstalten des Vereins, der Erziehungsanstalt Pulei, dem Magdalenen-Asyl und der Durchgangsstätte, war letztere von 42 Mädchen besucht. Davon kamen 7 in's Magdalenium, 16 wurden ihren Eltern zugeführt, 2 kamen nach Pulei, 1 in die Zufluchtsstätte, 1 in die Wohlgemeinte Stiftung, 6 sind in Diensten, 5 arbeiten in Fabriken, einige sind noch in der Durchgangsstätte. In der Hauptkasse betrugen die Einnahmen 9335 Mk. 45 Pfg., die Ausgaben 8294 Mk. 27 Pfg.

— Der Deutsche Reformverein hat für heute Abend eine Versammlung im Tivoli veranstaltet, in welcher Herr Dr. E. Schlöger über das Thema: „Der erste große Erfolg der deutschen Reformpartei im neuen Reichstage" sprechen wird.

— Daß viele Arbeiter die Fachvereins-Simpelei der Sozialdemokraten und das damit verbundene unaufhörliche „freiwillige" Steuernzahlen vielfach satt haben, ergiebt sich in recht drastischer Weise u. A. aus dem in diesen Tagen erschienenen Semester-Berichte des Vereins der Markthelfer, Packer, Kutscher und verwandter Berufsgenossen. Dieser Verein besteht seit etwa einem Jahre, und seine Gründung rief unter den betreffenden Arbeiterbranchen, für die er bestimmt war, großen Beifall hervor, da die Gründer goldene Berge versprachen. Der neue Verein hatte es vor einem halben Jahre bis auf 314 Mitglieder gebracht, und diese Zahl ist jetzt auf 94 gesunken. Der Bericht bemerkt hierzu, daß die früheren Mitglieder größtentheils solche Kollegen gewesen seien, die sich von einer Gewerkschaftsorganisation falsche Vorstellungen gemacht hätten, indem sie glaubten, daß nach Gründung des Vereins die Mitglieder desselben einen höheren Lohn und andere Begünstigungen erhalten würden; da Solches nach kurzer Zeit nicht der Fall gewesen sei, hätten Viele das Wiederkommen und Bezahlen der Beiträge vergessen.

— Die 16 Kindergruppen und Vasen, welche für die Markthalle auf dem Antonsplatz bestimmt waren, sind nunmehr sämmtlich aufgestellt und machen sich ganz reizend. Das Leben, welches in der Markthalle tagtäglich sich verjüngt, findet auch da oben auf den Friesen Ausdruck, denn die Gruppen sind voller Leben. Die reizenden Kinderfiguren wurden von Prof. Rentsch modellirt und in Leipzig in Stein ausgeführt.

— In den Tagen des 16. und 17. August wird der Deutsche Fleischerverband seinen 16. Verbandstag in Dresden abhalten. Neben anderen mehr beruflichen Angelegenheiten sollen auch zwei Fragen von allgemeinem Interesse berathen werden. Der Verbandstag wird nämlich endgiltige Beschlüsse wegen „Gründung einer eigenen Berufsgenossenschaft" fassen und dann auch noch Stellung zu der Frage: „Innungen oder Handwerkerkammern" nehmen, um den gesetzgebenden Behörden Gelegenheit zu geben, die Wünsche und Forderungen dieser Gattung von Innungen kennen zu lernen.

— Die Leser der „Dresdner Nachrichten" in Dresden erhalten mit der heutigen Nummer als Sonderbeilage die Nr. 132 des „Gewerbeschutz".

— Die hiesige Gesellschaft „Titania" hält Sonntag, den 23. d. M., in den sämmtlichen Räumen des Albertschlößchens in Radebeul ihr Sommerfest ab. Concert, div. Ueberraschungen, Lotterie 2c. werden geboten.

— Kein Sommeretablissement unserer Stadt bietet so große Abwechselungen von musikalischen Unterhaltungen wie der von Herrn Moritz Canzler geleitete „Wiener Garten". Jeden Tag finden daselbst große Concerte statt. Mit unseren hiesigen ständigen Militärkapellen wechseln diejenigen auswärtiger Garnisonen ab. So concertirte auch vorgestern die Kapelle des Königl. Bayer. 15. Infanterie-Regiments „König Albert von Sachsen" unter Leitung ihres Concertmeisters Herrn Völl. Den vortrefflichen Darbietungen dieser Kapelle, unter Anderem: Intermezzo aus der Oper „Der Bajazzo", die Ouverture zu Wagner's „Feen", „Die Spötter", eine Polka für 2 Piccolo-Flöten, sowie ein reizendes Potpourri von Schreiner „Ein Tag im Gebirge" fanden allgemeinen reichen Beifall, der zu öfteren Einlagen Anlaß gab. — Morgen findet im Wiener Garten zum Besten des Albertvereins ein Gartenfest statt. Dasselbe bietet Monstre-Concert von der bayerischen Kapelle und der Kapelle des Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, ferner eine Tombola, zu welcher Loose à 30 Pfg. ausgespielt werden und zu der bereits eine große silberne Bowle, ein komplettes silbernes Tafelbesteck im Etui, ein schmiedeeiserner Rauchtisch, eine silberne Fruchtschale, etwa 12 Fäßler Bier, mehrere Tausend Cigaretten, Cigarren, Weine 2c. gespendet sind. Im Interesse des guten Zweckes ist ein reicher Besuch zu hoffen.

— Polizeibericht, 20. Juli. Vom Stadtamte zu Gablonz wird mitgetheilt, daß auf die Ermittelung des Urhebers des dort in der Nacht zum 17. d. M. am Geschäftshause der Firma Gebrüder Mahler ausgeführten Bomben-Attentates eine Belohnung von 1000 Gulden gesetzt worden sei. Die Hülle des Sprengstoffes bestand aus einem rohrförmigen Stahlcylinder. Der Boden zeigte drei gut genietete Löcher und war mit einer Kupferlöthung an dem Cylinder befestigt. An dem einen Ende des letzteren war ein besonders dichtes Muttergewinde. Als Sprengstoff wurde wahrscheinlich eine Pikrinsäureverbindung benutzt. Aehnliche Sprengvorrichtungen sind bei verschiedenen früheren anarchistischen Gewaltakten in Anwendung gebracht worden.

— Leipzig, 20. Juli. In vergangener Nacht sind aus der Bahnhofsrestauration Oehsch, in welche sich der Thäter in diebischer Absicht eingeschlichen, 12,800 Mark gestohlen worden und zwar sechzehn 500-Mark-Noten und achtundvierzig 100-Mark-Noten.

— Die Leipziger Vereinigung der Alten Pauliner hat in ihrer vorgestern Abend abgehaltenen, von dortigen und auswärtigen alten Herren des „Paulus" stark besuchten Versammlung die Gründung eines „Verbands alter Pauliner Deutschlands" mit dem Sitze in Leipzig beschlossen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser verständigte die deutsche Botschaft in London dahin, daß er am 1. August in Cowes für die Yachtregattawoche eintreffen werde.

Die sechs kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin sind auf Schloß Wilhelmshöhe angekommen.

Hinsichtlich der parlamentarischen Dispositionen für den Herbst und Winter steht so viel fest, daß der Reichstag im November wieder einberufen wird, um hauptsächlich den Etat und die Steuervorlagen zu berathen. Anfang November werden die preußischen Landtagswahlen stattfinden, das Abgeordnetenhaus wird aber erst um Mitte Januar einberufen werden. Gesetzentwürfe ersten Ranges sind für den preußischen Landtag diesmal nicht in Vorbereitung.

Es war aufgefallen, daß in dem stenographischen Bericht über die Eröffnungssitzung des Reichstages vom 4. Juli die Worte ausgelassen waren, die der Kaiser der Thronrede hinzugefügt hatte. Das Reichstagsbureau hat jetzt einen neuen Bericht über diese Sitzung ausgegeben, in dem sich die Worte des Kaisers in folgender Form finden: „Und nun, meine Herren, gehen Sie hin; unser alter Gott sehe auf Sie herab und leihe Ihnen seinen Segen zum Zustandebringen eines ehrlichen Werkes zum Wohl

unsers Vaterlandes!" Die Form „unter alter Gott" wird also bestätigt; dagegen ist das „Amen" am Schlusse weggeblieben.

Sehr befremdend wird es gefunden, daß der preußische Kriegsminister anläßlich des Zustandekommens des Heeresgesetzes weder einen Orden noch eine sonstige Anerkennung erhalten hat. Man findet darin eine erneute Bestätigung der Gerüchte, daß Herr v. Kaltenborn nicht mehr lange auf seinem Posten verbleiben werde. Vermuthlich, bemerkt die „Nat.-Ztg.", wird General von Kaltenborn die Enthebung von dem Minister-Amte selbst als eine Befreiung empfinden, denn es fehlen ihm alle Eigenschaften, welche für die parlamentarische Vertretung der Militärverwaltung erforderlich sind. Dies ist kein Vorwurf für einen Offizier; aber man darf fragen, ob es nicht vor der Ernennung in Betracht gezogen worden und — im Hinblick auf andere, ähnliche Erfahrungen — den Wunsch daran knüpfen, daß es dem „neuen Kurs" endlich gelingen möge, durchweg die „richtigen Männer an die richtigen Stellen" zu bringen. Wem immer das Kriegsministerium angeboten werden mag — er wird zu erwägen haben, ob er in den Fragen der Reform des Militär-Strafverfahrens, des Waffengebrauchs der Wachtposten ꝛc. dem Reichstag und der öffentlichen Meinung dasjenige Entgegenkommen bethätigen will und kann, ohne welches gerade nach der Uebernahme der durch die Armeereform bedingten neuen Lasten eine erfolgreiche Vertretung der Militärverwaltung sehr schwierig werden dürfte.

Ueber den Rücktritt des Staatssekretärs Frhrn. v. Maltzahn-Gültz theilt der „Reichsbote" mit, daß Freiherr v. Maltzahn bei dem Kaiser seinen Abschied bereits erbeten hat, daß aber der Rücktritt wahrscheinlich erst im Herbste perfekt werden dürfte. „Der Grund dieses Schrittes liegt, wie wir zuverlässig hören, in dem Umstande, daß nach dem Verlaufe der Reichstagsverhandlungen über die Militärvorlage auf die Heranziehung des Bieres für die Deckung der Kosten der Heeresverstärkung verzichtet werden muß. Freiherr v. Maltzahn hegt die Ueberzeugung, daß die Beschaffung der nöthigen Mehreinnahmen ohne Heranziehung des Bieres zwar möglich ist, daß sie aber die Uebelstände des jetzigen Steuersystems eher vermehren als vermindern würde. Der Erhöhung der jetzigen, aus dem Jahre 1819 stammenden norddeutschen Biersteuer giebt derselbe um deswillen den Vorzug vor anderen Steuerquellen, weil sie leistungsfähigere Steuerzahler treffen würde als z. B. die Branntweinsteuer, und weil bei der Biersteuer Süddeutschland wenigstens nach der Kopfzahl mitsteuern muß."

Die ultramontane „Köln. Volksztg." bemerkt zu der Kabinets-Ordre an den Reichskanzler: Obschon wir kaum ein Interesse an dem Verbleiben des Grafen Caprivi im Amte haben, so haben wir doch auch augenblicklich keines, daß er gehe. Ja, wir halten es für seine Pflicht und Schuldigkeit, daß er bleibe. Die Aufgabe, für die ihm in der Kabinetsordre Dank abgestattet wird, hat er erst halb gelöst; das schwerere Stück ist noch zu thun. Die neue schwere Belastung des Volkes hat er durchgesetzt; nun heißt es aber die Last möglichst gerecht vertheilen, sie den starken Schultern auferlegen und die schwachen schonen. Das hat er feierlich versprochen; seine Aufgabe ist es nun, dies Versprechen einzulösen. Er kann die Sache nicht auf den Reichsschatzamts-Sekretär oder sonst Jemand abschieben; denn er hat die Last geschaffen, er allein ist für die ganze Reichspolitik verantwortlich, alle Reichsbeamten haben nur zu thun, was er ihnen anbefiehlt.

Eine Reichserbschaftssteuer wird der „Volksztg." zufolge der preußische Finanzminister neben der Steigerung der Börsensteuer auf das Doppelte ihres jetzigen Betrages in Vorschlag bringen. Von einer solchen Steuer ist auch bisher schon mehrfach die Rede gewesen.

Zur Ausführung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes bringt die Vierteljahrsschrift für Volkswirthschaft, Politik und Kulturgeschichte einen Beitrag zur Feststellung, in welchem Umfange die nach dem Gesetz vom 22. Juni 1889 versicherungspflichtigen Arbeiter ꝛc. thatsächlich versichert sind. Das Ergebniß ist, daß zwischen 9,252,208 bis 9,317,564 Personen im Jahre 1891 versichert gewesen sind. Die Zahl der im Jahre 1891 in Deutschland vorhandenen Lohnarbeiter berechnet er, unter Zurückgreifen auf die Berufszählung von 1882, auf rund 15 Millionen Köpfe. Mit anderen Worten: Es sind fast 40 Prozent der Versicherungspflichtigen im Jahre 1891 nicht versichert gewesen. Ob die Annahme, daß alle Arbeiter über 60 Jahre versichert sind, während die fehlenden 40 Prozent unter den jüngeren Personen zu suchen sind, richtig ist, muß dahingestellt bleiben. Ist sie zutreffend und bleibt das Verhältniß auch für die folgenden Jahre bestehen, so wird sich der Reichszuschuß, da die Rentenempfänger schneller, als vorgesehen, sich vermehren werden, als unzureichend herausstellen, zumal die Einnahmen aus dem Verkauf der Versicherungsmarken weit hinter dem Voranschlag zurückbleiben. Wenn auch die Versicherungsanstalten versuchen werden, durch eine strengere Controle die Zahl Derjenigen, welche sich der Versicherungspflicht entziehen, zu vermindern, so werden doch durch diese verschärfte Controle die Verwaltungskosten (40 Pfg. pro Kopf) erheblich steigen. Auch wird durch diesen Zwang das Interesse derjenigen Kreise der Bevölkerung, für welche das Gesetz bestimmt ist, an der Durchführung desselben kaum gesteigert werden. Man kann ohne Weiteres annehmen, daß gerade die selbstständigeren Elemente den größeren Theil der 40 Prozent nichtversicherter Versicherungspflichtigen ausmachen. Denn die ständig in industriellen und sonstigen Betrieben beschäftigten Arbeiter können sich der Versicherungspflicht kaum entziehen. Es mag ja sein, daß viele Versicherungspflichtige aus Unkenntniß oder aus mangelhafter Kenntniß des Gesetzes die Versicherung unterlassen. Aber das ändert nichts an der Thatsache, daß ein erheblicher Theil derjenigen Arbeiter, welchen die Wohlthat des Gesetzes zugedacht war, bisher wenigstens ein Bedürfniß, sich gegen Invalidität oder Alter zu versichern, nicht empfindet. Um so schwerer aber fallen die Petitionen gegen das Kriegsgesetz in's Gewicht, welche dem vorigen Reichstage zugegangen sind, und die, mit über 125,000 Unterschriften allein aus Bayern versehen, über die Belästigung durch das Gesetz Klage führen. Diese Klagen auf der einen Seite, der passive Widerstand von mindestens 5 bis 6 Millionen Versicherungspflichtiger auf der anderen Seite lassen das Bedürfniß einer Revision des Gesetzes allerdings in hohem Grade dringlich erscheinen. Welcher Weg dabei einzuschlagen ist, weiß bisher freilich Niemand. Von diesem Gesichtspunkte hat sich auch das Centrum bei seinem Antrage auf Aenderung des Gesetzes leiten lassen.

Der Rektor der Marburger Universität erläßt am schwarzen Brette eine Bekanntmachung, worin er die Studentenschaft wiederholt darauf aufmerksam macht, daß der Beschluß, sich von den Vorlesungen des Professors Geh. Medizinalraths Külz fernzuhalten, den akademischen Gesetzen widerspricht. Außerdem habe Prof. Külz durch die von ihm gegenüber Vertretern der Studentenschaft abgegebenen Erklärungen das weiteste Entgegenkommen gezeigt, das von ihm erwartet werden könne, selbst wenn der Minister die gegen ihn vorgebrachten Beschwerden für vollständig begründet halten sollte. Der Rektor spricht deshalb die bestimmte Erwartung aus, daß der Besuch der Vorlesungen des Prof. Külz alsbald wieder aufgenommen wird.

Die Sozialdemokratie will sich auch diesmal an den preußischen Landtagswahlen nicht betheiligen. „Kühl bis an's Herz hinan wird die Arbeiterschaft, Gewehr bei Fuß, dem Wahlkampf der bürgerlichen Froschteichler zuschauen", schreibt nämlich der „Vorwärts".

Die nichtsozialdemokratischen Beisitzer des Gewerbegerichts in Berlin haben sich zur Wahrung ihrer Interessen zu einem Verein zusammengeschlossen, um den sozialdemokratischen Arbeitnehmern-Beisitzern, die schon seit längerer Zeit vereinigt sind, die Stirn bieten zu können. Der Uebermuth der Sozialdemokraten, welche die Mehrheit im Gewerbegericht haben, soll groß sein.

Unter dem Stichwort: „Jüdische Richter" schreibt die „Kr. Ztg.": „Wenn man die jüdisch-liberale Presse am Werke sieht, kann man manchmal nicht umhin, das Walten des „Unbewußten", wie sie selbst es nennen würde, das unwiderstehliche Eingreifen blinder Triebe anzustaunen. Das zeigt sich wieder einmal in der „glänzendsten Weise" bei der Behandlung der „Richterfrage", wie sie in den letzten Tagen von der genannten Presse aufgeworfen worden ist. Die Juden wissen sehr wohl, daß selbst zahllose Liberale sich freuen würden, wenn der Anstellung jüdischer Richter in Preußen thatsächlich ein Ziel gesetzt würde. Weshalb aber malen sie den Teufel an die Wand? weshalb erfinden sie Dinge, die ihnen nicht günstig sind? weshalb setzen sie Gerüchte in Umlauf, die dem Antisemitismus nothwendig neue Nahrung geben? Ja weshalb? — das ist ja eben der „blinde Trieb", der ihnen keine Ruhe läßt, der sie fortwährend peinigt und schließlich dazu bringt, der öffentlichen Meinung an den Puls zu fühlen. Sie wollen wissen, wie „man" zur Sache steht, ob die Ernennung von Juden zu Richtern den Deutschen wirklich so zuwider ist, wie die Antisemiten stets behaupten. Die da gewährleistete bürgerliche Rechtsgleichheit bedeutet nur soviel, daß jeder Jude ebenso gut als jeder Christ Richter werden kann, wenn er den Voraussetzungen genügt, nicht, daß er es werden muß. Der Landesherr kann überhaupt nicht gezwungen werden, irgend Jemandem, sei er nun Jude oder Nichtjude, ein bestimmtes Amt zu übertragen. In der That giebt es in einer ganzen Reihe von deutschen Staaten bis zum heutigen Tage keinen jüdischen Richter, wie es im Heere auch keine jüdischen Berufsoffiziere giebt. Daraus folgt, daß auf dem Verwaltungswege manche Frage praktisch gelöst werden kann, der gesetzlich zur Zeit nicht beizukommen ist. Wir haben diese Auffassung längst vertreten und können nur wünschen, daß die von der Judenpresse künstlich angeregte Frage an geeigneter Stelle in diesem Sinne erwogen werden möge.

Das Fahrrad, das immer zahlreichere Freunde findet, hat sich nun auch die Geistlichkeit erobert. Der Kardinal-Erzbischof von Mecheln hat den Geistlichen seines Sprengels die Erlaubniß ertheilt, das Fahrrad zu gebrauchen und zum Fahren statt des landesüblichen langen Talars einen kurzen Rock und Kniestrümpfe anzulegen.

Aus Schneidemühl wird neuerdings berichtet: Zum Besten der durch die Brunnenkatastrophe Geschädigten war eine Lotterie geplant worden und Bürgermeister Wolff hatte an maßgebender Stelle um Genehmigung dieses Projektes dringend gebeten. Die Staatsregierung hat jedoch, wie bereits erwähnt, die Genehmigung zu einer Lotterie versagt. Dafür ist aber eine Staatsbeihilfe in Aussicht gestellt worden. Um die Höhe derselben festzustellen, sollen genaue Erkundigungen über den wirklichen Schaden eingezogen werden. Sollte die Staatsbeihilfe nicht ausreichen, so ist die Regierung eventuell auch bereit, andere Einnahmequellen zu Gunsten der Geschädigten zu erschließen.

Wie die „Bad. Gewerbeztg." mittheilt, kam in diesem Jahre bei der Prüfungskommission in Karlsruhe, soweit bekannt, im Großherzogthum Baden zum ersten Male der Fall vor, daß ein Handwerker (Blechner) auf Grund einer von ihm gefertigten praktischen Arbeit zum Einjährig-Freiwilligen-Examen zugelassen wurde. Des Betreffenden Arbeit stellte eine Petroleumlampe dar, woran die Techniken des Treibens und Drückens vornehmlich zum Ausdruck kamen, welche von der Prüfungskommission nach zuvor eingehaltem Urtheil Sachverständiger als eine hervorragende Leistung in seinem Gewerbe anerkannt wurde. Hierdurch war der junge Handwerker von der Prüfung in fremden Sprachen befreit und erlangte, da er die Prüfung in den Elementarfächern bestand, die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Soldatendienst.

Die gegen den Uebertritt der russisch-jüdischen Auswanderer auf das diesseitige Gebiet von der preußischen Regierung getroffenen Maßregeln haben abermals eine Verschärfung erfahren. Während die Behörden bisher nur in den Grenz- und Hafenstädten ihr Augenmerk auf die Flüchtlinge richteten, wird letzteren nunmehr auch in den Binnenorten die Aushändigung von Fahrkarten verweigert. Auch ist fortan den Gastwirthen und sonstigen Mittelpersonen, welchen anstandslos Billets bewilligt wurden, die sie, wie sich nachher herausstellte, für die Weiterbeförderung der Auswanderer verwendeten, dieses strengstens untersagt. Ebenso ist durch die in Bezug hierauf getroffene Bestimmung den zahlreichen Auswanderungsagenten, welche besonders im Regierungsbezirk Gumbinnen die Nothlage und Unerfahrenheit der Auswanderer auszubeuten verstanden, das Handwerk gelegt worden.

Bei der zwangsweisen Versteigerung der Gebäude der Aktiengesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement" (Hotel Kaiserhof, Augustabad, zwei Villen u. s. w.), die zu 2,300,000 M. geschätzt sind, wurde kein Gebot abgegeben.

Ueber die Erkrankungen beim bayerischen Infanterie-Leib-Regiment und dem 3. Feld-Artillerie-Regiment macht das bayerische Kriegsministerium bekannt: „Infolge der seit der zweiten Hälfte des Monats Mai beim Infanterie-Leib-Regiment aufgetretenen epidemischen Erkrankungen befinden sich noch 357 Mann des genannten Regiments im Garnison-Lazareth, darunter 267 mit ausgesprochenem Unterleibstyphus; Todesfälle sind 23 eingetreten und zwar ausnahmslos an Typhus. Eine größere Anzahl der 267 Typhuskranken ist nunmehr in fortschreitender Erholung begriffen. Sämmtliche Typhus-Reconvalescenten werden vor ihrer endgiltigen Entlassung aus ärztlicher Behandlung und ihrer Beurlaubung auf eine entsprechende Zeit Reconvalescenten-Anstalten zugewiesen, wie auch bereits 69 derartige Mannschaften in eine solche (Schleißheim) übergeführt worden sind. Von dem aus dem Lager Lechfeld zurückgekehrten 3. Feld-Artillerie-Regiment, bei welchem unmittelbar nach seiner Rückkunft Typhus sich gezeigt hat, befinden sich zur Zeit 15 Mann mit Unterleibstyphus im Garnison-Lazareth, während bei 12 Mann noch Verdacht auf diese Krankheit besteht. Ein Todesfall ist bis jetzt nicht eingetreten."

Oesterreich. Das Wiener Amtsblatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung, wonach im Einvernehmen mit dem ungarischen Ministerium die Ausfuhr von Heu, frischen getrockneten Futterkräutern aller Gattungen, Stroh und Häcksel über die Gesammtgrenzen des österreichisch-ungarischen Zollgebietes vom Tage der Publikation an bis auf Widerruf verboten sein soll. Die bis zum 20. Juli aufgegebenen Bahn- bezw. Schiffsendungen sind hiervon ausgenommen.

Vor dem Schwurgericht in Wien schloß die Verhandlung gegen Adutt, Benvenisti und Weiß ab, die mittelst gefälschter Wechsel im Betrage von 81,000 G. die Oesterreichisch-Ungarische Bank schädigten. Von den jugendlichen Angeklagten waren Adutt und Benvenisti nach Amerika entflohen. Adutt wurde an Oesterreich ausgeliefert, während Benvenisti freiwillig nach Europa zurückkehrte und in Berlin verhaftet wurde. Benvenisti erhielt 7, Adutt 6, Weiß 5 Jahre schweren Kerkers.

Frankreich. Bisher ist es sehr still in der Pariser Presse über die Annahme der deutschen Militärvorlage. Nur die „Vérité" widmet der Annahme derselben einen längeren Artikel, in welchem es u. A. heißt: „Welche warnende Lehre für Frankreich! Und gleichzeitig werden wir durch die unbarmherzige Wucht der Zahl dessen inne, daß wir fortan zu einer unheilbaren Inferiorität verdammt sind. In sieben Jahren wird infolge der fortschreitenden Abnahme unserer Bevölkerung das deutsche Heer fast doppelt so stark sein, als das unsrige. Bei der heutigen Verfassung der Heere, welche die Masse und nicht mehr die Güte (?) zur Grundlage hat, sind wir, eine entartete und unfruchtbare Rasse, zum Voraus besiegt. Es bleibt uns nur mehr ein Jahr, um mit gleichen Kräften unsere Revanche zu nehmen, diese Hoffnung, in welcher wir uns seit 1871 wiegen. Sollte uns Deutschland diese letzte Möglichkeit nehmen wollen, indem es die Ereignisse überstürzt, nachdem es zuvor mit seinem Militärgesetz sein Heer um 81,000 (?) Mann vermehrt hat? Wir können uns nur noch auf die Vorsehung verlassen, wenn wir über diese Lage nicht besorgt sein wollen!"

Die telegraphische Anweisung, daß der Vertreter Frankreichs in Bangkok ein Ultimatum stellen und Antwort in 48 Stunden verlangen soll, bestätigt sich. Das Ultimatum bezweckt, eine sofortige Erklärung von Siam zu erlangen, daß es die französischen Forderungen bewilligen wolle, während der Spezialbevollmächtigte Le Myre de Vilers die Verhandlungen zum Abschlusse des Vertrages führen soll. Vilers wird voraussichtlich Anfangs August in Bangkok eintreffen. Die siamesische Gesandtschaft in Paris hat die Ueberzeugung ausgesprochen, der Konflikt werde eine friedliche Lösung finden.

Das Zuchtpolizeigericht in Paris verurtheilte Sarter, den Herausgeber eines Finanzblattes, wegen verleumderischer Angriffe gegen den Credit foncier zu einem Monat Gefängniß, 300,000 Frcs. Schadenersatz und zu den Kosten der Publikation des Urtheils.

Luxemburg. In dem Provinzial-Landtage für Luxemburg hatte der jüdische Abgeordnete Georg Fribourg die Provinzialregierung in maßloser Weise angegriffen und wurde dafür von dem Führer der Rechten, Jacques, energisch zurechtgewiesen. Die Judenliberalen wollten das Auftreten Jacques' getadelt wissen, die Mehrzahl lehnte aber einen diesbezüglichen Antrag ab. Darauf gab der Führer der Linken die Erklärung ab, daß sie das Haus verlassen. Und so geschah es auch. Die Rechte begleitete den Auszug der Judenliberalen mit dem Zurufe: „Glückliche Reise!"

England. In Birmingham trat die Konferenz von Delegirten des britischen Grubenarbeiterverbandes zusammen, die entscheiden wird, ob am 25. Juli ein allgemeiner Ausstand gegen die von den Grubenbesitzern angekündigte Lohnermäßigung von 25 Proz. eintreten soll oder nicht. Die Grubenarbeiter von Yorkshire, Lancashire, Derbyshire, Northamptonshire, Leicestershire, Nordwales und der Binnenbezirke sind gegen die Herabsetzung der Löhne und haben ihren Arbeitgebern bereits gekündigt. Die Grubenarbeiter von Northumberland, Durham, Cleveland und Cumberland haben nicht gekündigt und wollen, daß der Lohnstreit einem Schiedsgericht unterbreitet werde. Nach langer Erörterung drückte die Konferenz ihren Widerstand gegen die Lohnermäßigung mit 198,000 gegen 50,000 Stimmen aus. Northumberland stimmte nicht mit. Ein Amendement zu Gunsten der Ueberweisung des Lohnstreites an ein Schiedsgericht wurde verworfen. Die endgiltige Entscheidung der Konferenz dürfte erst heute erfolgen.

Norwegen. Das Storthing lehnte mit 57 gegen 56 Stimmen die Forderung für die Gesandtschaft in Wien ab. Ferner wurde der Titel für die geheimen Ausgaben des Ministeriums des Auswärtigen abgelehnt.

Serbien. In der Skupschtina stimmten nach Schluß der Debatte über die Anklage gegen die früheren Minister sämmtliche Radikale mit Ausnahme der Zeinner gegen den Uebergang zur Tagesordnung. Sodann wurde mit 102 Stimmen die Anklage beschlossen und zur Durchführung dieses Beschlusses ein Comitee von 12 Mitgliedern gewählt.

Amerika. Die Direktoren der Baumwollspinnereien in Amoskeag-Newhampshire haben beschlossen, um eine Ueberproduktion zu verhindern, im August den Betrieb einzustellen; dadurch werden 8000 Arbeiter beschäftigungslos. In Pittsburg ist eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern in den Eisen- und Stahlfabriken bisher nicht erzielt worden. 20,000 Arbeiter sind zur Zeit noch ausständig.

Kunst und Wissenschaft.

† **Residenztheater.** Das Repertoir der nächsten Tage gestaltet sich folgendermaßen: Heute verabschiedet sich Frl. Thesia Klinkhammer als „Else" in dem Volksstück „Der Erbhof" und morgen (Sonnabend) und Sonntag geht Sudermann's „Ehre" neueinstudirt in Scene. Die nächste Novität ist Rich. Voß's „Malaria".

† Die dritte Vierteljahrsausstellung im Königlichen Kupferstichkabinet bringt farbige Holzschnitte. Die Entstehung derselben reicht weit zurück, bis in den Anfang des 16. Jahrhunderts; die beiden ältesten der ausgestellten Holzschnitte des Lucas Cranach tragen die Jahreszahl 1506. Der ganze Vorgang der Herstellung farbiger Holzschnitte ist an dem einen Blatte von Albrecht Alsdorfer „schönen Regensburger Madonna" dargestellt. Dieses Blatt ist mittelst 7 Platten hergestellt, von denen jede nur eine Farbe enthält und sämmtliche 7 Platten sind hier nebeneinander ausgestellt. Auf der einen Platte war z. B. die eine Farbe: Blau, auf der anderen die Farbe: Braun u. s. w. aufgetragen, d. h. immer nur an den Stellen, wo sie im Bilde zu erscheinen hatte. Es war nun die Aufgabe, die Platten nach einander mit größter Genauigkeit aufzulegen und so zu drucken, bis das ganze Bild hergestellt war. Das ist heute ein überwundener Standpunkt; der Farbendruck wird jetzt in der minutiösesten Weise ausgeführt, aber damals, wo man nur tastend die ersten Fühler ausstreckte, war das ein Ereigniß. Italienische Buntdrucke traten erst später auf. Hugo da Carpi in Italien war, wie es scheint, der erste, der dort das Verfahren einführte; es ist aber wohl möglich, daß er, unabhängig von den deutschen Vorgängen, auf das Verfahren gekommen ist. Die Zahl der ausgestellten bunten Holzschnitte ist eine sehr große. Deutschland, England, Frankreich u. s. w. sind alle vertreten. Da hier nur die Anfänge dieser Kunst gezeigt werden, so muß man auf künstlerische Schönheit der Blätter — bis auf ganz wenige — verzichten und nur auf die fortschreitende Entwickelung des Druckverfahrens Werth legen. — Von den beiden Oberlichtsälen des Kupferstichkabinets ist nunmehr der erste zu einem Saale: der „neuen Erwerbungen" eingerichtet worden. Daß jetzt gerade Hans Thoma — ein Zeitgenosse — mit mehreren seiner Zeichnungen vertreten ist, belegt recht deutlich, wie sonderbar die Sinnesart eines Künstlers sein kann. Die Holzschnittzeichner aus dem 16. und 17. Jahrhundert hätten ihre Ideen so gern in schöne Formen gekleidet, wenn sie es nur gekonnt hätten und hier in Thoma haben wir einen Künstler, der, seinem Können nach, sich in freien, edlen Formen Ausdruck verschaffen könnte und der es wunderlicher Weise vorzieht, in mittelalterlicher Manier das Steifste, Hölzernste und oft geradezu Widerliche aufzutischen. Und doch wird euch das gepriesen! Schlichte, altdeutsche, keusche und fromme Empfindungen sollen da zum Ausdruck kommen! Zu diesem Rückschritt des Geschmacks kann man nur bedauernd die Achsel zucken!

† Während in der Kunststadt Dresden eine wohlthätige Hoftheaterruhe herrscht und die Künstlerschaft sich auswärts zu neuen Thaten stärkt, kündigte sich vorgestern auf den luftigen Höhen des „Weißen Adlers" (Weißer Hirsch) ein „Hoftheater-Ensemble" an. Zum Besten der Kinderbewahranstalten in Loschwitz und Weißer Hirsch spielte man Wilhelmine v. Hillerns „Augen der Liebe". Diejenigen, welche vermuthet hatten, daß irgend welche hervorragende Künstler unseres Hofschauspieles sich mit den Künstlern anderer Hofbühnen vereinigt hätten, um ein gemeinsames Gastspiel zu geben, fanden sich allerdings einigermaßen getäuscht, als sie mit stürmischer Liebe mit elektrischer Bahnbeförderung über das „blaue Wunder" von Loschwitz weg sich zu jenen schönen Höhen verstiegen hatten. Aber diese falsche Voraussetzung war ihre eigene Schuld; der Theaterzettel nannte nur einen Herrn Regisseur Oskar Walther vom herzoglichen Hoftheater in Altenburg als den Leiter, die Hoftheaterprädikate der anderen Künstler verschwieg der diskrete Theaterzettel. Bald war die falsche Voraussetzung überwunden und man konnte sich dem unerstörten, friedlichen Genusse einer recht hübschen Sommerfrischenvorstellung überlassen, in welcher ein Fräulein Berthi Brandt sich als Komtesse Fifi als eine sehr talentvolle, muntere, unbefangene Schauspielerin zeigte und ein Fräulein Charlotte Landau als Komtesse Priska sympathisches Auftreten, hübsche Bühnenmittel und natürliche Begabung verrieth. Die Menschen in dem liebenswürdigen feinsinnigen Stücke haben die Angewohnheit, sich fortwährend als Grafen und Komtessen zu tituliren und das war das Einzige, was an dieser liebenswürdigen Vorstellung ein wenig störte, denn die Herren Grafen und Excellenzen schienen aus lauter Herablassung es darauf abgesehen zu haben, möglichst kleinbürgerliche Manieren zu entfalten, um die Zuschauer nicht durch ihre hohe Gegenwart zu beengen. Sie waren durchdrungen von der modernen Ansicht, daß wahrer Adel den Unterschied der Stände nicht allzusehr betont; aber eben deshalb hätten sie sich auch nicht so oft als „Herr Graf" und als „Excellenz" anreden sollen. Indessen das war nicht der Fehler der Regie oder der Künstler dieses Hoftheater-Ensembles; die Dichterin, Wilhelmine v. Hillern, war allein daran Schuld, und selbst wenn es nicht so gewesen wäre, so würde doch die Kritik gerne wenigstens eines von den „Augen der Liebe" darüber zugedrückt haben, von jenen Augen der Liebe, mit welchen auch das zahlreich erschienene Kurpublikum vom „Weißen Hirsch" die freundlichen Gaben dieses Kunstinstituts entgegennahm. „Augen der Liebe" blickten auch im Sinne des guten Zweckes auf diese Unternehmung im schönsten Sinne herab, denn Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August mit seiner hohen Gemahlin war aus seiner Wachwitzer Villeggiatur herübergekommen und wohnte der Vorstellung bei. Ein Hochwelches auf die hohen Herrschaften ausgebracht wurde, fand bei den Kurgästen begeisterten Anklang und erhöhte die Stimmung. Da man in jenem Hoftheater-Ensemble-Gastspiel vergebens nach hohen Schauspieler-Namen suchte, so war es jedenfalls eine weitere Rechtfertigung des Titels, daß Herr Hofschauspieler Schubert unter den Zuschauern gesehen und erkannt wurde, er, der zur Nachkur „dort droben auf den Höhen" weilt, nachdem ihm Marienbad endlich neue Gesundheit und frische Kraft gegeben hat. Am Ende dieser erlebenswerthen Ereignisse und Seelenstimmungen ließ man sich als „Städter" nach einem kühnen Bergabstieg über die „Ente", über das „blaue Wunder" weg wiederum zur Stadt zurück elektrisiren; im Fluge eilten viele Häuser, Menschen, Gegenstände vorüber und das Bewußtsein eines wohlvollbrachten Abends beschloß den Besuch einer Theatervorstellung auf dem „Weißen Hirsch".

† In Gotha, wo augenblicklich die Proben zu den Musikvorstellungen in vollem Gange sind, herrscht ein reges, künstlerisches Treiben, das lebhaft an Bayreuth erinnert. Ein Congreß von Künstlern, denen Dr. Freiherr v. Hartogensis mit Namen des Herzogs in liebenswürdig gastfreundlicher Weise die Honneurs macht, hat sich in der lieblichen thüringischen Residenzstadt versammelt. Wir nennen nur die Kapellmeister Levi, Mottl, Schuch, Sucher, die Sängerinnen Doxat, Götze, Herzog, Malten, Mottl-Standhartner, Renard, die Sänger Anthes, Buks, Philipp, Reichmann, Scheidemantel u. a. m. Auch die Komponisten der Preisopern, Umlauft und Forster, sowie das Ballet vom Leipziger Stadttheater unter Balletmeister Galinelli's Führung werden für die bereits weit vorgeschrittenen Proben, welche die Herren Harlacher und Lüpschütz leiten, demnächst erwartet. Unter den zahlreichen Anmeldungen befinden sich außer einer Anzahl fürstlicher Personen die hervorragendsten Kapazitäten in Kunst, Wissenschaft und Litteratur, an ihrer Spitze der in Gotha ansässige Gustav Freitag. Es möge daher nochmals darauf hingewiesen werden, daß Billetbestellungen an das Hofbankgeschäft Stephan Lenheim Nachf. in Gotha zu richten sind.

† Den Mozartpreis der Stadt Frankfurt a. M. erhielt Herr Otto Urbach aus Eisenach, früherer Schüler Felix Draeseke's, für ein Streichquartett.

† Angesichts des heutigen Standes unserer Frauen-Bewegung und namentlich in dem Augenblick, wo die Eröffnung des ersten Gymnasiums für junge Mädchen Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit ist, wird eine sehr interessant geschriebene Broschüre: „Das Leben der Studentinnen in Zürich" von Frau Elise Schubert-Feder, Dr. phil., deren 2. Auflage soeben bei M. Weß, Berlin, erschienen ist, nicht verfehlen, großes Interesse zu erregen. — Die Verfasserin, die selbst einige Jahre in Wien und Zürich studirt hat und dort die Doktorwürde erwarb, schildert das Leben der Studentinnen in anmuthiger Weise und behandelt vor allen Dingen diese für unsere gebildeten Frauen so hochwichtige Frage vollkommen sachlich.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Otto Brunner's S., Meißen. Pastor Reinhold Schröter's S., Waldheim. Assistenzarzt Dr. Richard's S., Leipzig. Direktor der inneren Mission Pastor Dr. G. Koch's S., Leipzig. Oberlehrer Kunz's T., Zwickau. Helmuth Schröder's S., Leipzig. Apotheker Richard Krauße's S., Leipzig. Musiklehrer Zierig's S., Leipzig. Pastor Dr. G. Roch's S., Leipzig. Theodor Körner's S., Limbach. Robert Lorenz's S., Falkenau. Richard Gentel's T., Zschopau.

Verlobt: Martha Karich m. Drogist Bruno Rehner, Freiberg. Elisabeth Dippner, Chemnitz, mit cand. theol. Realschullehrer Arthur Burkhardt, Leipzig.

Aufgeboten: Schaffvorrichter J. E. Schuster m. Hausmädchen ... Dr. Bremer a. d. Staatsbahn E. E. Paul m. ... Handarbeiter O. L. ... Dr. Schmiedegehilfe O. K. Kriesbach, ... m. Hausmädchen E. T. Mißbach. Dr. Handlungscommis K. B. A. ... m. Schneiderin E. L. A. Andrä. Dr. Maschinenmeister ... Reuthner m. Schneiderin A. M. Müller, Dr. Markthelfer ... Voigt m. Hausmädchen M. E. Galle, Dr. Unter... Schubert m. Näherin O. E. Grundmann, Dr.

Eheschließungen: Dr. Georg Wiegner, Leipzig, m. Sidonie ... Carl Bruder, Leipzig, m. Helene Börner, Weißenfels. Hans Peters m. Margarethe Tuïce, Leipzig. J. F. Herlitze, ... m. Fanny Dietrich, Chemnitz. Oskar Kouchmann m. Hilda ..., Chemnitz.

Gestorben: ... E. Schneider, Leipzig. Gutsbesitzer G. ... Bezirksfeldwebel Max Paasch's S. ... Leipzig. Fr. Agnes Derpe, ... J., Chemnitz. ... Wilhelm Kreve's T. Rosa, ... J., Leipzig. ... Martha, Pewellerhausen. Schuhmacher ... 58 J., Annaberg. Fr. Amalie Bertha ... geb. Gentsch, Oberwiesenthal. Eduard Lehr, 48 J., ... Fr. Christiane verw. Reißler geb. Richter, 75 J., ... Gottlieb Bonitz, 76 J., Rochlitz. Frau ... Friederike Reichhardt 76 J., Leukersdorf. Fr. Christiane ... Carl ... 66 J., Rochlitz. Beigeordneter Carl ... Schneider, 60 J., Chemnitz. Rich. Kranewald's ... Landgerichtssekretär Ernst Fried. Rob. ... Pastor Johann Ehregott Schmidt, Leipzig. ... Carl Robert Friedrich Konitz, Leipzig-Gohlis. ... Hugo Eduard Lietze, Leipzig-Anger-Crottendorf. Fr. ... Sophie Degener geb. Kaetzer, Leipzig. Fr. Johanna ... geb. Grasmann, Leipzig. Privatmann Hermann Roßbach, Leipzig. Kohlenhändler und Fuhrwerksbesitzer Julius Franz ... J., Leipzig-Gohlis. Fr. Juliane verw. Thiele geb. Börner, 70 J., Leipzig. Bruno Treicher's T. Lottchen, 1½ J., Leipzig. Bezirksfeldwebel a. D. Gustav Alexander Böhme, 67 J., ... Kaufmann E. H. Lenke, Rochlitz. Fr. Marie Uebendörfer geb. ... 37 J., Zeulenroda. Fabrikdirektor Ernst Wilhelm ... aus Freiberg, Jena. Anna Ackermann geb. Gutmacher gen. ... Leipzig-Plagwitz. Ehregott Schmidt, Leipzig. Fränzchen ... Leipzig. Lisbeth Baum, Reudnitz. Rosa Kreiße, Leipzig. ... Köhler, Chemnitz.

Lina Hofmann
Ernst Guhr
Verlobte.

Dittersbach b. St. — Juli 1893. — Ottendorf-Okrilla.

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit dem Lehrer Herrn **Paul Dittrich** in Hohnsteinersdorf bei Sebnitz erklären wir hiermit als **aufgehoben**.

Stolpen, den 17. Juli 1893.

Max Schneider und Frau.

Paul Bernhard Lange
Lehrer
Rosa Aurelie Lange
geb. Hahnefeld
Vermählte.

Weißbach. — 15. Juli 1893. — Leipzig.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, der pensionirte Kanzleidirektor

August Ferdinand Lange,

... bei der Sparkasse in Zschopau, den 18. Juli Abends 7 Uhr nach ... Krankenlager verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Juli, Nachmittags ... Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes in Dresden aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe
Emilie Lange geb. Richter.

Gestern Abend ... Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem schweren Leiden unser einziges, heißgeliebtes Kind, unsere

Hanna.

im Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Dies zeigt schmerzerfüllt nur hierdurch an

... Königswalde, den 20. Juli 1893

Dr. jur. Richard Schauer.

Am Mittwoch früh starb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden plötzlich und unerwartet ... mein ... Gatte, Vater, ... und Onkel, der ...

Friedrich Oscar Weigelt.

... den ... Charakter des theuren Entschlafenen kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen.

Dresden, den 20. Juli 1893.

Die trauernde Wittwe
Marie Weigelt nebst Sohn.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachmitt. 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus.

Heute Nachm. ... Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Nichte

Louise Bratfisch

im 21. Jahre. Schmerzerfüllt zeigt dies hiermit an

K. Bratfisch, Steinsetzmeister.

Dresden, den 20. Juli 1893.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft meine innigstgeliebte Frau

Hedwig geb. Beger.

Um stille Theilnahme bittend, zeigt dies schmerzerfüllt nur hierdurch werthen Freunden und Bekannten im Namen aller Hinterlassenen an

... u. Dresden, am 20. Juli 1893

Otto Franke, Kaufmann.

Dank, herzlichen Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die **liebevolle** Theilnahme in Wort und Schrift, für die **ehrende** Begleitung zur **letzten Ruhestätte** und den **überaus reichen** Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer treusorgenden, herzensguten Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Louise Lory geb. Funke.

Herzinnigen Dank aber auch Herrn Pastor **Leonhardt** für seine tröstenden, erhebenden und zum Herzen gehenden Worte am Sarge und beim Begräbnisse unserer viel zu früh Entschlafenen.

Die tieftrauernden Familien
Lory und Baumann.

Herzlicher Dank!

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, Herrn

Otto Ursprung,

sage den Herren Prinzipalen **Past & Felgner**, seinen lieben Arbeitskollegen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihm den letzten Liebesdienst erwiesen haben, meinen innigsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Diak. Dr. **Martin** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie für die unerwartete Trauermusik und den überaus reichen Blumenschmuck. Nochmals Allen den herzlichsten Dank.

Anna verw. Ursprung
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines munteren

Knaben

zeigen hocherfreut an

Paul Gläser,
Architekt am Kgl. Hofbauamt Potsdam,

und Frau
Bertha geb. **Strauss.**

Potsdam,
den 17. Juli 1893.

Für die Beweise der Theilnahme, welche uns beim Ableben unserer theuren Mutter zu Theil wurden, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Diak. Siegert sagen hierdurch

herzlichsten Dank

Dresden, d. 20. Juli 1893.
Geschwister Hänsel.

Der zweite Junge

ist glücklich angekommen.
Otto Schumann u. Frau geb. **Kießling.**

Max Ruhland
Martha Ruhland
geb. Schuster
Vermählte.

Richard Bürckner
Minna Bürckner
geb. **Bahr**
Vermählte.

Dresden. — Schönau.

Todes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freundinnen meiner Schwester zur Nachricht, daß dieselbe am 19. Juli nach langem Leiden im städtischen Siechenhaus verschieden ist.

Wilh. Ruppelt als Bruder.

Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag vom Siechenhause aus statt.

Mittwoch früh entschlief nach schwerem Leiden unsere gute

Lisbeth.

H. Marx und Frau,
Schuhmachermeister.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres uns unvergeßlichen

Trudchens

sagen wir allen Freunden und Bekannten, auch Herrn Diaconus Hofmann für die trostreichen Worte am Grabe, für den reichen Blumenschmuck und die innige Theilnahme herzlichsten Dank.

Dresden, 20. Juli 1893.

Die trauernden Eltern
G. Heinhold nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters, des ehemaligen Gutsbesitzers

Joh. Gottlob Nitzsche,

sagen wir dem Herrn Pastor zu Langebrück für seine herzergreifende Predigt u. Grabrede innigsten Dank, sowie den freiwilligen Trägern und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Langebrück, Dresden, Meißen und Großenhain.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme durch reichen Blumenschmuck u. Begleitung zur letzten Ruhestätte beim Heimgange unseres innigstgeliebten Töchterchens

Elisabeth

sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Ernst Ziegenbalg
nebst Frau und Kindern.
Dresden, den 20. Juli 1893

Verloren.

Goldne Damenremontoir-Uhr mit Kette am Sonntag Nachm. v. d. Königsbrückerstr. bis Zoolog. Garten oder in letzterem **verloren.** Geg. Belohn. abzugeb. Königsbrückerstr. 96, 1. l.

Eine zahme Dohle (Jacob) ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält Belohnung Bleicherstraße 7.

---

1 Medaillonkopf (Mädchenkopf) verl. v. Strehlener- bis Papiermühlenstr. Donnerstag früh ½7—7 Uhr. Geg. Belohn. abzug. gr. Plauenschestr. 12, Fl. C, 4. Et. **Fr. Grahl.**

Verloren auf d. Wege Friedrichstraße, Postpl. v. hier Pferdebahnwagen (gelb) Böhm. Bahnhof ein breit., goldener **Ring** rother Stein, gravirt B. St. 1891. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Busch, Friedrichstraße 11.

---

1 gold. Broche

am Sonntag vor 8 E. i. Uebigau verloren. Geg. Belohn. b. Hen. Gem.-Vorstand oder in Dresden ...straße 2, II. abzugeben.

Zugelaufen

am Mittwoch ein großer, brauner, langhaar. **Hund** mit St.-Nr. 4175 Amtshauptmannsch. Dresden-N. Abzuholen in Plauen b. D., Kirchstraße 15. Fleischermeister **B. Krauß.**

Stellen-Gesuche.

Stark. Schulknabe s. Beschäftig. Näh. Pestalozzistr. 6, pt. l.

Ein j. gebild. Mädchen

sucht Stellung in einem Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft. Gefäll. Off. erb. bei Herrn **R. Mohn**, ...straße 20.

---

1 herrsch. Kutscher

ged. Kavallerist, sicherer Fahrer, guter Pferdepfleger, im Besitz guter Zeugnisse, sucht sofort od. später Stelle. Gefäll. Off. unter **P. N. 350 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Junger Kaufmann,

19 J. alt, mit der dopp. Buchführung durchaus vertr., welcher in der engl. u. franz. Spr. sehr gute Kenntnisse besitzt u. stenographiekundig ist, sucht per 1. Oct. entspr. Stellg. Gef. Offrt. unter **J. S. 100** Hauptpost lagernd **Mannheim.**

Junger Kesselschmied,

welcher 15 Jahre in ein. Fabrik thätig war, sucht Arbeit od. eine ins Fach schlagende Stellung. Caution kann gestellt werden. Näheres Pieschen bei Dresden, Hafenstraße 5. **Mahler.**

Geb. Mädchen, tüchtig in der Wirthschaft, sehr kinderlieb, gestützt a. gute Empf., s. St. bei alleinst. achtb. Herrn. Näh. unter Adr. **E. 30** Sidonienstr. 17, p.

Neu!

Croatische Tambouraschen-Kapelle „Sloga",

bestehend aus 8 Mitgliedern, costümirt, sucht eine Stelle. Off. **Tambouraschen-Capelle „Sloga"** nach Münzgasse, Gasthaus „zum grünen Baum".

Drei tüchtige

Oberschweizer

mit Prima-Zeugn. habe ich sof. zu vergeben. Bureau **Lorenz, Döbeln** (Sachsen), Ritterstraße.

Wer eine Stelle irg. welch. Art zu vergeb. hat, findet eine Fülle von Angeb. tücht. Kräfte im „Anzeiger für Stellengesuche" in Eßlingen a. N. Neueste Nr. gratis u. fr.

Damen

jeden Standes können sich auf leichte und solide Weise **lohnenden Nebenverdienst erwerben.** Gefl. Off. unter **R. 1729** an **Rudolf Mosse, Breslau** erbeten.

Nebenverdienst

M. 3600 jährl. festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Off. **Z. 5291** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

25—30,000 Mark

I. Hyp. auf meine Zinsvilla in Dresden bald od. Michaeli gesucht. Adressen unter **J. T. 2322** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sparkassen- u. Stiftungs-Gelder,

welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterworfen sind, liegen gegen mündelmäßige Sicherheit und 4 procentige Verzinsung jederzeit z. Ausleihung bereit beim

Stadtrath Bischofswerda.

Suche sofort

Mark 6000

2. Hyp., 5%, **mündelmäßig**, nach der Leipzig. Offerten unter **A. T. 863 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Auf ein Zinshaus bester Stadtlage im Werthe von 400,000 Mk. suche ich hinter 60,000 Mk.

140,000 Mk.

zu 4½%, sobald die 60,000 Mk. zurückgezahlt werden können, können auch diese vom Darleiher übernommen werden.

Arno Engelhaupt,
vorm.
Handelsbank zu Dresden, Abtheilung B. Waisenhaus-Str. 16, I.

1000 Mark

geg. **Verzins. u. Gewinnanth.** auf 1 Jahr gef. z. Ausbeutung e. Bedarfsartikels. Baufach. Off. unt. **P. H. 345** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

4—6000 M. 1. Hyp.

(mündelsicher) zu extra hoh. Zinsen od. Damnum auf 1 gute Baustellen in Striesen **sof. gesucht.** Off. unter **H. T. 2321** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ca. 700,000 M.

Privatgeld, getheilt, lange Zeit festlieg., a. **gute Hypotheken** dauernd zu mäß. Zinsfuß **auszuleihen.** Ausk. Gef. erb. u. **Y. R. 606** Exped. d. Bl. Ag. verb.

30,000 M. 2. Hyp.

hinter Kasse auf sein. Haus direkt Centr. Altst. suche zu cediren sof. od. 1. Oct. Off. u. **M. T. 2325 Rudolf Mosse, Dresden.**

60—70,000 M. 1. Hyp.,

... Brdk., auf rentabl. Geschäftsgrdstck. Dresd. ohne Agt. gesucht. Off. unter **F. O. 2256** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein anst. Mädchen bittet edeldenk. Herzen um ein Darlehn von 15 Mk. Gef. Off. u. **A. S. 20** Postamt Moritzstr. 20 erbeten.

M. 4385

fünfprocentige sichere Hypothek,

auf einem guten (Kretscham) Gasthofe in Sachsen noch 2 Jahre feststehend, wird zu cediren gesucht, und werden bei schnellem Abschlusse 385 M. Damnum gewährt. Reflect. wollen w. Adressen im **„Invalidendank" Dresden** unter **O. D. 320** niederlegen.

8500 M. p. 1. Aug. **auf ganz sichere** Hypothek auf **Landgrundstück** auszuleihen. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Geld z. **jed. Zweck z. günst. Beding.** Ausk. Off. u. **Y. R. 607** Exp. d. Bl. Ag. verb.

Suche sofort

M. 4000

2. feine Hyp. 5% Vorort Dresdens. Off. unter **F. A. 949 „Invalidendank" Dresden.**

Auf ein Rittergut in Ostpreußen im Werthe von 300,000 Mark werden **wegen Erbschaftsregulirung** hinter 138,000 Mk. Landschaftsgeld

70,000 Mark

zur 2. Stelle gesucht. Dahinter stehen noch 40,000 Mark. **Das Rittergut befindet sich seit 43 Jahren** in ein u. derselben Familie. Gefl. Offerten erbeten an

Arno Engelhaupt,
vorm.
Handelsbank zu Dresden, Abth. B., Waisenhausstraße 16, I.

40-45,000 I. Hyp.

mündelsicher, auf Zinsh. Vorst. bald od. bis 1. Oct. ohne Agt. ges. Off. u. **N. T. 2326** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

8—12,000 Mk.

5%, innerh. Brandk., auf Zinsh. bt. Spart. ges. Off. **R. D. 362 „Invalidendank" Dresden.**

1500 M. zu leihen gesucht auf eine Lebenspolice von 5000 Mark. Adr. erb. u. **R. A. 360 „Invalidendank" Dresden.**

15—18,000 Mark

2. Hyp. unter Brandk. suche auf m. Zinsh. m. Gesch., beste Lage hier. Off. unter **K. T. 2323 Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine tücht. Geschäftsfrau, i. W., sucht z. Vergr. i. G. **500 M.** g. Sicherh., p. Z. u. Rückz. auf el. M. aus Privath. zu leihen. Adr. unter **W. P. 576** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

sucht jg. Kaufmann bei gebild. Familie in Mitte d. Altstadt. Pr. incl. Kaffee bis 16 M. Adr. u. **Y. R. 612** Exped. d. Bl. erb.

Sommerfrische!

In **Hohnstein**, sächs. Schweiz, sind in dem Restaurant von **Meschke** noch bill. Wohnungen zu haben. Für gute Verpflegung bürgt Renommee.

---

2 Wohnungen sind zu vermiethen u. 1. Oct. beziehbar Bäckerei von **K. Richter**, Zeidnitz-Gruna.

Pension.

Für eine etwas nervenleidende Dame wird zu ihrer Erholung bei nicht zu hoher Pension Aufnahme — am liebsten in einer Försterei oder auf einem Gute — gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten ist, tüchtig zu schaffen. Werthe Offert. unter **X. Q. 584** befördert die Exped. d. Bl.

Damen in diskr. Verhältn. f. freundl. Aufn., sep. E. b. Heb.-Ww. Träger, Löbtau-Dresd., Tharandterstr. 15, I.

Ein Kind

wird von kinderl. Ehel. gegen einmalige fl. Entschädigung od. monatl. Ziehgeld angenommen, am liebsten von 1 Jahr alt. Adr. erbeten unter **N. T. 025 „Invalidendank" Dresden.**

W. Moritz Kunde,
Rampischestrasse 31.

Pianinos verleiht billig 6, 7, 8, 10—12 Mk. **F. Gerold**, Zahnsgasse 7, 2. Et.

In Striesen

b. Dresd. ält. fl. **Zinshaus** m. Einfahrt u. gr. Hofraum für 16,000 M. zu verk. Miethe 1040 Mk. **Klein & Co.** Schloßstr. 8, 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zinshaus

in Vorstadt Striesen, schönes Geschäftshaus, auch zu Kapitalanlage geeignet, direkt vom Besitzer zu verkaufen. Gefl. Off. unter **W. P. 571** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kl. Haus, 29,000 Mk., für Produkt. jeder Art pass., Mitte Altst., zu verkaufen Güterbahnhofstraße 11, 2. Et. rechts.

Ein Restaurations-Grundstück

in Altstadt wird bei Anzahl. von 6000 M. zu kaufen **gesucht.** Off. unter **R. G. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Grundstück mit Restaurant

wird per Kasse zu kaufen gesucht. Off. von Besitzern unter **R. M. 370** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Käufern

werden **Güter** jeder Größe umsonst nachgewiesen.
L. Mikulski,
Inowrazlaw (Provinz Posen).

Kleines Haus
m. Gart. in Neustadt, der Bahnhofsbauten wegen gute Zukunftslage, für 7000 Thlr. zu verkaufen. Miethe 300 Thlr. Adr. u. **P. K. 347** i. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Landgut,

5/4 Stunden von Dresden, 40 Schffl. Areal, ca. 500 St.-Einh., massive geräumige Gebäude, gew. Stallung mit anstoßenden Futterräumen, schöne Keller, gutes Röhrwasser, Kirsch- und Obstwuchs, durchgängig Weizenboden, soll mit sämmtlichem lebenden u. todten Inventar und der schönen anstehenden Ernte mit 12,000 bis 15,000 Mk. Anzahlung preiswerth verkauft und sofort übergeben werden. Näh. bei **E. Reichelsen., Schweinsdorf Nr. 2 bei Deuben, Bez. Dresden.**

Baustellen-Verkauf

Hechtstraße, 50 Ellen Straßenfr., 120 Ellen Tiefe. Näh. Kiefernstraße 8 part. links.

Herrschaftlicher Wohnsitz

in unmittelbarer Nähe von Görlitz, mit ca. 25 Morgen großem Park, einschließl. Gärtnerei und Wiesen, ist durch mich freihändig zu verkaufen.
Heinrich Henschel, Görlitz,
vereideter Handelssensal.

Einige Scheffel Feld

werden für mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähe von Dresden u. gute Verbindung dahin. Bedingung. Offerten erb. unter **V. O. 543** Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf

Verkaufe mein 39 Scheffel großes, nahe der Stadt, Schiffs- u. Bahnstation, in einem Plan, ganz eben gelegenes, mit guten Gebäuden, Röhrwasser, allen Maschinen, Vieh, vollständ. Inventar u. schöner Ernte, versch. Bauernzgut, auszugs- u. herbergsfrei, für den billigen Preis von 24,000 M. bei 6—10,000 Mark Anzahlung. Uebergabe kann sofort erfolgen, nehme auch ein kleines Grundstück mit in Zahlung.
F. Hantzsch,
Copitz bei Pirna a. E.

Wasserkraft

im Böhmerwald, 150—300 Pferdekräfte, bei jeder Jahreszeit anhaltend sicher, 4 h von den Bahnstationen, für jede Industrie geeignet, billige Arbeitskräfte, ist sammt Fabrikgebäuden, Wohnhaus, Lagerplätzen und eventuell Schwemmkanal auf mehrere Jahre zu verpachten. Off. unter **N. 1704** in die Exp. d. Bl.

Herrschaftliche Villa,

Vorort Dresden, mit 2 fein eingerichteten Wohnungen nebst Souterrain, reizend angelegtem Garten und Anschluß der Pferdebahn, anderw. Unternehmungen halber sehr preiswerth sofort zu verkaufen. Off. **R. T. 2329 Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Zins-Haus mit flottgehender Bäckerei

in **Oschatz,** mit gr. Garten, ist bill. für **31,500** Mk. bei 5—7000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Plauen.

Hübsche Villa (Parterre, Etage, Souterrain) mit schön angelegt. Garten, beste Lage Plauens, nächst der Pferdebahn, ist für den billigen Preis von 37,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten werden gebeten. Adr. unter **P. T. 2323 Rudolf Mosse, Dresden,** niederzulegen.

Landgut

mit ca. 60 Acker bei Großenhain sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres Gluckstraße 3, 1 l.

Restaurations-Grundstück

mit schönem schattigen Garten, überdachter Petonkegelbahn, groß. Obstgarten, Feld u. Nebenbranche, welche jetzt verpachtet, ist ganz besonderer Umstände wegen preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. erb. unter **B. 2926** Exp. d. Bl.

Wilsdruffer- oder Friedrichstadt wird ein **Haus** bis 60,000 Mk. mit Hinterraum g. Baarzahl sofort

zu kaufen gesucht.

Off. unter **S. T. 2330** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstück,

möglichst Altstadt, wird bei wenig Anzahlung zu kaufen ges. Off. u. **O. A. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5 erb.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede, in best. Lage der Stadt, mit gut. Kundschaft, ist krankheitshalb. sofort verkäuflich. Adr. unter **B. B. 100** an **Haasenstein u. Vogler, Freiberg** in Sachsen.

Baustellen,

geschlossene Häuserreihe, sind zu verkaufen. Off. unter **X. Q. 590** in die Exped. d. Bl. erb.

Grundstücks-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundst. mit groß. Garten und Feld, nebst Fleischereigerecht., sowie all. Inventar, d. vortheilh. z. Sommerwohn. vermieth., wenig bel., soll verk. resp. auf Dresdner Hausgrundst. verk. werden. Gefällige Offerten unt. **P. U. 356** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
In einer kl. belebten Stadt ist veränderungsh. ein groß. eleganz. Eckhaus mit großen Läden, Gart. und großer Kellerei, an best. Lage u. zu jedem Geschäft sich eignend, bald zu verkaufen. Anzahl. mäßig. Offerten unter **V. 1031** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.

Einem jungen, strebsamen u. geschäftskundigen Mann wird günstige Gelegenheit geboten, sich mit wenig Mitteln durch Kauf event. Pachtung eines gut eingerichteten Hotels in Dresden eine voraussichtlich sichere Existenz zu gründen. Offert. unter **S. Z. 8718** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt Nr. 15 erbeten.

Kaufe Gasthof,

wenn neues Zinshaus, Dresdner Grenze, schönste Lage, in Zahlg. genommen wird. Off. **L. S. 269 „Invalidendank" Dresden.**

Guter Gasthof

m. Fleischerei, 9 Schfl. Feld, für 23,000 M. b. 3—4000 M. Anz. zu verkaufen, bringt noch 570 Mk. Miethe. Adr. u. **U. N. 540** Exp. d. Bl. erbeten.

Land-Gasthof od. Restaurant

in der Nähe einer Bahnstation zu kaufen gesucht, wenn 1000 M. als Anzahl. genügen. Ag. verb. Off. unter **N. B. 010** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Achtung!

Mein Gasthof mit gr. Tanz- u. Speisesaal, Schlächterei, das einzige Geschäft im Orte, gute Geschäftslage, ist sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **R. K. 469** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Mein in der Nähe Dresdens gelegenes schönes, massives Bäckerei-Grundstück (Eckhaus) in ein. belebt. Orte ist wegen Uebernahme des väterlich. Grundstücks für den Preis von 31,000 Mark bei 10,000 Mk. Anzahlg. sofort oder Michaelis zu verkaufen — Täglicher Umsatz 200 Trögel weiße Waare u. 3—4 mal Brot, Sonntags 300 Trögel. Zahlungsfähige Reflectanten wollen Offerten unter **„W. P. 569"** bis zum 23. d. M. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gelegenheitskauf. Blumenart. Eckhaus mit großem Obstgarten, sehr gut. größ. Produkten-Geschäft (viel Bierumsatz), konkurrenzfrei, in best. Vorort hier, wegen Zurruhesetzung sof. billig zu verkaufen. Offerten erb. an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, unter **Z. T. 2335.** Agenten unbeachtet.

Seltene Offerte!

Eins der ältesten

Volks-Restaurants

Dresdens, dessen Jahresumsatz 130,000 Mk. (meist Bier) nachgewiesen wird, ist mit Haus für den festen Preis von 180,000 Mk. zu verkaufen. Reflektanten, die den Besitz von mindestens 40,000 Mark Anzahlung und Geschäftstüchtigkeit nachweisen können, wollen Off. unter **O. M. 328** an den **„Invalidendank"** in **Dresden** adressiren.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof, Stadt 30,000 Einwohner, jeden Sonntag Tanz, Stallung, Fremdenbetten, sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. R. 57473** Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf ev. Tausch.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, meinen in einem der bevölkertsten Orte und unweit von Dresden gelegenen **Gasthof** mit Ausspannung, Concertgarten, großem Saal 2c. für M. 205,000 zu verkaufen, ev. nehme auch außer baar ein gutes Zinshaus, Villa 2c. mit in Zahlung. Selbstreflektanten bel. Off. unt. **X. Q. 598** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgeh. Restaurant ist sof. zu verkaufen. Näh. Annenstr. 49, 4. Et. bei **Rödiger.**

Brauerei-Gasthof.
In e. verkehrsreichen Orte, gr. Kirchdorfe, ist e. gangb. Brauerei mit vollständ. Concession, Tanzsaal, Kegelbahn u. 8 Morg. gut. Acker, krankheitshalber für den Preis von 36,000 Mk. sofort zu verkaufen. Hypothek sicher. Off. befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Görlitz,** unter **B. 2253.**

Käufern

f. Bäckereien, Restaurants, Villa's und Zinshäuser in der schönsten Lage Dresden-Striesens von 75,000—130,000 M. nachgewiesen werden von **A. Gäbler** in **Striesen,** Markgraf Heinrichstraße Nr. 34.

Für junge Anfänger wird in o. b. Dresden eine gutgehende

Fleischerei

mögl. mit Restaurant zu pachten od. kaufen gesucht. Off. mit Ang. des Pacht- od. Kaufpreises unt. **„Fleischerei"** an Bäckermeister **Eichler,** Görlitzerstraße 5 erbeten.

Holzstoff-Fabrik und Schneidemühle

mit **bevorzugtem** Wassergefälle i. Erzgeb., Kreisbez. Dresden, reizend gelegen, dazu ca. 70 Schffl. Feld u. Wald u. Fischteiche, kann für Mk. 75,000 bei Mk. 15- bis 20,000 Anzahl. sofort erworben werden. Selbstreflektanten wollen Adr. unter **R. O. 372** in den **„Invalidendank" Dresden** gefl. einsenden.

Zu verkaufen.

Restaurant mit Garten, altbewährtes gutgehendes Geschäft Dresden-A., ist bei. Umst. halb. sof. zu verkaufen. Reell. woll. Adr. unter **X. Q. 587** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Bäckerei-Verkauf.

Mein schönes Bäckerei-Grundstück, in einer Fabrik- u. Garnisonstadt gelegen, nachweislich gut gehend, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Kaufpreis 18,000 Mk., Anzahlung 5000 Mk. Werthe Off. bitte unter **G. F. 1500** postlagernd **Oschatz** niederzulegen.

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

wegzugsh. bill. zu verk. Zu erfr. Breitestraße 6, bei Hrn. Röder.

In Dresden, lebhafte Vorstadtlage, ist ein rentables
Materialw.- u. Produkten-Geschäft
verkäuflich. Erforderl. 1000 M. Off. **A. G. 164** lag. Postamt 16.

Wegen Todesfall **kl. Wirthschaft** im Katzengrund bei Dresd., 12 Schff. Areal, für 17,500 M. zu verk. **Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.**

Zu verkaufen

ist ein gut eingerichtetes

rentabl. Geschäft.

Einem thätigen Mann, der sich selbstständig machen will, bestens zu empfehlen. Off. mit **W. P. 574** an die Expedition d. Bl.

Bäckerei und Conditorei

Nähe Dresdens, gute Lage, ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 4—6000 Mark erforderlich. Werthe Adr. erb. unt. **E. Sch.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Kleines

Flaschenbier-Geschäft

zu verk., a. f. Produktenh. pass., d. Brauereifüll. Adr. u. **X. Q. 593** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junge, tüchtige

Wirthsleute

suchen eine **kl. Restauration** zu pachten oder von einer Brauerei auf Rechnung gegen Kaution. Offerten unter **A. K. 57487** an die Exped. d. Bl.

Ein gut eingeführtes

Milch-, Butter- u. Eier-Geschäft,

Vorort Dr., krankheitsh. sofort sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme 1500 Mk. erforderlich. Off. unt. **U. D. 75** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5 erb.

Hrn.- u. Knab.-Garderobe

nach Maß in gut. Ausführung schön sitzend, liefert billigst **J. Zimmermann,** Reitbahnstr. 2, 1 Etage. Stofflager im Hause. **Schöne Herren-Anzüge** schon von 35 Mark an.

Verkaufe

weg. Abreise mein flottgehendes **Spezial-Butter- und Milch-Geschäft** mit Separator. Ag. verb. Adr. **W. P. 577** Exp. d. Bl.

Butter- u. Milch-

Geich., 50 Ltr. Milch tägl., sichere Existenz f. Wittw., flott. Butter- u. Käse-Verk., für 1000 M. incl. reichl. Waaren und Miethe bis Oct. frei, zu verk. Ausk. Neugasse 11. **Rabitsch.**

Günstiger Zeitpunkt
und seltene **Gelegenheit** zur Uebernahme eines älteren, am Platze eingeführten **Kohlen- u. Holz-Geschäfts** en gros & en detail **Dresden-A.** p. sogleich. Offerten unter **X. Q. 591** in die Exped. d. Bl.

Fleischerei

nachweislich gutgehend, 10 Jahre in einer Hand, bill. zu verkaufen u. 1. Oktbr. zu übernehmen. Näh. durch **F. Büttner,** Ecke Hechtstraße und Büchsenweg.

Verkaufe mein gutgehendes

Produktengeschäft

verbunden mit Grünw. Verhältnisse halber billig. Zu erfragen bei Herrn **Pohle,** Kaufmann, Steinstraße, Ecke Ziegelstraße.

Ein größeres **Butter- und Käse-Detail-Geschäft in Dresden,** in guter Geschäftslage, ist sofort zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unter **P. H. 439** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Colonialwaaren-Geschäft

in **Meißen,** ausgezeichnete Lage, großer Umsatz, sofort billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **100** im **„Invalidendank" Meißen.**

Ein gutgehendes

Colonial-, Tabak-, Cig.- und Spirituosen-Geschäft

mit Wohnung, in belebter Straße Pirnas a. d. E., ist veränderungshalber sofort od. spät. billig zu verkaufen. Miethe 500 M. Zur Uebernahme sind 3—3500 M. erforderlich. Gefäll. Off. unter **J. G. 217 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkauf.

Kl. Grün- u. Topfw.-Geschäft mit Flaschenbierhandel, sehr gut gehend, f. einz. Person pass. (Geschäft besteht 10 J.), für den bill. aber festen Preis von 400 Mk., u. k. wegen Uebernahme e. größ. sof. übernommen werden. Adr. an **G. Voigt,** Dresden-Plauen, Coschützerstraße 5.

Bäckereien,

4 Land-, 3 hiesige u. 3 in d. Provinz f. sof. zu verk. u. zu verp. d. **Beege,** Reinhardstr. 6, Hh. 1. Auch ist daselbst keine Mühle.

Suche sofort eine

Gasthof od. Restaur.-Grdst.

bei 10—15,000 M. Anz. zu kaufen. Off. unter **K. K. 50** an Hrn. **Julius Adler,** Königsbrückerstraße.

Colonialwaaren-Geschäft

in guter Lage Dresdens, sichere Existenz bietend, ist Umstände halb. sofort od. später f. 1500 M. zu verkaufen. Off. **P. F. 343 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäftshaus
in allerbest. sicherster Geschäftslage Striesens, an d. Pferdebahn, m. Werkstelle u. über 1000 □-Mtr. Garten (Baugenehm.), sof. wegen Aenderung verkäuflich. Laden u. Werkstelle auf Wunsch sofort frei. Offerten unter **A. U. 2336** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. Agenten sind untersagt.

Eine fast noch neue **kl.**

Buchdruckerei-Einrichtung

mit **Boston**presse, Gr. 17×24 Ctm., **10** verschied. **Schriften, Einfassungen, Messinglinien,** Ausschluß, Quadraten, Hohlstegen u. s. w. ist für den Spottpreis von nur 250 M. sofort per Cassa verkäuflich Gef. Off. **P. L. 348** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Rover,
Pneumatik, 93er, Dunlop, mit Kugelst., Halbrenner, wenig gefahren, ist zu verkaufen. Anzuf. Sonntag Rosenstr. 77, 1. Wiener.

Eine sehr eleg. neue **Erstlings-Ausstattung,** 15 M., u. 1 f. fein. modern. Kinderw. bill. z. verk. Scheffelstr. 17, 3. Et. r.

Pferdedünger

billig zu vergeben. Näh. Albrechtstraße 1 beim Kutscher.

ff. Rococo-Schreibtisch,

Nußbaum, 1 alte Stutzuhr, 6 eichene Stühle nebst Tisch billig zu verkaufen Amalienstr. 12, 1.

Singermaschine, hocharm., mit Fußbank u. Garantie f. billig zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

Dreirad ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 32, 2 Etg. r.

Glacéhandschuhe all. Farben p. 40 Pfg. an Breitestr. 14, 2.

Rover f. 85 M., **1 Uhrfeder,** 7 cm breit, zu verkaufen bei Starke, Schössergasse 8, 3. Etg.

1 Kleiderich., 1 Küchenschr. mit Aufsatz, Kommode, Bertico, 1 gebr. Sopha, 1 Ladenregal sofort wegen Mangel an Platz zu verkaufen Galeriestraße 12, 1.

Eleg. Kinderwag. u. Fahrstuhl bill. z. verk. Wettinerstr. 11, 4 l.

Gute, getragene Herren- und Damen-Garderobe preiswerth zu verkaufen bei **F. Jacob,** Galeriestr. 28, 1., Ecke Jüdenhof.

Pianino,

fast **neu,** für **nur** 285 M. zu verk. Trachenberg. 9, pt., Ecke Ostra-Allee.

Große Zinkbadewanne
billig zu verkaufen Schäferstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Gebr. **Klavier** v. arm. Schüler für 10 M. z. kauf. ges. Off. **R. F. 364 „Invalidendank".**

500 Stück gute ungarische 2-Ctr.-Mehlsäcke zu verkaufen Galeriestraße 6 in der Bäckerei.

Eine gebrauchte Drehmangel wird zu kaufen gesucht. Off. unter **P. E. 342** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Holzdrehbank billig zu verk. Löbtau, Reisewitzerstr. 30, 1.

In schönster Blüthe stehende, von 1—2½ Meter hohe

Oleander

billig zu verkaufen Annenstraße Nr. 57, 2 rechts.

Möbelmagazin

von **Franz Hickmann,**
Tischlermeister,
Plauen-Dr., Kaitzerstraße 21, Ecke Räcknitzerstraße.
Reichhaltiges Lager selbstgefert. **Polster- und Tischlermöbel** aller Art. Große Auswahl. Lieferung frei ins Haus. Preise bedeutend billiger als in der Stadt, da Herstellung mit wenig Regiekosten verbunden ist. Besuch lohnend.

Weiche Filzhüte,

federleicht, beliebt als
Reise-, Sport- u. Promenaden-Hut
elegant, für **3 M. 50 Pfg.,** billigere zu **3, 2½** und **2 M.,** in den neuesten Farben u. Formen am Lager empfiehlt
Rich. Schubert,
Annenstraße 12a,
vis-à-vis der neuen Post, 4. Haus vom Postplatz.

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank
empfiehlt
H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1617. Amt I.

Schuhwaaren

aller Art, vom einfachsten bis elegantesten Genre, solid, dauerhaft und billig, empfiehlt **Rich. Schubert,** Annenstr. 12a, gegenüber d. neuen Post, viertes Haus vom Postplatz.

Täglich frisches

Hirsch- und Rehwild,

davon **Rücken, Keulen** und **Fricandeaux** in allen Größen, sowie alle Sorten

zahmes Geflügel

empfiehlt zu billigsten Preisen die **Wildhandlung** von
C. Müller,
Königl. Sächs. Hof-lieferant.

Milch-Gesuch.

Vom 1. August ab suche noch täglich 60—200 Liter Milch, à Liter 13 Pf. franko Böhm. Bahnhof. Off. unter **M. M. Nr. 3** in die Exp. d. Bl.

Kalbfleisch,

Stoß u. Niere **45** Pf., Schweinefleisch, à Pfd. von **65** Pf. an, Rindfleisch à Pfd. von **50** Pf. an, Hammelfl. à Pfd. v. **50** Pf. an, Blutwurst à Pfd. **50** Pf., empf.
23 **Otto Böhme,** 23.
Scheffelstraße

Kalbfleisch,

Stoß u. Niere 45 Pf., Schweinefl. v. 65 an, Rindfl. v. 50 Pf. an, Schöpsenfl. v. 50 Pf. an, Blut- u. Leberwurst 55, h. 5 Pfd. 50 Pf., Wurstfett 40 Pf. Marthidenstr. 46, Ecke Pillnitzerstr. **Freund.**

Friedrichstädter Fleischhalle.

Kalbfleisch Pfund 45 Pf. (auch Stoß u. Niere), **Schöpsenfleisch** Pfund 50 Pf.
2 Bahnhofstraße 2.

Portraits

bis Lebensgröße
in **Kreide** von **12** Mk. an,
in **Aquarell** von **20** Mk. an,
in **Oel** von **25** Mk. an,
nach jeder Photographie.
Osw. Zimmer,
Johann-Georgen-Allee 19.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Fichtenrinden-Bäder

(Nerven, Lunge, Rheum., Frauenl.)
Bergaischbübel, Georgenbad.

Strümpfe

werden angewirkt, neue Ferse in Unterhosen nur **Teilergasse Nr. 14.** Werkstatt im Hause.

Erfindung

zu verkaufen (Baufach, Massenartikel). Off. unt. **P. G. 344 „Invalidendank" Dresden.**

Electrische Licht-Anlagen

Wilhelm Göllnitz, Pirna.

Feine Wäsche, wie Damen- u. Kinder-Garderobe w. sauber gewaschen, auch gewasch. u. ... in sehr solid. ...

Fr. Lerner.

... wende m. sich an

das Klemich'sche Theater-Ausstattungs-Magazin,

Moritzstrasse.

Juli 1893.

Praktischster

Unterricht

Comptoir- u. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Stenographie.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Uebersetzungsbureau.

Hermann Brügner.

Junger Kaufm.

... Engländer ... u. K. 100 ...

... Zuschneiden ... gründlich ...

Practisch Schneidern

... nur bei ... Ferdinandstr. 6.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben. ... Rechnen ... Deutsch, Franz., Englisch, Italienisch etc., doppl. Buchh. in 3 Tagen ... mündlich ...

Schloß-Straße 17.

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Kaufe, ... Rath in Rechtssachen ...

... Breitestraße 11, 2. Et.,

Gesuche, Gedichte,

Ansprachen, Toaste, Briefe etc.

Feiner Putz

... gelehrt ... **Pension.**

Damenschneiderei

Herrenkleider werden zum Reinigen u. Ausbessern ...

Hülfesuchende Arbeiten

... Marschallstraße 22. pt.

Gute Ausbesserin

in Damen- und Herrenwäsche und ... Willich.

Junge Mädchen können in Privathaus Kochunterricht erhalten ... unter O. F. 321 Invalidendank Dresden.

Geising.

Endstation der Müglitzthalbahn.

Gasthof Stadt Dresden.

Letzter Gasthof vor Aufstieg nach dem Mückenthürmchen. Durch 20 gute Betten, sowie durch gute Speisen und Getränke wird den Vereinen, Gesellschaften und Touristen angenehmer Aufenthalt geboten.

Achtungsv. **Bernhard Müller,** früher Dresden.

Lilienstein,

einer der großartigsten Felsen- u. Aussichtspunkte der Sächs. Schweiz.

Im Gasthaus, welches durch Anbau auch bei ungünstiger Witterung angenehmen Raum für mehrere Hundert Personen bietet, ist für gute Bewirthung gesorgt. Zum Besuch ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

Th. F. Bergmann.

NB. Nachtquartier ...

Wiesbaden.

Hotel u. Badhaus Block.

gegenüber dem Kurpark, neben der Trinkhalle u. d. Theater, schöne Wohnungen für Familien wie einz. Zimmer. Großer Garten. Mineralbäder. Eigene Thermalquelle. ... Badhaus mit den neuest. ... Massage ...

Bingen a. Rh.

Hotel Einhorn.

altrenommirtes Haus, in Mitte der Stadt, durch Neubau bedeutend vergrößert, comfort. eingerichtet. Logis von 1 M. an. Gute Küche, ... reine Weine, welche auch in Flaschen und Gebinden billigst zu beziehen sind. Preisliste gratis. Empfiehlt

J. B. Werner, Weingutsbesitzer.

Gasthaus

z. Deutschen Haus, Annaberg,

nahe am Markt, hält sich dem geehrten Publikum, sowie Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Fremdenzimmer mit guten reinen Betten, ... Küche, vorzügliche Biere.

Anton Nötzel.

Stettin!

Hotel Victoria.

Stettin!

... Nähe des Bahnh. ... der Dampfschiffsanlegeplätze, dem reisenden Publikum empfohlen.

Grossmann & Pilz aus Dresden.

Der Bärenstein.

Stat. Pötzscha, sächs. Schweiz, großart. Felsenpartien, wunderv. Rundsicht; im Gasthaus gute Bewirthung u. Fremdenzimmer.

Oscar Huhle.

---

2 oder 3 Theilnehmer

... Mittagstisch gesucht, nahe d. Marschallstraße, Elsberg 20, 2. Etage rechts. ...

Frische

Pfirsichbowle

Tiedemann & Grahl's Weinstuben,

9 Seestrasse 9.

Gasthaus Stadt Augsburg

empfiehlt allen Reisenden und Familien seine schönen Zimmer mit gut. Betten. **A. Dörfel, Poppitz 18,** 10 Minuten vom Böhm. Bahnhof.

Odeum, Carusstr. 3

2 gr. Vereinszimmer, eine Kegelbahn zu vergeben.

Achtungsvoll **G. Schulz.**

„Liebenecke",

reizender Aussichtspunkt.

Badhotel Niederlößnitz.

Hervorragender Aussichtspunkt mit großem schattigen Lindengarten u. in jeder Hinsicht guter Bewirthung, hält sich zum Besuch angelegentlichst empfohlen.

R. Püschel.

Georg Wobsa,

große Brüdergasse 12/14,

ältestes und größtes, seit 1845 bestrenommirtes

Echt Bayrisch Bier-Lokal,

Besitzer **Gerhard Grundmann.**

Empfehle zur jetzigen Saison: **Großart. schönes Schankbier v. J. W. Reichel,** Culmbach, in ½-Ltr.-Gläsern à 17 Pfg.

Reiche Auswahl kalter u. warmer Speisen zu billigsten Preisen.

Specialität: **Heringssalat** à 15 Pfg. nach bewährt. Recept seit 1845.

Heute sowie jed. Freitag: Schweineschlachten,

früh von 8 Uhr an **Wellfleisch, Leberwürstchen.** Abends von ½6 Uhr an Wellfleisch m. Sauerkraut 30 Pf. Bratwurst m. do. 35 „ Gollasch m. Kartoffeln 30 „ **Frische Wurst** à Pfd. **80 Pf.**

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

I. Culmbacher, ff. Münchner Augustiner

im halben Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Narens.

Heute Schlachtfest.

Carl Sander's Restaurant,

Humboldtstraße Nr. 9,

empfiehlt seinen kräftigen, preiswerthen **Mittagstisch** in gr. Auswahl und **ff. Biere.**

Restaurant zur Reichsbank,

Bankstraße 8.

Heute großes Schlachtfest.

A. Kappler.

Restaurant zur Schönen Aussicht, Loschwitz.

Heute Freitag **Schlachtfest,** sowie **Kaffee** u. frische **Plinzen,** wozu ergebenst einladet

E. Thomas.

Heute großes Schweineschlachten,

wozu ich ergebenst einlade.

Achtungsvoll

G. Wenig,

Marienstr. u. Antonsplatz.

Victoria-Höhe, Loschwitz.

Echt Münchner Spatenbräu

Hans L. Fuchs.

Stadtlokal:

Hotel Fuchs,

Ferdinandplatz,

Restaurant und Café.

Restaurant

„Zur schönen Aussicht",

Loschwitz.

Schönster Ausflugsort. Prachtvoller Lindengarten, sowie großartige Rundsicht vom Aussichtsthurm.

Junge f. Dame, w. d. Rheingegend bei, möchte, wünscht passende Begleitung. Off. unt. **C. W. 30** Hauptpost **Leipzig.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

„Pythia."

Heute **Tanzabend** i. **Keglerheim.** Auf. pkt. ½9 Uhr. **Gäste** herzl. willk. **Der Vorstand.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.

Montag den 24. Juli:

Ausflug nach Döbeln.

Besichtigung der dortigen **Gewerbe-Ausstellung,** der Gravir- und Präg-Anstalt **Robert Tümmler** und der Fabrik für landwirthschaftl. Maschinen von **Franz Richter.**

Abfahrt Leipz. Bahnhof früh 7 Uhr 30 Min., Tagesfahrkarte Döbeln, Haltestelle.

Programms sind bei d. Herren **Danneberg,** Wallstraße, und **Winter,** Königstraße, zu entnehmen.

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß Sonnabend den 22. Juli, Abends 8 Uhr in den **„Reichshallen"** eine außerordentliche

Generalversammlung

stattfindet, um eine Erniedrigung des Krankengeldes sowie eine Erhöhung der Monatsbeiträge je um 10% herbei zu führen. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Carl Diener, Vorsitzender, Johannesstr. 23, 3.

P. U. V.

Besuch der Ausstellung im Gewerbehaus Sonnabend d. 22. d/s. findet **nicht** statt.

Dresdner Liederhain.

Sonnabend 22. Juli, 9 Uhr: **Uebungsstunde.** Sonntag 23. Juli **Partie nach Königsbrück.** Abfahrt früh 7 Uhr 10 Min. Schles. Bahnhof. Allgemeine Betheiligung sehr erw.

„Bettelstudenten."

Heute Freitag den 21. Juli:

Tanzabend

im **Stadtpark,** Weinmeisterstraße.

Sonntag den 23. Juli d. J.

Vereins-Partie

... und bei. Rundsch. ...

Militär-Verein Jäger und Schützen

Heute **Zusammenkunft** im Vereinslokal. **Concert.** Anträge zur **Generalversammlung** sind bis 1. August an Vorsteher Kam. **Riedel** einzureichen.

D. V.

Tannhäuser.

Heute Abend 8 Uhr Schweizerei Loschwitz. **T. B.**

Die geehrten Grundstücks-Besitzer und Bewohnerinnen von Ober-Loschwitz und Weißer Hirsch, sowie sonstige Interessenten werden hierdurch zu einem **öffentlichen Vortrag,** welchen

Herr Oberbaurath Salbach

aus Dresden Freitag d. 21. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Wittig'schen Gasthofes in „Weißer Hirsch" über **„Das Loschwitzer Wasserwerk"** zu halten die Güte haben wird, ergebenst eingeladen. Die umfassenden Mittheilungen einer solchen Autorität werden gewiß dazu beitragen, die Frage der Wasserversorgung der Nachbarorte Ober-Loschwitz und Weißer Hirsch energisch zu fördern.

Das Comité.

Der Inhaber des Lagerscheines Nr. 380

über eingelagerte Möbel, ausgestellt von der **I. Rothen Dienstmanns-Genossenschaft „Express"** in Dresden, wird ersucht, sich **sofort** im Hauptcomptoir Marienstraße 16 zu melden.

J. Große, Vorstand.

Leitmeritzer Elbschloß-

Lagerbier — 12grädig —, **das feinste Böhmische Bier der Gegenwart, wird bereits in vielen Lokalen getrunken.**

16./7. Ja, m. Freude i. groß. J. wart. sehnl. a. direct. Bescheid, laß mich nicht läng. wart. D. tr. L. Alma 12/7.

Kellner u. Berufsgenossen Dresdens und Umgegend.

Wer ein wirkliches Interesse an der Hebung unseres Standes hat, versäume nicht, **Mittwoch den 26. d. M.** Nachts 12 Uhr in der Centralhalle zu erscheinen. Näheres am 26. in den „Dresd. Nachrichten".

Ein Freund der guten Sache.

Mein geliebter Sonnenstrahl.

Anna! Eines nur ist Glück hienieden; Eins: des Inn still. Fried. und die schuldbefreite Brust. —a.

Für den Herrn (Radfahrer), welcher Sonntag 16/7. Billet sandte, liegt Brief unter vorher angegebener Chiffre **„Invalidendank".** Um ein Lebenszeichen wird gebeten.

Fatal!

Frl. Anna wird von ihrem Elsterw. Schwimmteit-Bekannten, der sie leider Dienstag bei Beyer verfehlte, um Nachricht bezw. Rendezvous unter **Y. R. 610** durch die Exp. d. Bl. gebeten.

---

14. Aug.

Warum? Bitte dringend.

R. e. bl. Glaube, Hoffnung, Liebe **S.**

Bestätigung.

Wiederholt habe ich Veranlassung, die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden jedem Viehbesitzer zu empfehlen, denn auch mein jüngster Pferdeverlust wurde von derselben prompt entschädigt.

Leipzig-Lindenau, d. 6. Juli 1893.

Hermann Kästner, Fuhrwerksbesitzer.

Beim Einkauf vollständiger Küchen-**Einrichtungen** und **Küchenmöbel** können wir das altrenommirte Geschäft v. **Gebrüder Giesse** vormals **Ferd. Blindo Nachf.,** Am Markt Nr. 7, bestens empfehlen. Dort findet man **solide, gute** Waaren zu **billigen** Preisen bei coulanter Bedienung.

L. V. u. A. S.

Eigne Fabrik von **Cylinderhüten, Filzhüte** in schönsten **Formen** u. **Farben,** weich und gesteift, **Lodenhüte, Strohhüte,** federleichtest. **Filzhüte** der Neuzeit, **Kinderhüte, Mützen,** sowie **Sonnen- u. Regenschirme** findet man am **besten u. allerbilligsten,** das **größte Lager** am Platze bei

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28, gegenüber der Rohrhofsgasse. **Reparaturen** prompt, bill. u. gut. **R.**

Visitenkarten,

sowie alle Druckarbeiten, Dekorationsplakate, en gros, en detail. **G. Wehnert jr.,** Landhausstr. 11.

Emaillegeschirr-

Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste und billigste Bezugsquelle. **G. Rückert.**

Wer feine

Uhr

wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Herren- und Knaben-Anzüge,

Jackets, Fleischerjacken, Buckskin- und Arbeitshosen kauft man gut u. billig bei **G. Lambert,** gr. Kirchgasse 4. **L. G.**

Geraer Kleiderstoffe,

sowie Reste jeder Größe kauft man **ausnahmsweise billig Kreuzstr. 7, 2.**

Mehrere Kunden.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampischestraße 4.**

Ein schneidiger

Radfahrer

können Sie nur dann werden, wenn Sie auf der **Rennbahn in Striesen durch geprüfte Lehrer ungenirt** lernen unter Oberaufsicht d. bekannten Meisterfahrers **A. Siksay.** **K. L.**

Reisekörbe billig, auch gebr. nur Schössergasse 10. **M.**

Schmerzlos

erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kubinski,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.**

Zahnarzt K.

Bei Bedarf

von **Möbelausstattungen** kann man Jedem die **Möbel-Halle Saxonia,** König-Johannstr. 15, 1. Etage auf das Angelegentlichste **empfehlen,** da wir aus **eigener Erfahrung** wissen, daß man dort höchst **reell u. solid** bedient wird. **D. R.**

Schlafröcke

findet man billigst in der Dresdener **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 8 u. 10.** **M. & B.**

Die gesündeste Frucht sind

Heidelbeeren.

Dieselben bekommt man täglich zweimal frisch bei Frau **Schädlich,** Zahnsgasse 8. **O. M.**

Die **neuesten**

Herbstmäntel

billigst beim **Neustädter Regenmäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstr. 14.** **F. S.**

Regenmäntel!

Neustädter Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstraße 14. **R. A.**

Venus-Tinten

kaufen Sie in seit 1809 bewährter Qualität aus der Fabrik chem.-techn. Produkte von **E. B. Schilbach, Dresden, Pirnaischestraße 18.** **M.**

Reizende

Neuheiten in **Spazierstöcken,** eigene Fabrikate, größte Auswahl. **Regenschirme** kauft man billigst im **Drechslerwaarengeschäft B. Schädlich's Nachf., Marienstraße 13.** **A.**

Allen Vereinen, Touristen und Sommerfrischlern empfiehlt s. das

Bahnhofshotel

zu Lauenstein im herrlichen Müglitzthal als geeignetster Punkt zu längerem Aufenthalt oder als Durchgangsstation. Vermöge seiner herrlichen Lage direkt am Walde mit prachtvollen, in näherer u. weiterer Umgebung nicht wiederzufindenden Gartenanlagen, mit vorzüglich ausgestatteten, preiswerthen Zimmern, dürfte es manchem Erholungsbedürftigen gelingen, in dieser herrlichen Luft bald zu genesen. Vereinen u. Gesellschaften, welche Lauenstein als den von Alters her bereits bekannten Ausgangspunkt nach dem Mückenthürmchen durch das herrliche Thal der weißen Müglitz wählen, empfiehlt sich obiges Hotel durch seine vorzügliche billige Verpflegung.

M. M.

Neu!

„Der Finckenfang",

Maren, Müglitzthal-Bahn, im siebenjährigen Krieg historisch gewordene Höhe, prachtvolle Fern- und Rundsicht, kann allen Touristen und Naturfreunden auf's Wärmste zum Besuch empfohlen werden.

R.

Die beliebten neuen Gewürz-Gurken und selbst **eingelegte saure Gurken** sind von nun an wieder zum billigst. Preise zu haben b. **Richard Schädlich, Zahnsgasse 8.** **O. M.**

Frau

Elise Weichbold, Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** fertigt, **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse.** **B.**

Clichés,

die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 21. Juli.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

Die Kgl. Hoftheater bleiben bis mit 20. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Direktors Julius Kiala.

Abschieds-Gastspiel von Thessa Klinkhammer.

Zum letzten Male:

Die Else vom Erlenhof.

Volksstück aus dem Schwarzwald in fünf Akten von Siegl.

Sebastian Mauninger	Conrad Staad.
Hanna, sein Weib	Paul Pauly
Else	Fanny Lemaître
Freiherr von Röringen	Bernh. Borwerk
Erich, Dr. jur., s. Neffe	E. Sennemann
Bernauer, Meister	Gustav Lemaître
Gertrud, seine Tochter	Cäcilie Klein
Anton Büchelmeier	Julius Erben
Verrel, sein Sohn	M. Teichmann
Franz, Forstgehilfe	Otto Krumbe
Straubinger, Maler	Albert Steinrück
Der Weinbauer	Fritz Richter
Der Ziegelbauer	Franz Berg
Der Gräfliche	Ferd. Fränkel
Ein Alter	Anatol Krumbe
Der Bader	Julius Bellar
Sepp	Louis Berner
Eine Magd	Dora Döring

Else: * * Thessa Klinkhammer.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: Die Else.

Krone's Semisäcular-Ausstellung

über die Entwickelung der Photographie in Sachsen in der Aula der K. Techn. Hochschule. — Montag d. 17. ds. 11—6, dann täglich 9—6, Schluß Sonntag d. 23. ds., 11—6. (Reinertrag für d. Stipendienfond d. K. Techn. Hochschule.)

Neumann's Concerthaus,

8 Schöffergasse 8, zunächst d. Altmarkt.

Heute sowie täglich gr. Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. Hochachtend **C. H. Kunze.**

Saloppe!

Montag den 24. Juli

Großes Militär-Concert bei freiem Eintritt Anfang 4 Uhr.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest.** Wellfleisch, Wurst und Suppe, auch außer dem Hause. Hochachtungsvoll **H. E. Hebenstreit.**

Neu-erbaute Lokalitäten. **Meixmühle.** 1000 Personen fassend.

Idyllisch schön gelegenes Restaurant, von Pillnitz aus durch den höchst romantischen Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.

Vorzügliche **kalte** und **warme Speisen.**

Gutgepflegte **Biere** und **Weine.**

Möblirte Sommerwohnungen.

A. Horn, Besitzer.

Jenny John's
Wein- und Frühstücks-Stube

empfiehlt ihre vorzüglichen Weine von den renommirtesten Firmen.

Frühstück kalt und warm.

— Angenehmer Aufenthalt. —

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Porzellanmalers **Friedrich Hermann Ernst Hempel** in **Döbeln** soll das zum Nachlasse desselben gehörige, in **Döbeln** an der großen Kirchgasse gelegene **Hausgrundstück,** Brd.-Cat. Nr. 18, Fol. 17 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Döbeln,**

am 10. August 1893,

Vormittags 10 Uhr,

an unterzeichneter Amtsstelle meistbietend versteigert werden.

Dasselbe ist zum Betriebe der Porzellanmalerei eingerichtet, wozu es auch bisher gedient hat. Es ist auf 10,000 Mark gewürdert worden.

Erstehungslustige werden geladen, in diesem Termine zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerungsbedingungen sind dem an hiesiger Gerichtstafel aushängenden Anschlage beigefügt.

Döbeln, den 15. Juli 1893.

Königliches Amtsgericht.

Graf, Ass.

Mariage

Alleinsteh. Mann, 29 J. alt, mit Vermög., gegenw. herrschaftl. Diener, w. sich sp. eine Existenz gründen will, sucht beh. Verheir. die Bekanntsch. e. Mädchens zu machen. Jg. hübsche Wittwe mit Kind nicht ausgeschl. Darauf Reflekt. w. geb., Off. (nicht anon.) an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, unter **B. U. 2337** senden zu wollen.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Landwirth, Besitzer e. mittleren, in gutem Zustande befindlichen Landgutes, sucht sich auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege zu **verheirathen.** Damen nicht über 32 Jahre alt, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken und über ein Vermögen von ca. 20,000 Mk. zu verfügen haben, werden gebeten, werthe Adr. nebst Photographie unter **A. B. 10 „Invalidendank" Meißen** abzugeben.

Heiraths-Gesuch.

Für ein ehrbares Mädchen, aus kl. Stadt des Erzgeb., Bürgerstochter, 21 J. alt, von angenehm. Aeuß., wird eine pass. **Partie** in Dresden oder Umgebung gesucht. Das Mädchen ist sehr wirthschaftlich und hat außer hübscher Ausstatt. 2000 M. Baarvermög., später mehr. Bevorzugt werden strebsame selbstständige Handwerker oder festangestellte Beamte. Gef. Anerbietungen, möglichst mit Photographie u. näh. Mittheilungen unter **Y. R. 601** in die Exped. d. Bl. erbeten. Diskretion selbstverständlich.

Aufrichtig!

J. Geschäftsm., Ende 20er, in guten Verhältn. lebend, sucht Bekanntsch. eines geb. Mädchens behufs Heirath, etwas Verm. erwünscht. Werthe Adr. u. Ang. d. Verhältn. bis 25. d. M. unter **X. Q. 583** Exped. d. Bl. erb.

Kinderwagen billig zu verk. Scheffelstraße 6, Hausflur.

Wittwer

in den 30er Jahr., Professionist, selbstständ., mit gut. Auskommen und gut eingericht. Wirthschaft, wünscht sich mit einem Mädchen oder jg. Wittwe **zu verheirath.** Etwas Vermögen erwünscht. — Gefl. Off. unter **O. T. 334 „Invalidendank" Dresden.** Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch

unter **J. L. 2189** bei Mosse, Dresden, betreffend, liegt gewünschte Antwort bis z. 18. d. M. erst seit heute d. 20.7. u. **H. H. 1893** lagernd Postamt Moritzstraße bereit.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, in sicherer aber sehr gebundener Lebensstell., wünscht sich pass. zu

verheirathen.

W. Off. erb. u. **W. P. 579** i. d. Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Junge, hübsche Dame a. f. verm. Fam. wünscht sich mit älter. reichen Herrn, d. sich nach e. liebev., recht glückl. Heim sehnt, zu verh. Off. u. **C. W. 30** Hauptp. Leipzig.

Für e. Bäckermeister, 23 J. alt, Besitzer e. flotten Geschäfts nebst einer Filiale, suche eine für's Geschäft pass. Dame zur **Frau** mit einigen Tausend Mark Vermögen. Frau **H. Löwe,** Leipzig-Reudnitz, Gemeindestraße 1, pt.

Ein Oeconom, Junggef., 27 J. alt, hübsche Persönlichk., mit 18,000 M. baar, wünscht in ein Gut **einzuheirathen.** Eltern, resp. Vormünder, welche hierauf refl., wollen sich direct an mich wenden. Frau **H. Loewe,** Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 1p.

Mariage.

Jg. h. Fabrikantens-T. w. m. feinem, achtbarem Herrn in gesichert. Verhältn. in Correspondenz z. tr. Gef. Zuschr. unter **L. K.** postlagernd Wilthen i. S. erb.

Eleg. Nußb.-Vertiko, Trumeaux, Buffet, Sopha, 2 feine pol. Bettst., Matr., 2 Geb. Betten, 6 Stühle, Tisch, Waschtisch, Spiegel sof. spottb. z. vk. gr. Brüderg. 22,3. r.

Das Neueste der Neuzeit!

Kunstvoll in italienischer Renaissance gemalter

Ballsaal

Gasthof zur Sonne, Glashütte i. S.

Ballmusik zum Vogelschießen

der uniformirten Bürgerschützen zu Glashütte, verbunden mit

Volksfest, Sonntag den 23. Juli bis Dienstag den 25. Juli.

Beste echte Biere, vorzügliche Speisen.

Dem geehrten Publikum halte ich mein Etablissement bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Oswald Reichel,** Besitzer.

Fernsprecher Amt I. Nr. 1892.

Aelteste Dresdner

Billard- und Queues-Fabrik

B. Heber, Am See 16.

Empfehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit umlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Amerikanische Billards** mit und ohne Musikwerk.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Die schönsten Damen

Blousen findet man in allen modernen Stoffen à Stück **75, 100, 125, 200, 250, 300** Pf. ꝛc.

auch für die stärksten Damen passend,

bei

Grünwald & Kozminski,

Marienstraße 5. Dresden. Antonsplatz 5.

Damen

mit 5000 Mk. k. s. a. e. Unternehmen ohne Verlust d. gr. Gew. betheiligen, sp. Heirath n. ausgeschlossen. Adr. **X. Q. 599** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für meinen gut bürgerlichen Haushalt suche ich zur selbstständigen Leitung eine gebildete und liebenswürdige vermögende

Dame

von 22—25 Jahren, aus guter Familie, möglichst musikalisch, u. befähigt, die Erziehung meiner beiden wohlgebildeten Kinder zu übernehmen. Vermögen nicht unter 30,000 M., welches sicher gestellt wird. Ich bin selbstständiger Kaufmann, 31 J. u. Wittwer, mit einem jährl. Einkommen von 6000 M. Bei gegenseitiger Convenienz u. Zuneigung, sowie Sinn u. feinem Verständniß für Familienglück baldige Heirath erwünscht. Gef. ausführliche Mittheilungen bitte vertrauensvoll unter **L. O. 37563** mit Photogr. i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Vermittler ausgeschlossen. Discretion in jeder Weise gesichert.

Sofort zu verkaufen

1 gr. neuer Doppel-Nebelbilder-App. mit 200 Glasbildern, 1 gr. Zaubertheater, compl., für jeden Saal passend, 1 gr. Kaiser-Panorama, compl., für 12 Pers., mit ff. Glasbildern, 4 Serien. Näh. Dresd. Centr.-Theater- u. Conc.-Bureau, kl. Packhofstr. 13, III.

---

1 hochf. Nußbaum-Pianino sehr bill. zu verkaufen Viktoriastraße 12, part.

Rover,

93er Dunlop Pneumatic, nur einige Male gefahren, sehr billig verkäuflich Maternistraße 8, 1. r.

Sopha,

gebr., eine gute Brechstange, pass. für Maurer, sehr billig zu verk. Johann-Meyerstr. 16 c, Hh. ptr. r.

Tafel- od. Federkarre u. Piano ges. m. Pr. Trompeterstr. 14, 1.

C.G.KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Hochfeine heiße Isländer

Matjesheringe,

à Stück 20 und 25 Pfennige, pr. Schock Mk. 10.

Stornoway,

à Stück 10, 15 Pf.

Schöne neue schottische,

Vollheringe,

à Stück 7, 8, 10 Pfennige, pr. Schock Mk. 3,50.

Geräucherte Flundern,

Aale

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Erdbeer-Pflanzen,

Noble, die ertragreichste % 3 M. **Steusich-Dresd. A. Grove.**

Laden-Einrichtung, passend zu Produkten-Geschäft, billig zu verkaufen. Offert. unt. **Y. R. 602** in d. Exped. d. Bl.

Vogelwiese!

Vortheilhafte Luxuswaaren zum

Verloosen

werden **kommissionsweise** abgegeben. Näheres unter **X. Q. 592** Exped. d. Bl.

Cushion-Rover,

fast neu, engl., für 175 M. zu verkaufen Ziegelstr. 5, 1. r., Vorm.

Ein gute Bauwinde u. Flaschenzug sofort zu kaufen gesucht. **Böhme,** Baumstr., Liebigstr. 9.

Dreirad 55 Mk.,

Sopha 25 Mk., **Chaiselongue** 29 Mk., Ruhebt. 9 Mk., **Schreibkommode** 8 Mk., Koffer 6 Mk. gr. Plauenschestr. 6, pt. lks.

Erzgebirgische harte **Bauernbutter** (Dittersbacher), als die feinste Tafelbutter, ist regelmäßig zu haben Montag u. Freitag **Markthalle, Stand 105, Ga.erie. Elise Härtel.**

Pianino, kreuzs., Eisen, pr. Ton, bill. verkäuflich Marienstraße 16, 1. Et. r.

Hurd,

junger Foxterrier, zu verkaufen Walpurgisstraße 4, Hh. l. 1.

Piano 48 Mark

Trompeterstraße 14, 1. rechts.

Sopha 20 Mk., Bettst. mit Federmatr. 20 Mk. gr. Plauenschestraße 6, part. l.

Eleg. **Kinderwagen** u. **Fahrst.** bill. zu verk. Adlergasse, 19, 1. lks.

Leihhausscheine kauft zum höchst. Preis Wittwe **Schmidt,** Rosenstr. 13.

Photographen! Amateure!

Gute Negative von Dresdens Umgebung u. der sächs. Schweiz zu kaufen gesucht. Off. an **Renke & Rolle,** Kaiserstraße 3 erbeten.

Ein

Hengst-Fohlen,

8 Wochen alt, billig zu verkaufen Pferdebahnhof Pieschen, Trachenbergerstraße.

Billigste und beste **Uhren-Repara- tur-Werkstatt.** Neue Feder einsetz. 1 Mk., Glas, Zeiger à 20 Pf. **Gr. Brüderg. 10** 1. Et. **A. Siede,** Uhrenhandlung.

Nussb.-Pianino

kreuzs., nur Monate gebraucht, 125 Thlr., **Rosenkranz-Flügel,** wie neu, für 100 Thlr. zu verk. Waisenhausstraße 17, II.

Alte Fenster

sind billig zu verkaufen **Seestraße 8/10** beim Polier.

Heissluftkraftmaschine,

ca. 1 Pferdekr., ist Umstände h. baldigst verkäuflich. Adr. erb. an **„Invalidendank" Dresden** unter **A. L. 50.**

Petroleum-Motor,

ein- bis zweipferdig, wegen Vergrößerung abzugeben. Motor gut erhalten. Off. **A. K. 200 „Invalidendank" Dresden.**

Ein 100tön. Bandonion, fast neu, billig zu verk. Königsbrückerstraße 71. **J. Rost.**

Inn. Schaufenst.-Einricht. wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **X. Q. 586** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Feiner rassereiner **Rattler,** schw. mit br., f. wachs., bill. zu verk. Ammonstr. 86, p. **rechts.**

Vorzugsh. 2 f. Säulenschr. à 34 M., 6 f. Stühle à 5 M., n. neu, sof. zu verk. Reitbahnstraße 2, 1.

Bade-Wäsche.

Große Auswahl

in

Frottir-Handtüchern

von **Kräuselstoff,** in **weiß, grau** und **bunt,** Stück **70, 90, 100, 125** Pf. ꝛc.

Frottir-Badetücher

von **weißem** oder **buntgestreiftem, carrirtem Kräuselstoff,** St. **150, 200, 225** Pf. bis **7** Mark.

Frottir-Stoffe

im Stück, in **weiß, grau,** sowie **buntcarrirt** oder **gestreiftem Kräuselstoff,** Meter **2, 2,50** bis **4** Mark.

Frottir-Waschflecke und Handschuhe

in **weißgrau, weiß** mit **bunt,** Stück **8, 10, 15, 20** und **30** Pf.

Bade-Anzüge

für **Damen** u. **Kinder** von **einfarbig** und **gestreiftem Madapolam, Sommerflanell** ꝛc.

für Damen: à **2.—, 2.25, 2.50** Mk., **3** Mk. ꝛc.,

für Kinder: à **1.75, 2.—, 2.25, 2.50** M. usw.

Bade-Hauben.

Bade-Hüte.

Bade-Mäntel

von **weiß-** oder **buntgestreiften Kräuselstoffen 5.75, 6, 7, 8** Mk. ꝛc.

Bade-Hosen

für **Männer** u. **Knaben 30, 35, 40, 45** Pf. ꝛc.

H. M. Schnädelbach.

7 Marienstraße 7. Antonsplatz

Wir

kann der Konsument wissen, daß wir die hiesige billigste Bezugsquelle für Fußbekleidung sind, daß wir nur streng solid gefertigte Schuhwaaren führen u. daß wir schließlich für ihn geeignete pass. Beschuhungen haben, wenn er sich nicht zu uns bemüht, die umfangreichen Waarenlager in Augenschein nimmt u. seine Zufriedenheit darüber in jeder Hinsicht constatirt.

Sächsische

Schuhwaaren-Börse,

Scheffelstr. 22, nur 1. Etg.

Telephon 1952. **ges. Wolff.**

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Helbig's Etablissement

Heute

Grosses Militär-Concert

[illegible] des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.

Direction: **H. Röpenack.**

[illegible] 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.

Abonnements- u. Vorverkaufskarten sind an den bekannten [illegible] zu haben.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Heute

Grosses Concert

von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors **A. Wentscher.**

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Bad Tharandt.

Heute, sowie jeden Freitag

Kur-Concert

mit darauffolgender **Reunion**

in Donner's Bad-Hotel,

ausgeführt v. d. Kapelle d. 2. Sächs. Infanterie unter Leitg. d. Kgl. Musikdir. Herrn **A. Schubert.**

Anfang ½5 Uhr Nachmittags.

Zu recht schönen Concerten in herrlichster Natur lädt ganz ergebenst ein hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Lagerkeller

Plauen-Dresden.

Heute

Grosses Abend-Concert.

Orchester 25 Mann. Dir.: Gust. Andrä.

Anfang ½8 Uhr. **Einlaß mit Programm 10 Pf.**

Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Forstkapelle von Burghöfer unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7½ Uhr.

Ergebenst **H. Franke.**

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich Production

des bestbekannten Bauchredners

J. Wschianski, genannt Steirer-Sepp.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Gleichzeitig erlaube mir noch besonders auf

das Riesengebirge

aufmerksam zu machen, das, im 100fachen Maßstabe verkleinert, nach der Natur dargestellt ist.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.

Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.

Erste Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Heute Freitag den 21. Juli

Zwei grosse Extra-Militär-Concerte

von der Kapelle des Kgl. Bayr. 15. Infanterie-Rgt. „König Albert von Sachsen" aus Neuburg a. d. Donau.

Leitung: Herr Musikmeister **Pöll.**

Nachmittags 4—7 Uhr

Schillergarten Blasewitz

Abends ½8 Uhr

Wiener Garten.

Eintritt 50 Pf.

Streich-Concert.

Programm. I. 1. Kavalle-Marsch v. Novacek. 2. Ouverture zum Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus" v. L. van Beethoven. 3. Brautsegnet a. d. Op. „Lohengrin" v. R. Wagner. 4. „Deutsche Fantasie" v. T. Kling. **II.** 5. „Aus vergangenen Zeiten", Musikalische Albumblätter, nach Originalen a. d. 13. bis 19. Jahrhundert zusammengestellt v. R. Bottge. 6. „Plapperminaulchen", Salonstück v. R. Eilenberg. 7. Variationen über das Thema „Der kleine Tambour" für Violino-Solo v. David (vorgetragen von Herrn Musikmeister Pöll). 8. „Heimathsgruß", Gavotte v. G. Pöll. **III.** 9. Ouverture z. Op. „Giralda" v. A. Adam. 10. Streichquartette v. Komzak: a) Volksliedchen, b) Märchen. 11. Manolo-Walzer v. C. Waldteufel. 12. „Hirtenleben in den Alpen", Fantasie v. G. Kling.

Im Abend-Concert haben Vereins- und Abonnementbillets gegen Nachzahlung Giltigkeit. Die Concerte finden bei jeder Witterung statt. Die großen Colonnaden im Wiener Garten bieten bei ungünstigem Wetter 1000 Personen angenehmen Aufenthalt.

Dresdner Prater.

Heute Freitag gr. Künstler-Concert sowie amerikanische Luftschifffahrt.

Billets und Vereinszeichen giltig. Kinder frei. Alles Uebrige wie gewöhnlich. **Anfang des Concertes ½6 Uhr. Anfang der Luftschifffahrt ½8 Uhr. Rollschuhlaufen 25 Pf.**

Nächsten Sonntag grosse Künstler-Vorstellung.

Alles Nähere morgen. **Die Direction.**

Wiener Garten.

Morgen Sonnabend den 22. Juli

zum Besten der bekannten Zwecke des unter dem allerhöchsten Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehenden Albert-Vereins

Garten-Fest.

Doppel- und Monstre-Concert

von den Kapellen des Königl. Bayer. 15. Infant.-Regim. „König Albert von Sachsen" und des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 28 unter Leitung ihrer Musikdirektoren Herren Pöll und Baum.

Billets im Vorverkauf à 75 Pf. sind in den Kommissionen-Handlungen von **R. Ries,** Kaufhaus, **Ad. Brauer** (Plötner), Kampstraße, sowie bei **Alex. Meyer,** an der Brücke bis Abends 7 Uhr zu haben. Eintritt an der Kasse 1 Mark.

Große Waaren Verloosung. Blumen-Verkauf. Sect-Ausschank. Ausstellung la belle Irene, Illusionen von Woglinde, ausgestellt von Herren Kaufmann & Sohn, hier.

Um gütige Unterstützung dieses Festes bitten

Moritz Canzler & Co.

Deutscher Reformverein.

Freitag den 21. Juli, Abends 8½ Uhr,

im Saale des **Tivoli**

Vortragsabend.

Redner: Herr **Dr. E. Schlaeger.**

Thema:

Der erste große Erfolg der Deutschen Reform-Partei im neuen Reichstage.

Alle deutschen Männer und Frauen sind hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Täglich großes Tyroler National-Concert.

Empfehle freundliche Zimmer mit vorzügl. Betten v. 1.25 bis 2 Mark mit Concert-Entritt.

Achtungsvoll **E. Martin.** T. A. III. 3185.

Weißer Adler, Oberloschwitz.

Sonnabend den 22 Juli

Concert der Rossweiner Sänger (Muldenthaler).

Anfang Abends 8 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. bei Herrn Kaufmann **Scholich,** Weißer Hirsch, in der **Felsenburg** und im **Weißen Adler.**

Sonntag den 23. Juli letzte Vorstellung.

In der Grunaerstraße Nr. 50

B. Schmidt's beliebtes

Affen- und Hunde-Theater.

Heute **2 gr. Vorstellungen**

Anfang Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr.

Jede Vorstellung zu ermässigten Preisen.

Näheres durch die Anschlagzettel.

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen:

Gewerbehaus Dresden, Ostra-Allee.

Täglich geöffnet,

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung

von Wohnungseinrichtungen.

Damit verbunden eine

Lotterie.

Loos 1 Mark.

Gewinne: Zimmereinrichtungen und Wirthschaftsgegenstände.

Dauerkarten: 3 M., Vorverkaufskarten: 10 Stck. 5 M.

Heute geöffnet von **9** bis **7** Uhr. Eintrittspreis: **75** Pfg.

Konzert von 4 bis 7 Uhr.

Im Garten-Saal des Wiener Garten.

Ausstellung

„La belle Irene",

die schöne tätowirte Amerikanerin.

Kunstattest.

Gefertigter bestätigt hiermit, daß in der Person der Miß Irene Woodward ein Fall ungewöhnlich kunstvoll ausgearbeiteter echter Tätowirung zu sehen ist und daß er dieselbe deshalb in der hies. anthropologischen Gesellschaft und an der dermatologischen Universitätsklinik vorgestellt hat.

L. S. gez. Dr. Kaposi, Professor an der k. k. Universität in Wien.

Urtheile auswärtiger Zeitungen, so z. B. Leipziger Tageblatt.

Tagtäglich ist Irene, die schöne tätowirte Amerikanerin, der Magnet, welcher Schaulustige in Scharen nach dem Zoologischen Garten zieht. Ueberall spricht man von ihr, überall weiß man von ihren Erlebnissen, die sie als Kind eines im fernen Westen Amerikas dicht an der Indianergrenze hausenden Trappers zu bestehen gehabt, zu erzählen; man schildert ihre wunderbare Tätowirung, man beschreibt die Figuren, Bilder, die Symbole, die Arabesken, kurz, die ganze bunte Gravirung ihrer Haut — und doch, alle Erläuterungen können noch lange nicht ein vollauf genügendes Bild von ihrer Erscheinung geben. Es liegt zu viel Eigenartiges, zu viel Fremdartiges in dieser tätowirten Schönen, als daß es sich kurzweg treffend charakterisiren ließe.

Das Lokal ist Abends mit Glühlicht effektvoll erleuchtet. Für Nicht-Concertbesucher separater Eingang von der eisernen Halle aus.

Heute von 3—5 Uhr Nachm., 8—11 Uhr Abends Eintritt 30 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten und für Dresden Nr. 132 des „Gewerbeschutz".

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Zell am See hat unter anderen Beiträgen zu Bauten an dem Alpinen Schutzhause „Sachsendank" 150 Mk. bewilligt. Dieses vom Obersten a. D. v. Meerheimb errichtete Schutzhaus erhebt sich auf der Spitze des Nuvolau bei Cortina im Ampezzo, nahe der italienischen Grenze. Die Zeller Generalversammlung brachte den Beweis, wie sehr die Alpenvereine im Aufblühen begriffen sind. Sie zählen 28,000 Mitglieder und geben über 700,000 Mk. für Wege- und Hüttenbauten aus; außerdem haben sie für wissenschaftliche Zwecke und für die Führer reichliche Mittel bewilligt. Auch wurde eine Versicherung der Alpenführer gegen Unfälle im Berufe in's Auge gefaßt. Unter den Festlichkeiten zeichnete sich eine Seebeleuchtung und ein Salzburger Hochzeitszug, letzterer durch die Pracht und Treue seiner Trachten und der Pferdegeschirre aus. Ein Ausflug nach Saalfelden litt sehr unter der Ungunst des Wetters. Die Wirthe und Hoteliers von Zell, namentlich das Hotel Elisabeth, haben zum Theil durch ihre Behandlung der Alpenvereinsmitglieder sich nicht gerade in vortheilhafter Beleuchtung gezeigt.

— Vom 20. bis 23. ds. feiert die freie schlagende Verbindung der hiesigen „Allemannia", thierärztliche Hochschule, ihr 30jähriges Stiftungsfest. Gestern, am 20., fand Empfangsabend im „Hotel Amalienhof" statt. Heute Vormittag tritt die Verbindung zum Frühschoppen auf dem Königl. Belvedere und Abends zum Festkommers in Braun's Hotel (Musen-Haus) zusammen; morgen, Sonnabend, wird gemeinsame Tafel im „Hotel Amalienhof" abgehalten, Nachmittags ein Ausflug mit Damen per Extradampfer nach Wachwitz unternommen, und am Sonntag findet im Neustädter Casino der Schluß-Frühschoppen statt.

— Ein jüdischer „Stoffnepper", wie man gewisse Händler nennt, die ganz geringwerthige Kleiderstoffe in betrügerischer Weise ausbieten, hat sich vorgestern Nachmittag hier bemerklich gemacht und einen Geschäftsmann in der Neustadt empfindlich geschädigt. Der unbekannte Industrieritter kam zu dem Geschäftsmann, erzählte ihm mit kläglicher Stimme, daß er in Zahlungsschwierigkeiten gekommen sei und daher seine Waare zu jedem Preise veräußern müsse und schwatzte ihm Stoff zu zwei Herrenanzügen und zu Damenkleidern im angeblichen reellen Einkaufswerthe von 75 Mark für 68 Mark auf. Er that dabei ungemein eilig und ängstlich und bat schließlich den Käufer, er möge ja Niemandem etwas davon sagen, daß er diesen Stoff so billig, weit unter dem Einkaufspreis, abgelassen habe. Dem Geschäftsmann gingen nachträglich doch Bedenken bei; er legte den gekauften Stoff einem Sachverständigen vor und dieser taxirte den Werth desselben auf höchstens 30 Mark. Der Nepper, der natürlich längst über alle Berge war, ist etwa 40 Jahre alt, mittelgroß und kräftig, hat dunkle, graumelirte Haare, ebensolchen spitz zugeschnittenen Vollbart und jüdisches Aussehen. Er trägt anständige Kleider und führt ein Packet in schwarzem Glanzleder bei sich. Vermuthlich treibt er sein Wesen in der Provinz weiter.

— Große Heiterkeit, aber auch berechtigte Entrüstung bei den in Schaaren versammelten Kindern und Erwachsenen erregte am 18. d. M. Abends auf dem Bischofswege das Gebahren eines Ehepaares, das in stark trunkenem Zustande nach der Hechtstraße sich bewegte. Der Mann blieb von Zeit zu Zeit stehen, umarmte und küßte seine bessere Hälfte, die, fast noch berauschter wie er, auf der Straße gelegen haben mochte, denn sie war von oben bis unten, auch im Gesichte, arg beschmutzt. Für Kinder ist diese Art von Heiterkeit die traurigste, die man sich denken kann.

— Bäderfrequenz. Karlsbad, 17. Juli: 17,908 Parteien mit 25,606 Personen; Teplitz, 16. Juli: 2216 Parteien mit 2903 Personen; Elster, 18. Juli: 2049 Parteien mit 3321 Personen; Franzensbad, 18. Juli: 3075 Parteien mit 4831 Personen; Sulza, 18. Juli: 691 Parteien mit 1178 Personen; Borkum, 18. Juli: 3792 Personen; Sylt, 18. Juli: Insgesammt 2941 Personen; Helgoland, 18. Juli: 2154 Personen.

— Diejenigen Personen, welche noch im laufenden Jahre Anschluß an das Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, ersucht die Kaiserl. Oberpostdirektion wiederholt, ihre Anmeldungen spätestens bis zum 1. n. M. zu bewirken, da spätere Anmeldungen erst nach dem 1. April 1894 Berücksichtigung finden können.

— Leipzig, 20. Juli. Ende dieser Woche feiert eine der ältesten Schankstätten Neu-Leipzigs, die ehrwürdige Gohliser Oberschänke, das Jubelfest ihres 300jährigen Bestehens. Die seit nun 300 Jahren von Bürgern, Studenten und Bauern stark frequentirte Gohliser Oberschänke ist auch von den hervorragendsten Dichtern, von Lessing, Göthe und Schiller, besucht worden und hat bis zu seinem Tode auch einem unserer besten Lustspieldichter, dem biederen, unvergeßlichen Roderich Benedix, als Stammkneipe gedient; der von Roderich Benedix allabendlich benutzte Stuhl in der Gohliser Oberschänke wird noch heute von den Freunden des heimgegangenen Dichters, der Benedix-Gesellschaft „Humor", in Ehren gehalten. Seit 21 Jahren ist die Oberschänke im Besitz des Gastwirthes Friedrich Lehmann.

— Am 19. d. M. fand in Riesa der 7. Verbandstag des Sächs. Gastwirthsverbands unter Antheilnahme von etwa 300 Gastwirthen aus dem ganzen Königreiche statt. Den Verhandlungen wohnten im Auftrage der Kreishauptmannschaft Herr Oberregierungsrath Hörnig und im Auftrage der Stadt Riesa Herr Stadtrath Schwarzenberg bei. Aus dem vorgetragenen Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Verband gegenwärtig 51 Vereine mit über 2000 Mitgliedern angehören. Vor Beginn der Verhandlungen beschloß die Versammlung unter jubelndem Beifall, ein Huldigungstelegramm an Se. Majestät den König Albert nach Scheveningen zu senden, das folgenden Wortlaut hatte: „Der ehrfurchtsvoll unterzeichnete, zum Gastwirthstag in Riesa vereinigte Verband der Gastwirthe des Königreichs Sachsen gestattet sich hierdurch, Ew. Majestät, sowie dem erhabenen Königl. Hause seine tiefgefühlteste Huldigung darzubringen. In tiefster Ehrfurcht verharrt Ew. Königl. Majestät Allerunterthänigster Sächsischer Gastwirthsverband. Herm. Facius, Vorsitzender." Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß im Hinblick auf die ministerielle Verordnung vom 11. Februar 1883, betr. die Ertheilung von Tanzerlaubniß auf dem Wege der Petition eine Aenderung veranlaßt werden soll. Die Errichtung einer Kranken- und Begräbniß-Unterstützungskasse für sächsische Gastwirthe soll angebahnt werden. Gutgeheißen wurde vom Verbandstage, daß gleichwie der Deutsche Verband auch der Sächsische Verband Lehrbriefe und Diplome ausstellen soll. Mit den bestehenden 11 deutschen Verbänden soll der sächsische Verband versuchen, Anschluß zu erreichen. Als Ort der Abhaltung des nächstjährigen Verbandstages wurde Plauen i. V. gewählt.

— Döbeln, 19. Juli. Heute fand im Schützenhaussaale durch den Vorsitzenden des Beurtheilungs-Ausschusses der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Döbeln die Verkündigung der durch die Preisrichter ausgezeichneten Aussteller statt. Der Vorsitzende, Rektor Prof. Dr. Kuhlmann-Döbeln, wies in seiner Ansprache auf die berechtigten Erwartungen der Aussteller, die Schwierigkeit der Beurtheilungsarbeit, die Unparteilichkeit der Preisrichter und auf die Grundsätze hin, nach welchen dieselben verfahren seien. Diejenigen Ausstellungsobjekte, deren Beurtheilung nur durch eine eingehende technische oder chemische Untersuchung hätte festgestellt werden können (Treibriemen, Liqueure, Chocoladen rc.), wurden von der Beurtheilung ausgeschlossen. Der Beurtheilungsausschuß war aus hervorragenden Männern verschiedener Berufsarten zusammengesetzt, darunter Herr Geh. Rath Prof. Hartig-Dresden. Die silberne Staatsmedaille erhielten: Gravir-anstalt Rob. Thümmler, Pianofortefabrik F. W. Werner (Inhaber Joh. Everth), beide in Döbeln, Rud. Sack-Leipzig-Plagwitz, Maschinenfabrik Kappel, Kirchner, Ernst und Co.-Leipzig-Sellerhausen, Gasmotorenfabrik Deutz, sächsische Bronzewaarenfabrik-Wurzen, sächsische Kupfer- und Messingwerke in Grünthal und Auerhammer (F. A. Lange), R. Kästner-Leipzig, A. Lange und Söhne-Glashütte, Fr. Chr. Fickentscher-Zwickau, C. Sulzberger und Co.-Flöha. Die silberne Medaille des Centralcomitees erhielten: O. Johnsen, Gebr. Köberlin, M. Knobloch, A. Fichtner, E. Zander, F. W. Güttler, O. Hänsel, O. Spiegler, sächsische Lederindustrie-Gesellschaft — sämmtlich in Döbeln; außerdem: E. Messerschmidt, Moritz Eube, Alb. Frohberg in Roßwein, Centralwerkstatt Dessau für Gaskochapparate, A. R. Heinicke-Chemnitz, Schuckert und Co.-Nürnberg, H. Vüge-Chemnitz, Gebr. Israel-Dresden, Schneider und Werner-Dresden, M. Hille-Dresden, Grusonwerk in Magdeburg-Buckau, Grob und Co.-Leipzig-Eutritzsch, R. Hermann-Leipzig-Stötteritz, L. Kühne-Dresden, A. H. A. Bergmann-Waldheim, R. W. Otto-Waldheim, Hungar und Kegel-Waldheim, P. Gutzmann-Leipzig, J. Zeh Söhne-Harthau, R. Naumann-Waldheim, H. Sachs-Friedenau, Opitz und Böttger-Auerswalde, A. Oertel-Chemnitz, F. A. M. Rößler-Chemnitz, C. B. Klinge und F. Nisse aus Dresden, R. Claus und D. Fritzsche aus Leipzig, C. F. und R. Barthel-Chemnitz, sächsische Gußstahlfabrik-Döhlen, B. Knäbchen-Zöblitz, H. Böhnert-Dresden, B. Junge und Söhne-Glashütte, B. Lochmann-Leipzig-Gohlis, Sauer und Sohn-Suhl, J. E. Reinecker-Chemnitz-Gablenz, H. Köhler-Leipzig, Oswald Greiner-Döbeln, Heß und Co.-Marienberg i. S., Union-Dortmund, Grohmann und Frosch-Leipzig, Reimann-Dresden. 20 Firmen wurden mit der broncenen Staatsmedaille, 75 Firmen mit der broncenen Medaille der Ausstellung ausgezeichnet und andere Firmen mit den Ehrendiplomen und Ehrenpreisen der Stadt Döbeln, des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig, des landwirthschaftlichen und des Gewerbevereins, des kaufmännischen und des städtischen Vereins Döbeln und mit Anerkennungsdiplomen bedacht. Es erhellt daraus, wie gut die Döbelner Ausstellung beschickt ist und wie jeder wirkliche Fortschritt hier Anerkennung gefunden hat. Möge dem Unternehmen auch fernerhin die Gunst des Publikums erhalten bleiben!

— In der Kaserne zu Döbeln ist in der Nacht zum Montag ein Soldat der 4. Compagnie, der aus Döbeln gebürtige Cigarrensortirer Kittner, aus dem Fenster des Aborts im 3. Stock hoch auf den Hof herabgefallen. Dem Unglücklichen wurde der Kopf zertrümmert, so daß der Tod bald eintrat. Wie sich der Sturz zugetragen, hat nicht ermittelt werden können; Kittner scheint sich aus dem Fenster herausgelehnt zu haben und dabei eingeschlafen zu sein, wobei das Unglück sich ereignete.

— Zittau, 19. Juli. Heute Mittag fand im hiesigen Stadtverordneten-Sitzungssaale unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Ober-Regierungsraths v. Schlieben und Theilnahme des Herrn Kreishauptmanns Frhrn. v. Salza-Lichtenau eine außerordentliche Sitzung des Bezirkstages statt, in welcher über die Frage, ob im hiesigen Bezirk infolge Futtermangels ein Nothstand zu befürchten sei und welche Maßnahmen event. zur Abwehr desselben zu treffen seien, berathen wurde. 27 Landwirthe hatten sich über diese Frage gutachtlich dahingehend geäußert, daß ein Nothstand für den hiesigen Bezirk bei einigermaßen günstigem Witterungsumschlag, der inzwischen eingetreten, nicht zu befürchten sei. Der Ertrag der Halmfrüchte wurde allgemein als gut bezeichnet und auch auf gute Rüben- und Kartoffelernte gerechnet. Der Minderertrag der heurigen Heuernte wurde auf 20—30 Proz. veranschlagt, dagegen eine bessere Qualität des diesjährigen Heues konstatirt. Die Versammlung beschloß daher einstimmig: „Der Bezirkstag erkennt an, daß ein Nothstand im hiesigen Bezirk zur Zeit nicht vorhanden ist; der Eintritt eines solchen ist nach dem letzten Regen und wenn die Ernte gut hereinkommt, nicht wahrscheinlich, aber auch nicht ausgeschlossen. Der Bezirks-Ausschuß wird daher beauftragt, eintretenden Falles wegen Bezugs von Kraftfuttermitteln aus den von der Regierung aufgekauften Beständen vermittelnd einzutreten, dazu Gelder des Bezirks aus dem freien Bezirksvermögen zu verwenden, auch unter Umständen Kredit zu gewähren. Im Monat Oktober, wo sich der Ernteertrag und der künftige Futterertrag wird besser übersehen lassen, ist zu ermitteln, in welchem Umfange Futtermittel seitens der hiesigen Landwirthe von der Regierung begehrt werden."

— Herr Carl Grumpelt, der über 25 Jahre Bürgermeister des Gebirgsstädtchen Geising war, feierte gestern sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Trotz hohen Alters war es dem Jubilar vergönnt, diesen Ehrentag in verhältnißmäßig vorzüglicher geistiger und körperlicher Frische zu begehen und die Glückwünsche seitens der Stadtbehörde und seiner zahlreichen Freunde entgegen zu nehmen.

— In der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrathes und der Stadtverordneten in Bischofswerda wurde Herr Bürgermeister Dr. Lange in Neustadt mit 19 Stimmen von 20 Stimmen zum Bürgermeister erwählt.

— Das Dunkel über die an dem Gutsbesitzer Louis Berthold in Reinsberg verübte Mordthat hat sich leider noch nicht gelichtet. Gegen verschiedene der That verdächtige Personen mußte der Verdacht als unbegründet wieder fallen gelassen werden, oder die Anhaltspunkte waren so ungenügende, daß ein gerichtliches Einschreiten nicht gerechtfertigt erschien. Durch die Aussage der Magd wurden zunächst die vier mit dem Vater in derselben Kammer schlafenden Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahren aus dem Schlafe geweckt, während die Ehefrau des Ermordeten, die wegen ihrer Trunksucht mit ihrem Manne zerfallen war und von ihm getrennt in einem anderen Raume schlief, und die auch am Abend vor der Mordnacht eine größere Menge Branntwein wieder zu sich genommen hatte, nur mit großer Noth ermuntert werden konnte.

— Ein bereits im April d. J. begangener schwerer Diebstahl hat erst dieser Tage endlich seine Aufklärung gefunden. Damals verschwand spurlos ein aus Zöblitz bei dem Bürgermeister in Marienberg eingegangener Betrag von etwa 1700 Mk., ohne daß sich trotz der angestrengtesten Bemühungen irgend welcher Anhalt zu einem ernstlichen Verdachte geboten hätte. Seit längerer Zeit hat nun der Stadtwachtmeister mit einem Rathsdiener des Abends auf dem Rathhause gewacht und Nachsuchungen gehalten und kam er jetzt auch auf den Gedanken, den Kasten eines in einem Nebenzimmer der Sparkasse stehenden Tisches zu öffnen, fand denselben aber vernagelt. Nachdem der Tisch nunmehr gewaltsam geöffnet worden, fanden sich unter anderen Sachen eine Menge theuere Briefmarken — allein an Columbusmarken für 40 bis 50 Mk. Sofort lenkte sich der Verdacht auf zwei junge Schreiber von 15 bis 17 Jahren, welche bei dem mit ihnen vorgenommenen Verhör den Diebstahl auch eingestanden. Bei dem jüngeren fanden sich noch 1200 Mk. in der Tasche vor. Ein Sparkassenbuch von über 300 Mk. Einlage haben die Beiden, da sie den Posten nicht erheben konnten, zerrissen und in's Wasser geworfen.

— Im Wohnhause des Gutsbesitzers Bettermann in Rohrbach brach Feuer aus. Dasselbe äscherte in kurzer Zeit das Haus sammt Scheune ein, während das Seitengebäude gerettet werden konnte. Leider ist ein 2½ Jahre altes Kind, das einzige der Familie, erstickt, und hat sich der Vater desselben bei dem Versuche, dasselbe zu retten, selbst schwere Brandwunden zugezogen. Außer 2 Schweinen, welche mit verbrannt sind, konnte das Vieh gerettet werden. Die Familie Bettermann, welche auf dem Felde beschäftigt war, hat ihre ganze nicht versicherte Habe verloren. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

— Bei einem am Dienstag Nachmittag über Naunhof niedergegangenen Gewitter wurde ein auf dem Felde arbeitender Knecht vom Blitz getroffen und getödtet.

— Die Enthüllungsfeier des Kaiser Josef-Monuments in Weipert ist auf den 30. Juli festgesetzt. Bereits steht das Standbild auf seinem Sockel und sieht das ganze monumentale Bauwerk seiner Vollendung entgegen.

— Landgericht. Vor der 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Seyfert hatte sich gestern der 30jährige Handarbeiter Carl Hermann Julius Schulze aus Heinwald bei Zittau wegen Rückfallsdiebstahls zu verantworten. Der Angeklagte verbrachte bisher den größten Theil seines Lebens im Zuchthaus und Gefängniß. Er entwendete seiner Quartiergeberin 4 Taschentücher, 4 Handtücher und machte sich außerdem noch des Diebstahls von Geldern in zwei Fällen schuldig. Die Strafkammer verurtheilte den Angeklagten zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ehrenrechtsverlust und hielt nach verbüßter Strafe die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig. — Die beiden Handarbeiter Heinrich Wilhelm Schöne aus Weißig und der aus Neusalzungen gebürtige Bernhard Richard Wilhelm Pöhler, beide im 50. Lebensjahre stehend, befanden sich am 1. Juni in der Volksküche zu Löbtau, in welcher der Zimmergeselle Herrmann als Gast anwesend war. Letzterer entgegnete auf die Frage Schöne's, ob er Arbeit habe, daß er bereits seit längerer Zeit arbeitslos sei. Schöne stellte ihm Beschäftigung in Aussicht, wobei er sich als Dachdecker ausgab, der eines Arbeiters bedürftig sei. Hermann erklärte sich einverstanden. Beide legten sich später, nachdem sie dem Alkohol tüchtig zugesprochen hatten, zum Schlafen nieder. Als Hermann erwachte, machte er die fatale Ueberraschung, daß der „Arbeitgeber" verschwunden war. Zugleich vermißte er auch seine Taschenuhr. Schöne übergab diese seinem Freunde Pöhler, der sie bei einem Trödler verkaufte, welcher Kenntniß von dem unredlichen Erwerb besaß. Pöhler ist ferner beschuldigt, am 2. Juni im Hause der Baronin v. Bülow einen Sommerüberzieher, welchen ein zum Besuch anwesender Arzt auf den Kleiderständer des Corridors gehängt hatte, gelegentlich des Almosenansprechens gestohlen zu haben. Pöhler bestreitet diesen Diebstahl. Die Angeklagten wurden und zwar Schöne zu 3 Monaten Gefängniß, der mitangeklagte Pöhler unter Berücksichtigung seiner wiederholten Strafen wegen Rückfallsdiebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Außerdem wurde des Letzteren Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. — Maurer Conrad Hermann Stief, 32 Jahre alt, schon drei Mal mit Zuchthaus und erheblichen Gefängnißstrafen belegt, der erst 19jährige und doch schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafte Handarbeiter Otto Paul Müller, sowie der Handarbeiter Peter Bolde, 38 Jahre alt, sind beschuldigt, in gemeinschaftlicher Ausführung am 22. April den Handarbeiter Max Müller in Löbtau durch Drohung bestimmt zu haben, die Arbeit bei der Drahtseilbahn niederzulegen. Da dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, mißhandelten sie denselben. Der Verletzte erhielt ganz bedeutende Verwundungen und mußte sich noch ärztlicher Behandlung in das Krankenhaus zur völligen Genesung begeben. Mehr oder minder suchten die Angeklagten die Schuld von sich und auf den Hauptzeugen zu wälzen. Stief wurde wegen gefährlicher Körperverletzung und lauter Ruhestörung zu 1 Jahr Gefängniß und 3 Tagen Haft, Paul Müller zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß und wegen Excesses zu 3 Tagen Haft, Bolde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Bei Stief und Müller gilt je 1 Monat durch die Untersuchungshaft als verbüßt.

— Amtsgericht. Der Kutscher Joseph Thomas aus Niederhermsdorf eignete sich eine seinem Schlafkollegen Sauer gehörige Ziehharmonika widerrechtlich an und verbarg sie heimlich in seinem Zimmer, woselbst sie später vorgefunden wurde. Thomas giebt an, er habe die Harmonika auf einer Wiese gefunden und als herrenloses Eigenthum gehalten. Den Besitz derselben verschwieg er dem Eigenthümer, trotzdem derselbe wiederholt darnach frug. Gestern machte der Angeklagte die Angabe, er habe sich nur den Spaß machen wollen, um Sauer eine Zeit lang „zappeln zu lassen". Die Anklage des Diebstahls konnte nicht als gedeckt erachtet werden und erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Ginsberg wegen Unterschlagung auf 3 Wochen Gefängniß. — Der aus Chemnitz gebürtige Bierausgeber Paul Robert Wolf schädigte das Vermögen eines stellenlosen Collegen um ca. 50 Mark, indem er demselben vorspiegelte, ihm eine gute Anstellung zu verschaffen. Er bedürfe aber hierzu noch verschiedener Geldmittel, die ihm der Stellensuchende aushändigen müsse, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Nachdem der Vertrauensselige sich seiner Baarmittel entledigt, verpfändete er auch seine Taschenuhr und übergab dem Pseudo-Agenten den Pfandschilling. Der angeklagte Bierausgeber wurde wegen Betrugs zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Die Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer hielt am 17. Juli ds. J. ihre dritte Vierteljahrs-Sitzung im Innungslokale ab. Zunächst berichtete der Vorsitzende über die Vorgänge im verflossenen Vierteljahre. Ein Schreiben des Herrn Robert Heinichen, in welchem derselbe für die ihm zu Ehren anläßlich des 50-jährigen Berufs-Jubiläums veranstalteten Festlichkeiten besten Dank ausspricht und der ihm zu Ehren errichteten Heinichen-Stiftung einen namhaften Geldbetrag überweist, wurde von den Mitgliedern beifällig zur Kenntniß genommen. Die Satzungen für die „Heinichen-Stiftung" wurden einstimmig genehmigt. — Vom Ausschuß für den internationalen Muster-Austausch sind der Innung 2 Exemplare dieses Werkes, von der Firma Wilhelm Baensch ein neues Druckwerk für die Fachschul-Bibliothek überwiesen worden; den Gebern wurde zu Protokoll gedankt. Der Vorsitzende berichtete hierauf über das seiten des Vorstandes des Kreises Sachsen des „Deutschen Buchdrucker-Vereins" errichtete Vermittelungs-Bureau für den Couvert- rc. Bezug, über die nunmehr regelmäßig erscheinenden „Geschäftlichen Mittheilungen", in welchen auch eine Liste schlechter Zahler Aufnahme findet, ferner über die rege Thätigkeit des „Deutschen Buchdrucker-Vereins" und die Verhandlungen der Hauptversammlung in Stuttgart, über die dort beschlossene obligatorische Einführung des Tarifs und über die immer mehr Fuß fassende Unterstützungskasse für arbeitslose Gehilfen. Es wurde zum allseitigen Beitritt aufgefordert und besonders betont, daß die Prinzipalität gewissermaßen verpflichtet sei, dieser Kasse beizutreten. — Ein Antrag des Ausschusses für das Gehilfen- und Lehrlingswesen auf Erzwingung der Rechte des § 100f der Reichs-Gewerbeordnung, die Heranziehung der Nicht-Innungsdruckereien zu den Kosten der Fachschule, Unterstützungskasse, Arbeitsnachweis rc. betreffend, wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt, da erst der Erfolg von Maßregeln abgewartet werden soll, welche in nächster Zeit gegen das Halten von Lehrlingen in Nicht-Innungsdruckereien ergriffen werden. Hierbei wurde erwähnt, daß sich der genannte Ausschuß mit nichtlohnungsgemäßen Verhältnissen in Innungsdruckereien zu befassen gehabt habe und für deren Abstellung bemüht ist. — Der Vorsitzende berichtet ferner, daß sich die Fachschule unter der neuen Leitung und im neuen Schullokal gut entwickelt, so daß weitere günstigere Resultate zu erwarten seien, auch wurde der Besuch einer auswärtigen Papierfabrik seitens der Schüler der oberen Klasse für die nächste Zeit in Aussicht genommen.

— Die hiesige Schmiede-Innung hat vorgestern Nachmittag im Münchener Hof auf der Kreuzstraße unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Robert Liebscher, die dritte diesjährige Innungsversammlung abgehalten, es waren zu derselben 71 Stadt- und Landmeister erschienen. Bevor man in die Tagesordnung eintrat, gedachte der genannte Vorsitzende in pietätvoller Weise des kürzlich zur ewigen Heimath eingegangenen Meisters Hermann Richter und die Versammlung ehrte das Andenken des Verblichenen durch Erheben von den Plätzen. Hierauf stellte der Obermeister 3 neuaufgenommene Meister von hier, sowie 8 auswärtige vor und nunmehr erfolgte die feierliche Aufnahme von 28 Lehrlingen. Sodann berichtete Herr Obermeister Liebscher über den 18. deutschen Schmiedetag, der Mitte Mai ds. J. in Gera stattgefunden hat und theilte hierbei mit, daß das preußische Ministerium für Handel und Gewerbe 1200 M. für Herausgabe eines bewährten Lehrbuches über Hufbeschlag bewilligt habe, ferner daß der nächste Deutsche Schmiedetag in Lübeck abgehalten werden soll. Weiter beschloß die Versammlung auf Antrag des stellvertretenden Obermeisters Nickel einstimmig, alle Lehrlinge auch im bevorstehenden Winterhalbjahre 1893/94 in der Königl. thierärztlichen Hochschule auf Kosten der Innung in der Theorie des Hufbeschlages unterrichten zu lassen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. Juli. Die Belebung des Geschäftes in Kohlen- und Eisenwerkspapieren hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Gesammtstimmung einen freundlicheren Charakter erhielt, obwohl London eine heftige Erschütterung erfuhr, die die Speculation indeß mit großer Ruhe entgegennahm. Was die Hausse in Bergwerkspapieren betrifft, so bleibt abzuwarten, ob die Hoffnungen, welche auf den in England erwarteten Streik gesetzt worden, nicht zu hoch gespannt sind. Schlußcourse schwach. Credit notirten 203,25 bis 203—203,00. Diskont 179,10—178,90—178,25. Lombarden 42,90—42,75. Dortmunder 59,50—59,40. Bochumer 125,60. Laurahütte 106,25—106. Russische Noten 213,25—213. Dresdner Bank 139,75—139. Deutsche Bank 155,60. An hiesiger Börse entwickelte sich auf dem Fondsmarkte, speziell in sächsischer Rente (87,20) namhaftes Geschäft. Gehandelt wurden außerdem 3½proz. sächs. Anleihe zu 100,20, Reichsanleihe zu 86,50, 101 und 107,65, Konsols zu 101 und 107,55, Leipzig-Dresdner Eisenbahn zu 102,60, Landrenten zu 97,00, Culturrenten zu 95,25, 3½proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe zu 97,60, dergl. 4proz. Creditbriefe zu 102,75, österr. Goldrente zu 97,50 und ungar. Goldrente zu 94,00. Sehr mäßige Bewegungen hatten Industriepapiere, von denen nur kleine Tramway (— 1), Jacobi (+ 1), Vorländer (— 0,25), Hänichener Steinkohlen (+ 1), Körner (— 1,50), Radeberger Glashütten (+ 0,25), Beck (+ 0,75) und Bellevue (unv.) bezahlte Notizen erzielten. Von Banken Dresdner (140) und Sächsische (119) beachtet. Oesterr. Noten 161,25.

Bank-Diskonto in Berlin 4 Proz., Lombardzinsfuß 4½, Amsterdam 3 Proz., Kopenhagen 3 Proz., Brüssel 3 Proz., London 2½ Proz., Paris 2½ Proz., Petersburg 4½ Proz., Wien 4 Proz.

Berlin, 20. Juli.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	107.90	D. Grundschuldb.	107.50	Lüdenscheid	[illegible]	Galizia	—
3½% do.	100.75	Berl. Lager(?)	[illegible]	Böhm. Brauh.	[illegible]	Elbe	[illegible]
3% do.	86.40	Darmst. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3%-Sächs. Rente	87.10	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pr. 4% Consol.	107.70	Disc. Comm.	178.90	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Dresdn. Bank	139.75	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Dresd. Bankv.	110.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Dresd. Credit	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Paris kurz	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien lang	[illegible]
Oest. Goldrente	97.40	Leipz. Credit	172.50	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ung. Goldr. 4%	94.10	Nationalbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Kronenrente	91.10	Oest. Creditact.	203.00	[illegible]	[illegible]	Oest. Noten	[illegible]
do. Papier	—	Reichsbank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Sächs. Bank	115.25	[illegible]	[illegible]	Schwach.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	61.90	[illegible]	—		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	Nachbörse.	
Russ. Consols	99.90	Böhm. Nordb.	—	[illegible]	[illegible]	Credit	[illegible]
Orientanl. 2	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	203.75	Diskonto	[illegible]
do. 3	[illegible]	[illegible]	102.40	[illegible]	[illegible]	Dresdn. Bank	[illegible]
Ital. Rente	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	Darmst. Bank	[illegible]
Rumänier 4%	82.00	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
do. 5% [illegible]	102.00	Lübeck-Büch.	138.00	[illegible]	146.00	[illegible]	[illegible]
do. do. amort.	[illegible]	Mainz-Ludw.	109.00	[illegible]	77.75	[illegible]	[illegible]
Serben-R. 5%	77.10	Marienburger	[illegible]	[illegible]	110.60	[illegible]	[illegible]
[illegible]	77.80	Oest. Nordwb.	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. do. B.	76.10	Oest. Elbethal	114.00	[illegible]	[illegible]	Bochumer	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Harpener	[illegible]
[illegible]	[illegible]	do. Unionbahn	[illegible]	[illegible]	179.40	Laura	[illegible]
4½% Portug.	21.10	Lombarden	42.60	[illegible]	223.50	[illegible]	[illegible]
do. Tab.-Mon.	67.40	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
Berliner Bank	100.60	Werrabahn	62.50	Siemens	160.25	[illegible]	[illegible]

Leipzig, 20. Juli.	G.		G.		G.		G.
S. S. Staatspapiere.		Hermann's	106.50	Dresdn. Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3% Sächs. Rente	87.30	[illegible]	—	[illegible]	110.40	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	Hartmann	146.00	Weimar. Bank	[illegible]	[illegible]	95.00
[illegible]	100.40	[illegible]	69.50	[illegible]	95.00		
[illegible]	100.40	Schreiber	—	[illegible]	[illegible]	Wechsel.	
Sächs.-Schl. E.	111.50	[illegible]	96.00	Oest. Bankn.	[illegible]	Amsterdam	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—			London kurz	20.37
Landrentenbr.	96.00	[illegible]	72.00	Prioritäten.		do. 3 Monat	[illegible]
Dresd. Anl. 4%	103.00	Zimmermann	192.25	Lpz.-Dresd. 4%	102.70	Paris	[illegible]
[illegible]	98.80	Leipz. Credit	172.50	[illegible]	102.40	Wien k. S.	163.00
[illegible]	[illegible]	Leipz. Bank	[illegible]	[illegible]	104.40	do. 3 Monat	162.[illegible]
[illegible]	[illegible]	Chemn. Bankv.	107.00	[illegible]	[illegible]		
Beck	—	Sächs. Bank	116.25	[illegible]	100.00		

Wien, 20. Juli.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
Papierrente	97.80	Cr.-Akt.	336.70	Creditlosen	236.50	Ung. Credit	413.50
Silberrente	98.90	Galizier	—	[illegible]	250.50	[illegible]	[illegible]
Goldrente	118.70	Nordbahn	[illegible]	Länderbank	247.60	Napoleons	[illegible]
Ungar. Goldr.	116.40	Nordwestbahn	215.50	Unionbank	250.30	D. Marknoten	[illegible]
Lombarden	103.75	Elbethal	238.20	Wien. Bankv.	121.00	Schwächer.	

Frankfurt a. M., 20. Juli. Offizielle Schluß-Course. Oesterr. Kredit 174¾, Staatsbahn 250½, Lombarden 87¾, Silberrente 79.50, 4proz. Ungar. Goldrente 94.70, Dresdner Bank 140.20, Galizier ..., Egypter 105.40, Oesterr. Goldrente 97.40, Wechsel auf London 20.362, Wechsel auf Wien 163.00, Diskonto 179.70, [illegible]

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf verwahrte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, [illegible] Juni. Staatspapiere. Reichs-Anl. [illegible]

Industrie-Prioritäten. Brauereien. [illegible]

Eisenbahn-Prior.-Oblig. [illegible]

Industrie-Actien. Papier-Fabriken. [illegible] Maschinenfabriken. [illegible] Chemische Fabriken. [illegible] Bergbau-Actien. [illegible] Banken. [illegible] Wechsel und Sorten. Amsterdam [illegible] Belg. Bankpl. [illegible] London [illegible] Paris [illegible] Wien [illegible] Russ. Banknoten [illegible] 20-Francs-Stück [illegible] Dollar [illegible]

Textil-Industrie. Holz. Rohrfabrik. Chemische. Leder. Mühlen. [illegible]

London, 20. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 98⁹⁄₁₆. 1889er Russen 2. Em. 99. Italiener 87¾. Lombarden 8⅝. Conv. Türken 21⅝. 4proc. Ungar. Goldrente 92¾. 4proc. unific. Egypter 98½. 3½proc. Egypter 94½. Ottomanbank 12¹³⁄₁₆. Spanier 62¾. 6proc. consol. Mexikaner 80. Rio Tinto 14⅛. Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 [illegible]. Argentin. 4½proc. äußere Goldanleihe 38. Kupern-Actien [illegible]. 5proc. Argentinier 64½. 1881er Griechen —. Transvaal [illegible]. Chicago-Milwaukee und St. Paul-Actien —. Wetter: [illegible]. — Regen.

Berlin, 20. Juli. **Productenbörse.** (Schluß.) — Wetter: Heiß. Weizen loco M. —,—. Juli M. 159.00. Juli-August M. 154.00. September-October M. 161.75, fester. Roggen loco M. 141.00. Juli M. 143.00. Juli-August M. 143.00. Septbr.-October M. 145.25, fester. Spiritus 70er loco M. 36.10. Juli M. 34.80. August-September M. 34.80. 50er loco M. —,—. fester. Rüböl loco M. 48.40. Juli M. 48.40. September-October M. 48.50, still. Hafer loco M. —. Juli M. 173.50. Sept.-Oct. M. 155.25, fester.

Hamburg, 19. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 162—168. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 160—162, russischer loco ruhig, Transito 103.00. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 49½. Spiritus loco still, Juli-August 23⅝ Br., per August-Sept. 23¾ Br., per Sept.-Oct. 24 Br., per Octbr.-Novbr. 24⅛ Br. Kaffee fest. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Regen.

Stettin, 20. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco 150—158, per Juli 157.00, per Sept.-Octbr. 159.75. Roggen beh., loco 135—137, per Juli 140.00, per Sept.-Oct. 142.50. Pommerscher Hafer 164—170. Rüböl ruhig, loco per Juli 48.20, per Septbr.-Octbr. 48.70. Spiritus sehr. loco ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsteuer M. 35.60, per Juli-August 33.50, per August-September 33.90. Petroleum loco 9.15.

Breslau, 20. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 53.20, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 33.30, per Juni-Juli —,—, Aug.-Sept. —,—. Roggen per Juli 142.00, per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Oct. 145.00. Rüböl per Juli 49.30. September-October 50.00. — Wetter: Schön.

Liverpool, 19. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen, Import, Tagesimport 6000 B. — Nachm. 4 Uhr 15 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner ruhig. Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juli-August 4²⁷⁄₆₄ Käuferpreis. August-September 4²⁷⁄₆₄ do. September-October 4²⁹⁄₆₄ do. October-November 4³¹⁄₆₄ Verkäuferpreis. November-December 4³¹⁄₆₄ Käuferpreis. December-Januar 4³²⁄₆₄ Werth. Januar-Februar 4³³⁄₆₄ Verkäuferpreis. Februar-März 4³⁵⁄₆₄ d. do.

New-York, 19. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans 7⅞. Schmalz loco 9.10, do. (Rohe u. Brothers) 9.95. Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅛. Mais New pr. Juli 47⅛, per Aug. 48, per Septbr. 48⅞. Rother Winterweizen loco 71⅞. Kaffee Rio Nr. 7 17⅛. Mehl (Spring clears) 2.15. Getreidefracht 3⅛. Kupfer —,—. Rother Weizen per Juli 70, per August 70⅞, per Septbr. 73, per December 79⅛. Kaffee Nr. 7 low ord. per August 16.10, per October 15.65.

Preis-Notirungen für Petroleum am 19. Juli mitgetheilt von Brasch & Abbott, Dresden-Neustadt: New-York: Raff. Petroleum 5.65, Philadelphia: 5.60. Rohes Petroleum 4.90. Pipe line Certificates —,—, per August 57¾. Bremen: Still. 4.75 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 4.85 Br., per August-December 4.90 Br.

Welche Beweggründe zuweilen an der Börse maßgebend sind, mag aus folgender Notiz eines Wiener Börsenblattes zu ersehen sein, das unlängst berichtete: „Momentan ist zufolge allerlei kritischer Zwischenfälle, sowie auf die Massenrealisirungen eines hiesigen Großspekulanten hin, der sich vor seiner Abreise in die Sommerfrische glatt stellte, die **Stimmung der Wiener Börse eine gedrückte**." Weil Frau Cohn oder Levi in die Sommerfrische will, sinken die Course! Auch ein Culturfortschritt!

Ueber den **Saatenstand in Rußland** zu Ende v. M. geben dem „Reichsanzeiger" folgende Nachrichten zu: In Kur- und Livland war der Stand der Sommerfelder noch zu Anfang vorigen Monats infolge der anhaltenden Trockenheit sowie kalter und heftiger Winde zu Befürchtungen Anlaß, dann aber ging starker Regen nieder, der die Hoffnungen der Landleute wieder belebt hat. Weiterer Regen wäre zu wünschen. In Finnland sind die lang erwarteten Niederschläge verbunden mit warmer Witterung noch zur rechten Zeit eingetreten, sodaß man dort nunmehr einen recht befriedigenden Ertrag der diesjährigen Ernte erwartet. In Polen waren die Witterungsbedingungen während des Monats Juni durchaus günstig für die Entwickelung der Saaten und Futterkräuter. Die Wintersaaten, namentlich der Weizen, haben überall ein gutes, kräftiges Aussehen. Der Stand des Sommergetreides ist im allgemeinen ebenfalls befriedigend. Mit Ausnahme des Gouvernements Kalisch und des westlichen Theils des Warschauer Gouvernements, wo die Ernteaussichten nur mittelmäßig sind, erwartet man in allen übrigen Gouvernements des Weichselgebietes in diesem Jahre eine bessere Ernte als im vorigen Jahre. Im Gouvernement Lublin sind während der letzten Weichselüberschwemmung größere Strecken von Saatfeldern vernichtet worden. Der durch Hagelschläge stellenweise angerichtete Schaden war verhältnißmäßig unbedeutend. Im den Gouvernements Wilna, Kowno und Grodno, wo die Saaten infolge der Frühjahrskälte und der Trockenheit stellenweise nicht unbedeutend gelitten hatten, hat das Wachsthum derselben in den letzten Wochen gute Fortschritte gemacht. Der Stand des Wintergetreides kann dort im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden; Weizen steht etwas besser als Roggen. Die Sommersaaten und Kartoffeln sind infolge der verspäteten Aussaat im Wachsthum zurück. Ungünstig stehen die Heuschläge und Kleefelder. In Central-Rußland ist das Wetter seit Mitte vorigen Monats nach einer Zeit ungewöhnlicher Kälte feucht und warm geworden und dem Wachsthum der Saaten günstig gewesen. Im Einzelnen ist Folgendes zu bemerken: In den Gouvernements Samara und Orenburg ist die mit Roggen bebaute Fläche größer als im vorigen Jahre. Es steht dort wie in Simbirsk und Ufa der Winterweizen gut, dagegen in Saratow nur mittelmäßig. Im letzteren Gouvernement ist der Stand des Weizens ein guter. In Smolensk steht Roggen ziemlich befriedigend, Winterweizen mittelmäßig und Sommerweizen schlecht. In Twer sind die Aussichten infolge von Raupenfraß und Trockenheit ungünstig. In den Gouvernements Moskau und Perm ist der Saatenstand im Allgemeinen gut und in den Gouvernements Kasan und Woronesch im Allgemeinen befriedigend. In Wjatka und Rjäsan hat sich der Stand der Felder gebessert. In den Gouvernements Kiew, Podolien, Wolhynien, Tschernigow, Kursk, Poltawa, Charkow und Orel sind die Ernteaussichten günstig. Das Sommergetreide steht dort meist gut, zum Theil sogar vorzüglich. Winterweizen ist zum Theil zu Grunde gegangen und auch Roggen hat nicht unbedeutend gelitten. Im Uebrigen hat sich das Wintergetreide in der letzten Zeit erholt und steht im Allgemeinen befriedigend, nur Weizen läßt in vielen Kreisen von Wolhynien und Podolien zu wünschen übrig. Das Wachsthum des Grases verspricht eine reiche Heuernte. Im südlichen Rußland ist der Stand der Felder befriedigend, in der Umgegend von Odessa und am Dnjepr sehr gut. Aus Rostow a. D. wird Schaden durch Hagelschlag und Heuschrecken gemeldet, aber im Allgemeinen lauten auch von dort die Nachrichten sehr günstig. Im Kaukasus ist der Stand der Saaten fast überall gut.

Mittel gegen die Belästigung des Viehes durch die Fliegen in den Ställen. Ein einfaches und probates Mittel besteht darin, das Vieh (wenigstens das empfindlichste) während der Fütterungszeit mit einer ganz leichten Decke zu belegen. Es wird dem Vieh durch das Wegwerfen des Futters, welches damit die Stechfliegen wegjagen will, ganz verhindert. Die Arbeit des Zu- und Abdeckens ist gering, ebenso die Anschaffungskosten der Decken. Gewaschene Tangersäcke lassen sich hierfür gut verwenden. Ein Leser der „Schweiz. Landw. Zeitschrift" wendet dieses Mittel schon den zweiten Sommer mit bestem Erfolge an. Es wird damit viel Futter erspart und das Vieh befindet sich dabei wohl und ruhig.

Ueber die Art und Weise der **Fabrikation der Auktionswurst**, das heißt solcher Wurst, welche nur zu dem Zwecke gemacht wird, um auf den täglich in der Centralmarkthalle oder in den dort in der Nähe befindlichen Auktionshallen stattfindenden Auktionen versteigert zu werden, macht die Deutsche Fleischerzeitung folgende Mittheilung: Es giebt in Berlin mehrere Wurstfabriken, welche die Herstellung solcher Wurst als Spezialität betreiben. Diese sogenannte Cervelatwurst besteht aus Schweinskopffleisch oder amerikanischem gepökeltem Rindfleisch geringster Qualität. Als Fett wird das billige Schweinebauchfett benutzt oder die Abgänge amerikanischen Specks, welche bei den Speckhändlern zu haben sind. Dieses Gemisch, zu welchem dann noch meist Pferdedärme benutzt werden, wird fertig gefüllt, dann mit heißem Rauch geräuchert und nun sofort auf Auktionswegen verkauft. Die Haltbarkeit solcher Wurst ist von sehr geringer Dauer, da das Schweinedarmfett besonders leicht dem Verderben ausgesetzt ist. Die Käufer solcher Wurst sind meist Restaurateure, welche große Massengeschäfte haben, wo das Publikum diese recht fragwürdige Wurst meist noch gut bezahlt; es ist auch nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Würste als echte Gothaer und Braunschweiger Wurst weiter verschickt und verkauft wird. Darum Vorsicht beim Einkauf von Cervelat- und anderen Wurstsorten.

Zahlungseinstellungen. Max Fischer, Kaufmann, Allenstein. Samuel Beer, Kaufmann, Nachlaß, Andernach. Wilhelm Troll, Kaufmann, Apolda. J. Schiemann, Kaufmann, Nachlaß, Barten. Josef Peter, Weinhändler, Brumath. Adolf Nielsen, Kaufmann, Harleslied. Rudolf Neuhaus, Holzhändler, Halle a. S. August Brauß, Kaufmann, Süderbrarup. L. P. Chr. Lock, Kaufmann, Kiel. M. Friedländer, Kaufmann, in Firma Joachim Beat Nachfolger Max Friedländer, Stolp. Tönninger Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Liquidation, Tönning. C. W. Fiedlig, Kaufmann, Werdau. F. Foerster, Kaufmann, in Firma Bertha Foerster, Elbingerode. Carl August Engelhardt, Klempnermeister und Hausbesitzer, Leipzig (Schlußtermin 19. August d. J.). Karl Christian Otto Sinner, Schankwirth und Rathskellerpächter, Freiberg i. S. — **Aufgehoben:** Richard Hermann Brandt, Materialwaarenhändler und Gastwirth, Mühlbrauth.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Julius Oskar Thiel, Inhabers einer Lama- und Flanellwaarenhandlung unter der Firma: „C. W. Hofmann Nachf.", Inhaber: Alfred Thiel" hier, Altmarkt 8, ist eröffnet worden. Privatauktionator Camillo Stolle hier, Gerichtsstraße 15, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 11. August 1893 bei dem Gerichte anzumelden.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde die Firma Gustav Baier in Dresden und als deren Inhaber Herr Friedrich Gustav Baier, Handelsmann daselbst.

Auf dem am gestrigen Vormittag hier abgehaltenen **Kleinviehmarkte** waren außer 804 Kälbern und 667 Landschweinen auch 25 Rinder sowie 76 ungarische Bakonier neu aufgetrieben, zu denen noch 155 Hammel, 78 Bakonier und 50 Rinder als Ueberstände vom diesmöchigen Hauptmarkte kamen. Kälber hatten trotz des nicht sehr starken Auftriebs verzögerten Geschäftsgang zu verzeichnen und der bisherige Preis von 90—120 Pfennigen pro Kilo Fleisch war nur schwer zu erzielen. Das Verkaufsgeschäft in Schweinen dagegen gestaltete sich leidlich und es wurde der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung mit 58—62 M. und in einzelnen ausgesuchten Stücken auch noch etwas höher, von geringer Sorte aber mit 53—56 M. bezahlt. Den Centner lebendes Gewicht von den fremden Landschweinen handelte man, ohne Gewähr von Tara, diesmal mit 46—49 M. Primawaare von geschlachteten ungarischen Bakoniern kostete, — wie am letzten Montage schon — 56—58 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht, indeß lebende Stücke von dieser Fettviehsorte zu denselben Preis wie auf dem letzten Hauptmarkte abgegeben wurden. Die Nachfrage für Rinder und Hammel war eine belanglose, doch wurden auch dafür, soweit Abnahme stattfand, Montagspreise bezahlt.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 20. Juli. Auftrieb: 67 Rinder, 278 Landschweine, 108 ungar. Schweine, 435 Kälber, 38 Hammel. Das Geschäft war in Schweinen, Kälbern mittelmäßig und in Rindern, Hammeln langsam. Preise: Rinder 2. Qual. 45—52 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 56—59 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 52—54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 48—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 19. Juli. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 1382 Rinder (davon 1232 Stück Ueberstände vom vorigen Sonnabendsmarkt), 5126 Schweine, 1380 Kälber, 1786 Hammel (davon 1528 Stück Ueberstände). In Rindern fand nur geringer Umsatz, ca. 110 Stück in geringer Waare zu unveränderten Preisen statt; Schweine dagegen wurden bei ruhigem Geschäft ausverkauft. Schwere fette Waare blieb nach wie vor schwer verkäuflich. 1. Qual. 51, ausgesuchte Posten auch darüber; 2. Qual. 51—53, 3. 48—50 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qual. 49—53, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 44—48, 3. 36—43 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt wurde Schlachtwaare (1800—2000 Stück) geräumt und die Preise des letzten Sonnabends — 1. Qual. 35—40, beste Lämmer bis 46, 2. Qual. 30—31 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht — leicht erzielt. Magervieh wurde nicht gehandelt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Rhaetia", von Newyork nach Hamburg, ist am 18. Juli Scilly passirt. Hamb. Postd. „Polynesia" hat am 18. ds. die Reise von Baltimore nach Boston fortgesetzt. Hamb. Postd. „Venetia", nach Boston, ging am 18. Juli von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Bavaria" ist am 17. ds. von Hamburg und Antwerpen in Montreal angekommen. Hamb. Postd. „California", von Hamburg kommend, hat am 18. ds. von Antwerpen die Reise nach Montreal fortgesetzt. Hamb. Postd. „Thuringia", von Westindien in Havre angekommen, hat am 19. ds. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Flandria" ging am 19. Juli von Cuxhaven in See. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Buenos Aires" ist am 18. Juli von Montevideo via Bahia nach Europa abgegangen; „Rosario" ist ausgehend am 18. Juli in Montevideo angekommen; „Bahia" ist ausgehend am 19. ds. in Lissabon angekommen; „Paraguassu" ist rückkehrend am 19. Juli von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Tijuca", von Brasilien via Rotterdam, traf am 19. Juli in Cuxhaven ein. Postd. „Abydos" hat am 18. Juli die Reise von London nach der Westküste Südamerikas angetreten. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist auf der Heimreise am 18. ds. M. in Las Palmas eingetroffen. Reichspostd.: „Kaiser" ist auf der Heimreise am 19. ds. in Suez eingetroffen; „Karlsruhe" hat am 17. ds. M. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt und ist am 18. daselbst angekommen; „Neckar" ist am 17. ds. M. von Ostasien in Aden angekommen. Schnelld. „Elbe" ist am 18. Juli von Newyork auf der Weser angekommen. Postd. „Darmstadt" ist am 17. Juli von Baltimore auf der Weser angekommen. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.", am 8. Juli von Bremen und am 9. von Southampton abgegangen, ist am 18. ds. in Newyork angekommen. Postd. „Dresden" ist am 18. Juli in Newyork angekommen. Postd. „Köln" hat am 18. ds. M. die Reise von Lissabon nach Brasilien fortgesetzt. Postd. „Markomannia", von Hamburg nach Mexico bestimmt, ist am 15. Juli in Jacmel angekommen. Postd. „Australia" ist am 15. Juli in Tampico angekommen. Postd. „Batavia" von Hamburg nach Westindien unterwegs, ist am 18. Juli von Havre weitergegangen.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Blettaltschale. Gebackene Schellfische mit Kräuterbutter. Englischen Rinderbraten mit Gurkensalat. Reisflammri mit Schlagsahne. — **Für einfachere:** Rindfleisch mit Tomatensauce.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Dresden, Prager Straße). Das Geschäft in frischen Früchten hat sich gegen die Vorwoche belebt, da die Auswahl täglich größer wird und sich die Preise fortwährend ermäßigen. Es sind vorhanden: Weintrauben, Melonen, Pflaumen, Reineclauden, Feigen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, grüne Mandeln und saftige hocharomatische Pfirsiche (Stück 10—30 Pfg.), welche zur Bowle und Tafel geeignet, in großen Sendungen eingehen und stets schlanken Absatz erzielen; auch von Treibhaus-Ananas werden in den nächsten Tagen die ersten Früchte eintreffen. In diesjährigen Gemüse-Conserven, von welchen Schnittund Stangenspargel, welcher, wie bereits erwähnt, dieses Jahr besonders schön conservirt wurde und bedeutend billiger wie im Vorjahre geliefert wird, sind schon recht ansehnliche Posten verkauft worden. In Erbsen ist zu rathen, sich die jetzigen noch günstigen Abschlußpreise zu Nutze zu machen, denn die in manchen Gegenden letzten Mißernten lassen voraussehen, daß später große Preiserhöhungen stattfinden werden und dabei der Bedarf keinesfalls gedeckt werden wird. Fischwaaren sind knapp, nur Rhein- und Silberlachs, Aale und Flundern werden zugeführt. Für feinste Matjesheringe ist noch recht rege Nachfrage. Aal in Gelee, Brat- und Delikateßheringe, Sild, Sardinen, Hummer ꝛc. sind in allen gangbaren Packungen vorhanden und auch alle Fleischkonserven, sowie Pasteten, Pains und Suppen sind wie immer zu dieser Zeit sehr beliebt. In Astrachan-Caviar war regelmäßiger Umsatz und ist davon für den Sommer reichlich Vorrath konservirt.

Krebse sind im Juli am schmackhaftesten, so daß viele dieser Krustenthiere getödtet werden. Leider werden oft die Krebse in kaltem Wasser zum Kochen an's Feuer gebracht und so langsam getödtet. Der Münchener Thierschutzverein hat diese grausame Uebung der Hausfrauen gerügt und zur Beseitigung empfohlen, die Krebse schnell in siedendes Wasser zu bringen. Das Studium der Natur hat aber noch Besseres gelehrt. Der Magen der Krebse entladet sich in den Darm, der in gerader Linie nach dem Schwanze geht und sich in dem an der mittelsten Schwanzflosse liegenden After öffnet. Da dieser Darm eine absolute Lebensbedingung des Krebses ist, so ist dessen Zerstörung das leichteste und zuverlässigste Mittel, den Krebs augenblicklich zu tödten. Man braucht nur die mittelste, breiteste, mit dem After versehene Schwimmflosse aus dem Schwanzende herauszuziehen und der Krebs ist todt. — Um Krebse aufzubewahren, lege man sie in einen Korb, bestreut sie mit einer Hand voll Weizenkleie, legt darauf eine Schicht frische Brennesseln und verschließt den Korb mit einem passenden Deckel. Die so behandelten Krebse lassen sich in einem kühlen Keller 5—6 Tage lang aufbewahren.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delicateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum, Arac und Cognac zum Ansetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 20. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Bodö	750 W		leicht wolkenl.	+11	Chemnitz	759 SSW	schw.	heiter	+20
Haparanda	50 SO		leicht bedeckt	+15	Wien	61 SO		leicht heiter	+15
Memel	55 WSW		schw. heiter	+18	Prag	61 S		leicht heiter	+16
Hamburg	57 SSW		schw. bedeckt	+16	Petersburg	52 W		leicht wolkenl.	+16
Cherbourg	53 SSW		steif Regen	+17	Hermannst.	63 W		leicht wolkenl.	+11
Berlin	58 SSW		schw. bedeckt	+18	Triest	62		still wolkenl.	+24
München	61 SO		leicht heiter	+19	Aberdeen	43 SW		schwach halbbed.	+16

Auch die Nacht vom 18. zum 19. Juli brachte noch vereinzelt stärkere Niederschläge, während der letztere wieder vielfach trocken und sogar theilweise heiter verlief, so daß eine geringe Wärmezunahme gegen den Vortag stattfand. Die Drehung des Windes nach der von Nordwesten eindringenden Depression hin, welche sich heute abermals bedeutend vertieft hat, ist bei uns infolge des nach Südosten vorgerückten hohen Drucks eingetreten und damit auch die erwartete Aufklärung und Wärmezunahme. Im nordwestlichen Theile des Witterungsgebietes hält dagegen das trübe, zu Niederschlägen geneigte Wetter an, das auch für uns einen Witterungswechsel nicht unmöglich erscheinen läßt.

Dresden, am 20. Juli. Barometer vom Optiker Wiegand (vorm. Edeling (Wallstr. 2). Nachmittags 5 Uhr: 750 Millimeter, unverändert. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 36,5 Gr. Wärme, niedrigste 13 Gr. Wärme. Heiter. Süd-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
19. Juli:	— 38	— 13	— 35	— 38	— 46	— 161
20. Juli:	— 43	— 29	— 30	— 44	— 53	— 142

Elbwasserwärme: 21° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Graf u. Gräfin Festetics, Schloß Degt. Dr. phil. Pringsheim, Berlin. Kfm. Reckeburg, Hamburg. Frhr. v. Rücklingen, Berlin. Rent. Weiße, Wiesbaden. Rent. Loeu, München. Rent. Jennings u. Fam., Bristol. Frl. Newell, Bristol. Frl. Barnes, Bristol. 2 Rent. Ingraham, Bristol. Kfm. Reisen u. Frau, Wien. Rent. Frankfurter, Wien. Beamter Meinel, Kirchberg. Kfm. Marot, Paris. Prem.-Lent. Schmidt u. Frau, Bautzen. Kfm. Ruzicka u. Frau, Fiume. Rent. v. Lowenstern u. Frau, Petersburg. Rent. Becker u. Frau, Amsterdam. Fabrikbes. Lehmann, Baden. Kfm. Tschauer, Berlin. Frau Kfm. Fernschlag, Brünn. Frau Kfm. Tillmar, Brünn. Kfm. Magaziner, Budapest. Dr. phil. Weber u. Frau, Leipzig. Fabrikbes. Wagner, Crimmitschau. Handelsgärtner Warnecke, Blankenese b. Hamburg. Rent. Weitzstein u. Frau, Berlin. Oberlehrer Jelinek, Breslau. Kfm. v. Baur, Aachen. Kfm. Bückert u. Frau, London. Rittergutsbes. Schlegel, Riggern. Rechtsanw. Koppel u. Frau, Breslau. Priv. Hems. Terning. Kfm. Weil u. Frau, Oldenburg. prakt. Arzt Dr. Lietz u. Frau, Breslau. Kfm. Beckmann, Fürth. Oberinsp. Matthaei, Berlin. Stud. Kulloumitopulos, Griechenland.

Hotel Bellevue: Ihre Königl. Hoh. Frau Erbprinzessin von Hohenzollern, Potsdam. Hofdame Frl. v. Gosler, Potsdam. Frau Rosenkranz u. Sohn, Stralsund. Frau Dr. Födil, Kaschau. Frau Weiß u. Sohn, Budapest. Dr. med. Beyer u. Frau, Asperjes. Frau Rosenthal, Ungarn. Frau Vanscher, Burg b. Magdeburg. Frau Thiele, Dessau. Frau Strinle, Burg. Adv. Dr. Egger u. Frau, Wien. Priv. Salomonson u. Tochter, Scheveningen. Priv. Goodridge, Frau u. Tochter, Newyork. Fabrikbes. Löwy u. Frau, Budapest. Pfarrer Buchwald, Rudo. Pfarrer Kossochowitz, Jeschona. Frau Hartmann u. Fam., Amerika. Dr. med. Kühne, Frau u. Tochter, Magdeburg. Fabrik. Gingken, Wien.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Gräfin Westphalen, Culm. Justizräthin Wagner u. Tochter, Berlin. Capt. Neumann u. Frau, Newyork. Frau Crola, Turmiarzon. Dr. Ollschauer, Wien. Kfm. Langhammer, Wien. Rechtsanw. Glogauer, Falkenberg. Priv. Karl, Hamburg. Kfm. Ulrich, Hamburg. Kfm. Bohmann, Braunschweig. Kfm. Hauerstrom, Antwerpen. Kfm. Kornifer, Posen. Kfm. Brauer, Karlsruhe. Kfm. Lauchmann, Schwarzenberg. Kfm. Mornick, Lübeck. Rent. Czech u. Sohn, Haida.

Bauer's Hotel Royal: Fabrik. Salomon, Königsberg. Kfm. Jüttler u. Tochter, Berlin. Kfm. Rother, Frankfurt. Kfm. Goldschmidt, Wiesbaden. Kfm. Ehrlich, Böhlitz. Kfm. Greiner, Berlin. Kfm. Hagel, Dresden. Landw. Dreves, Krickard. Dir. Seidenschwarz u. Frau, Fraustadt. Insp. Dieckmann, Leipzig. Gutsbes. Nord u. Frau, Ostpreußen. Assist. Thomas, Köln. Kfm. Goldschmidt, Oppenheim. Fabrik. Müller, Berlin. Lent. Jaelen, Prag. Bahls, Karlsruhe. v. Krieger, Weimar.

Hotel Stadt Rom: Frau v. Toumanoff, Berlin. Prof. Hartung u. Frau, Sprottau. Rittmstr. Krieger, Marggrabowa. Gutsbes. Zuvara u. Tochter, Beriad i. Rumänien. Lehrer Korzon, Warschau. Beamter Herz, Berlin. Fabrik. Marcus u. Frau, Berlin. Kfm. Cohn, Berlin. Prof. Brunlants, Louvain. Kfm. Meier, Berlin. Forstreferendar v. Geyer, Ahrweiler.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Königl. Rechnungsrath Schmidt, Hannover. Rent. Schmidt, Hannover. Priv. Schmidt, Hannover. Gutsbes. Kirchhoff u. Frau, Ostpreußen. Dir. Holst u. Frau, Mittweida. Stadtrath Loberta u. Frau, Trebbin. Fabrik. Böhme, Frankenberg. Fabrik. Keller, Berlin. Priv. Keller, Berlin. Kfm. Stephan, Zwickau. Kfm. Förn, Nordhausen. Königl. Landmesser Weck u. Fam., Magdeburg. Priv. Richter, Meißen.

Vermischtes.

* Der Sekondeleutnant und vormalige Bataillonsadjutant im 2. bayerischen Inf.-Regiment Kaiser Wilhelm hatte, nachdem er bei fast sämmtlichen Feldwebeln des Regiments und beim Musikmeister namhafte Beträge geborgt, zahlreiche, ihm als Adjutanten übergebene Gelder unterschlagen. Schließlich stahl er noch mittels Einbruchs aus der Bataillonskasse 1000 Mark in Pfandbriefen und 192 Mark baar, wurde dann am 5. Februar fahnenflüchtig und prellte in Neapel den Wirthe Höfe um 200 Lire. Man wurde vom Militärgericht in München deshalb in contumaciam zu 3¼ Jahren Gefängniß, 5 Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heer verurtheilt.

* Ein Schwindel-Manöver hat beim letzten Rennen in Hoppegarten in Berlin ein völlig unbekannter „bookmaker" mit Erfolg ausgeführt. Derselbe hatte bei den beiden ersten Rennen beträchtliche Einsätze angenommen und nur ganz unbedeutende Gewinne auszuzahlen. Beim dritten Rennen nahm er mit anscheinender Absichtlichkeit Einsätze auf das, ebenso wie er selbst, ganz unbekannte und durch nichts ausgezeichnete Pferd „Miranne", aber entgegen seiner Kalkulation gewann „Miranne" das Rennen glänzend. Der Totalisator zahlte auf 20 Mark den Betrag von 506 Mark; der Herr „bookmaker" aber zahlte nicht, er hatte es vorgezogen, mit den eingezahlten „Einsätzen" schleunigst zu verschwinden. Die Erbitterung unter den zahlreich Hineingefallenen war eine ungeheure und hätte man den Schwindler auf der Rennbahn gefaßt, es wäre ihm übel ergangen. Zu bewundern bleibt immerhin die große Vertrauensseligkeit, welche man diesen „bookmakers" entgegenbringt. In diesem besonderen Falle vermochte man nicht einmal den Namen des Gauners festzustellen, oder eine Personalbeschreibung desselben zu geben.

* Die Hochstaplerin Katharina Farkas ist in Berlin verhaftet worden. Auf einem Polizeirevier erschien früh eine elegant gekleidete Dame und erklärte dem herbeigerufenen Reviervorstand: „Ich bitte, mich zu verhaften, ich bin die Katharina Farkas, welche unter dem Namen Frau v. Hagen die Familie E. betrogen hat." Die Hochstaplerin ist bereits vor dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Das gerichtliche Verfahren ist übrigens nicht allein gegen die Farkas, sondern auch gegen deren Angehörige eingeleitet worden. Die Mutter der Verhafteten und ihre andere Tochter, eine am Hoftheater in Gotha engagirte Sängerin, sollen der Hehlerei verdächtig sein, indem angenommen wird, daß Mutter und Schwester von den von Katharina erschwindelten Summen gleichfalls Vortheil gezogen haben. Die Mutter ist in Gotha verhaftet worden. Die Sängerin ist auf freiem Fuß geblieben, da sie in Gotha allgemein bekannt ist. Uebrigens soll, wie von anderer Seite behauptet wird, die Farkas ihre Mutter und Schwester über den Besitz der reichlichen Geldmittel durch die Angabe getäuscht haben, daß sie ihnen vorredete, sie habe in der Lotterie 100,000 Mark gewonnen.

* Aus Chicago läßt sich der New-York Herald melden: Die hübsche Anna Whitkower war bis vor einigen Tagen Zimmermädchen im Palmer'schen Hause. Jetzt ist sie Baronesse Sohlberg, Gattin eines österreichischen Edelmannes. Die Bewerbung begann vor einem Jahre, als der Baron im Palmer'schen Hause Gast war. Letzthin war der Baron zum dritten Male hier und die Trauung fand statt. Das Paar ist nach den Bäderorten des Westens abgereist.

* Unter dem Titel „Ein ungewöhnlicher Ritt" erzählt die „Köln. Volksztg." folgende Kriegserinnerung: Zur Recognoscirung wagte sich ein junger Offizier, Leutnant H., über die Vorposten der preußischen Besatzung eines kleinen französischen Ortes in der Nähe von Orleans hinaus. Das Unglück wollte, daß eben ein Haufen Franctireurs dem Leutnant entgegenkam und dem Umkehrenden sofort nachstürmte. Die dem Flüchtigen nachgesandten Schüsse verfehlten ihr Ziel und H. wäre sicherlich entkommen, wäre ihm nicht von einer zweiten Truppe, die eben aus einem Seitenwege bog und einige Stück Vieh mit sich führte, der Weg verlegt worden. Der junge Soldat wehrte sich verzweifelt, erlag aber der Uebermacht und wurde, zwischen zwei Franzosen streng bewacht, als Gefangener nach dem französischen Hauptquartier eskortirt, wohin auch das mitgeführte Vieh — zwei Stiere und etliche Kälber — bestimmt war. Des Französischen völlig mächtig, plauderte er ungezwungen mit seinen Wächtern. Dabei beobachtete er, wie eins der mitgeführten Thiere, ein junger Stier, sich ungebärdig zeigte und sich plötzlich allen Versuchen, ihn vom Fleck zu bringen, widersetzte. Schläge verdoppelten nur die Wildheit des Thieres. Da wandte sich der deutsche Offizier an seine Begleiter und erzählte ihnen mit lauter Stimme, daß er als Sohn eines Landwirths schon seit früher Jugend gelernt habe, mit störrischem Vieh umzugehen. Der Führer des Trupps hatte die Aeußerung vernommen; er trat auf den jungen Gefangenen zu und forderte von ihm eine Probe seiner Kunst. Der Leutnant zeigte sich sogleich bereit; nur verlangte er, damit durch den Anblick der vielen Personen das wüthende Thier nicht unnütz gereizt würde, daß die Zuschauer sich in angemessener Entfernung halten möchten. „Das soll geschehen", meinte der Führer; „aber", fügte er hinzu, „wenn Sie etwa denken, bei dieser Gelegenheit davonlaufen zu können, so haben Sie sich gründlich getäuscht. Wir werden die kleinste Bewegung im Auge behalten und unsere Gewehre auf Sie richten!" Lachend versicherte der junge Offizier, daß die französische Liebenswürdigkeit ihm ohnehin schon eine Trennung von seinen neuen Freunden schwer machen würde. Dann nahm er die Leine und näherte sich ganz allein dem Stier, der mit gesenktem Haupt und tückisch blitzenden Augen den neuen Feind erwartete. Aber mit einem kurzen Satz sprang H. seitwärts und riß mit mächtigem Ruck an der Leine das Thier in eine Richtung, die seinem tollkühnen Plane am günstigsten erschien, nach der preußischen Vorpostenlinie zu. Ehe der verdutzte Stier sein Haupt zu wenden vermochte, saß sein Bezwinger mit einem Satz ihm im Nacken, und sich an die Hörner des in rasenden Galopp fallenden Thieres klammernd, stürmte er in die Weite, mitten durch die nach allen Seiten schreiend auseinanderstiebenden Franzosen, die in ihrer Bestürzung das Feuern völlig vergaßen. Erst nach geraumer Zeit wurden den beiden Flüchtlingen ein paar Schüsse nachgesandt; aber der Vorsprung war bereits zu groß. Das Glück war dem waghalsigen Reiter günstig; der Lauf des geängstigten Thieres richtete sich gerade auf das erstrebte Ziel, schon zeigten sich preußische Soldaten, die das Schießen in der Nähe alarmirt hatte. Die ungewohnte Last und die wilde Jagd hatten das Thier erschöpft. So gelang es vereinten Kräften, das seltsame Reitthier zum Halten zu bringen. Bis zum Tode ermattet, glitt der Leutnant von seinem Sitz in die Arme seiner jubelnden Kameraden. Die ungewöhnliche Selbsthilfe des Offiziers erhielt durch den Höchstkommandirenden, den Prinzen Friedrich Karl, die verdiente Anerkennung, und noch lange nach jenem Ereigniß erzählte sich das neunte Armeekorps von dem kecken Leutnant, der nicht nur sich selber von den Franzosen glücklich wieder in's preußische Quartier heimgebracht, sondern noch einen fetten Braten obendrein.

* Dr. Sigl im Reichstag. Einer Plauderei der „Rhein.-Westf. Ztg." aus der Reichstagssitzung vom 7. Juli entnehmen wir: „Nur den dichtbesetzten Tribünen bemühte man sich anscheinend sehr angelegentlich, die verschiedenen Berühmtheiten des neuen Reichstages herauszufinden. Es werden dabei wohl so manche schwere Irrthümer mit untergelaufen sein. Daß Dr. Sigl endlich seinen Sitz im Reichstag eingenommen hatte, wurde schnell bekannt. Aber die Meisten werden wohl vergebens nach einem Abgeordneten gespäht haben, der ihrer Vorstellung von dem bajuvarischen Prenzentreiser entsprochen hätte. Daß er dick, kratzbürstig, wie ein gesottener Krebs aussehen müsse, daran wird wohl kaum Jemand gezweifelt haben, der seine Tagesleistungen im „Bayrischen Vaterländchen" einigermaßen kennt, ohne Sigl jemals zu Gesicht bekommen zu haben. Aber weit gefehlt, der Vorkämpfer für bajuvarische Unabhängigkeit gegenüber preußischer Herrschsucht entspricht dieser Vorstellung ganz und gar nicht. Dr. Sigl hat ein frisches, angenehmes Gesicht, dem die goldene Brille einen gewissen gutmüthigen Anstrich verleiht. Sein dichtes Haupthaar ist grau melirt und schlicht gescheitelt. Nur der ebenfalls stark ergraute Schnurrbart ist keck in die Höhe gezwirbelt und giebt seinem Aeußeren etwas Militärisches. Seine mittelgroße Gestalt ist ganz ebenmäßig und verräth keineswegs, daß ihr Träger einer der getreuesten und fleißigsten Kostgänger des Münchner Rathskellers ist. Kurzum, er sieht ganz, ganz anders aus, als man sich den Mann vorzustellen geneigt ist. Er selbst scheint sich übrigens über seinen Geschäftspreußenhaß lustig zu machen. Als er von Centrumsjournalisten gefragt wurde, wie ihm Berlin, das er bis dahin nicht kannte, eigentlich gefalle, erwiederte er mit ernsthafter Miene: „Die Stadt ist ganz schön, es sind nur zu viel Preußen drin!" Uebrigens wird er wohl bald die Welt mit seinen Berliner Beobachtungen erfreuen. Während der heutigen Verhandlung hörte er sehr fleißig zu und machte sich häufig Notizen, besonders während der Rede des Fähnr. v. Stumm, die ihm gar nicht zu behagen schien.

∞ **Dr. med. R. König,** Rohrhofgasse 14, I., neue der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½8, **Sonntags** nur 9–½12. Mittwochs u. Freitags auch Abds. 7–9. **Montags** und **Dienstags keine** Sprechstunden.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen,** Pragerstr. 40, I., heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9–½3** u. **5–8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankheiten** u. s. w. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

∞ **Dr. Lell (Dr. Blau's** Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände. Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

∞ **Wittig** für **geheime u. Hautkrankh.** jeder Art, offene alte **Beinschäden,** Blasenleiden. Scheffelstr. 31, 8–5, Abds. 7–8.

∞ **M. Schütze,** Freiberger Platz 23, f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11–3, ½6–8. **Ausw. briefl.**

∞ **Goseinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt nach langj. Erf. **geheime Krankheiten u. Schwächezust.** 9–4 u. 6–8 Abends.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

∞ **Kyling, Wettinerstraße 24,** heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** Spr. 8-5. **Ausw. briefl.**

∞ **Thier-Poliklinik,** Quererallee 11. **7–9 Uhr kostenlose Behandlung.** Telephon Nr. 2413.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nauntz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37,** Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin R.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürgmen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unentgeltlich** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 26.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Vom 22. Juli bis Mitte August halte ich keine Sprechstunde.
Hofrath Dr. Schmaltz.

Ressel's Anstalt
für **magnetische u. hygienische Krankenbehandlung,**
Dresden, Marschallstr. 55.
Nachweisbar sehr günstige Erfolge. Auch Besuche nach auswärts. Sprechst. von 10–3.

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen
nach
Chicago
(nächste Fahrten am 3., 17. und 31. August).
Karpathen August. **Italien** September.
Ende October bis **Orient.** Anfang December
Programm gratis
Karl Riesel's Reise-Kontor, Berlin SW., Königgrätzerstraße 34.
Generalagent für **Dresden** und **Umgebung: Carl Petzoldt, an der Frauenkirche 3.**

Leibbinden.
Carl Kunde
Pirnaische-strasse 45 Gegründet 1787. | concess. Bandagist und Orthopädist. | **Wallstrasse 19** vormals: **E. Richter.**
Chirurgisch. Gummiwaaren. Suspensorien. Spritzen.

Grosse Auswahl sowie Anfertigung von Hilfsmitteln für Chirurgie, Orthopädie und Krankenpflege.
Meine verbesserten
Bruchbänder
mit Wasserpelotten bieten sichere Hilfe in schwersten Fällen u. werden empfohlen durch die meisten chirurgisch. Autoritäten Dresdens.
Mein Schriftchen über „Die Behandlung der Brüche etc." gratis.
Für Damen in beiden Geschäften weibliche Bedienung.
Etablirt 1861
Spülkannen.

Oswald Müller, Deuben-Dresden,
Leder-Treibriemen-Fabrik,
empfiehlt seine **Kernleder-Treibriemen** eigener Gerbung. **Schnuren, Schlag- und Binderiemen.**
Verkaufsniederlage Dresden, Zwingerstrasse 3.
Fernsprech-Amt Deuben Nr. 34.

Für
Ausstattung und Hausbedarf
empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt, 64 breit, hell- und dunkelroth, Meter 35, 40–70 Pf.
94 br. Bettzeug, Meter von 90 Pf. an.
64 br. Stepp-Bettzeug Meter von 90 Pf. an.
64 Inlet, roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.
Glattrothes Inlet, 64 br. Meter v. 60 bis 200 Pf. 94 „ „ „ 100 „ 350 „
Matratzen-Drell, schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,
glattrother Matratzen-Drell Meter von 1 Mark 50 Pf. an.
Weiße kräftige Halb-Leinwand, Meter 35 — Elle 20 Pf. **5 ellige Halbleinen-Reste,** à 1 Mark.
Weisser Nessel, für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.
Bettfuch-Leinwand Nessel und Dowlas, zu Betttüchern ohne Naht, Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 205 Pf.
Windelzeuge (gehörige Breite) in 11 Mustern, Meter 30, 35 und 38 Pf.
Wollene Unterlagen, Stück von 40 Pf. an.
Gummi-Unterlagen, Stück von 40 Pf. an.
Wisch-, Staub- und Scheuertücher in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin, schöne neue Streifen, Meter 35, 40, 45, 50–70 Pf., 94 breit Meter 90–170 Pf.
Weiss Damast in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend, 64 br. Mtr. 60, 70, 80–100 Pf., 94 br. Meter 90–250 Pf.
Piqué und Pelz-Piqués in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 40, 45, 55, 60–180 Pf.
Sämmtliche Wäsche-Stoffe zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:
Doublas, Renforcé (Hemdentuch), Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Tischtücher, Drell, Jacquard u. Damast alle Größen, Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.
Servietten in richtiger Größe, Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M bis zu den besten.
Graue Handtücher, Meter 18, 25, 30, 35, 40 Pf. ꝛc.
Weisse Handtücher in Drell, Jacquard, Damast, Gerstenkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter, Mtr. 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. ꝛc.
Weisse reinleinene Taschentücher, Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.
Weisse reinleinene Taschentücher mit farbigen Kanten in größter Auswahl.
Fertige Strohsäcke, Stück von 1 Mark 30 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche,
Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug, 3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.
Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast 5 Mk. 50 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.
Fertige Bett-Inlets u. Kissen in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.
Bett-Tücher von 2 Mk. an.
Fertige Erstlings-Wäsche, als: **Hemdchen, Jäppchen, Lätzchen, Nachthäubchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß ꝛc.
Weiss und creme Gardinen, **Zwirn u. englisch Tüll,** in allen Breiten, Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf., **Abgepaßte Fenster** von 1 Mk. 25 Pf. an.
Weiss u. creme Köper in allen Breiten.
Weiss u. creme Congress-Stoff, sowie sämmtliche
Rouleaux-Stoffe in allen existirenden Breiten, **zu den billigsten Preisen.**

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

2 Rover, neu, mit Kissenreifen, sind ausnahmsweise für einen spottbillig. Preis unter Garantie zu verk. v. **L. M. Kluge,** Bloßwitzerstr. 37 d.

Ein schöner gr. schwarzer **Luxushund,** Bernhardiner, tadellos, gutmüthig, ist preiswerth zu verkaufen. Off. **Z. 1717** in die Exped. d. Bl.

Sitten und Gebräuche im Alterthum.

Ein Beitrag zur rationellen Pflege der Haut.

Vor vielen Tausend Jahren, zur Zeit der Pharaonen in Egypten, hatten die Menschen Sitten und Gebräuche, welche das schnelllebige Geschlecht im Zeitalter der Electricität und des Dampfes mit Staunen erfüllen.

Vergleicht man die Fortschritte, welche die neuere Zeit an [illegible] Entdeckungen 2c. geleistet, so ist es schwer verständlich, daß der Mensch selbst sich am wenigsten verändert hat.

Geben uns doch die ältesten Schriften Zeugniß davon, daß die [illegible] Leidenschaften und Schwachen vor vielen Tausenden von Jahren ebenso entwickelt waren, als wie heute, und die Sprache, welche Sophokles in seinen Dramen redete, ist uns heute ebenso verständlich, als diejenige eines Göthe oder Schiller.

Die Stufe geistiger Entwickelung war mithin eine in Anbetracht der damaligen Verhältnisse sehr hohe und besonders auffällig [illegible], wenn man sich die Mühe nimmt, die Gesundheitspflege der [illegible] zu studiren.

[illegible] hatten nicht die heutigen Universitäts-Schulen, die [illegible] zur Verfügung und trotzdem kann man [illegible], daß die Sterblichkeit eine größere gewesen sei, [illegible] im Gegentheil das Lebensalter war ein höheres. Die Pflege des Körpers und des Geistes war eben eine viel größere, als in [illegible]

[illegible]

diese Form erlaubt die Anwendung bei Hautleiden, Wundsein, Geschwüren, offenen Wunden 2c.

Unser Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen rastet nicht! Seit längerer Zeit beschäftigte sich der Apotheker und Chemiker A. Flügge mit Untersuchungen des in der Medicin aller Zeiten so hoch gehaltenen Myrrhenharzes. Seine Ausdauer und Mühen wurden aber reichlich belohnt. Es gelang ihm, den Weg zu finden, die wirksamsten Bestandtheile des Harzes in Oel aufzulösen und so der Medicin ein Mittel von höchstem Heilwerth zu schaffen. Die sofortige Patentirung des Verfahrens wie die zahlreichen ausgezeichneten Gutachten der Aerzte beweisen, daß es sich bei der Flügge'schen Entdeckung nicht um eines der alltäglich neu auftauchenden Heilmittel handelt.

Gerade die Beseitigung von Hautleiden bringt häufig dem Arzte große Schwierigkeiten, trotzdem es äußerliche, scheinbar leicht erkennbare Erkrankungen sind! Wer aber einmal mit irgend einer Erkrankung der Haut, mit Flechten, Hautblüthen, starken lokalen Schweißen, Wunden, Geschwüren u. s. w. behaftet gewesen, der weiß, wie schwer es hält, sich davon zu befreien, trotzdem die bisher angewandten und empfohlenen Mittel unzählige sind. Es muß jedenfalls das Myrrhenharz ganz besonders wirksame und eigenartige Stoffe enthalten, denn die antiseptischen, neubildenden, heilenden und dabei absolut unschädlichen Eigenschaften sind solche, wie sie bisher noch in keinem anderen Naturheilmittel vereinigt gefunden. Die alten Egypter, obgleich keine Chemiker, hatten diese Eigenschaften sehr wohl erkannt und nach verschiedenen Richtungen ausgebeutet. Um die Flügge'sche Erfindung zum Allgemeingut zu machen, wurde auf Veranlassung befreundeter Aerzte ein Myrrhen-Crême bereitet, welcher bei der großen Gefahr, die stets bei der Behandlung wunder Hautstellen durch Entzündung, Eiterung, ja Blutvergiftung vorhanden, entschieden das empfehlenswertheste Mittel ist.

Alle diese heilenden Eigenschaften in einem Mittel vereinigt, und es, welche dem Praparat sofort die Empfehlung der Aerzte und Teilnahme verschaffte, welche genöthigt waren, dasselbe gegen Rauheit, Sprödigkeit und Rissigkeit der Haut, Hautblüthen, Finnen, Pusteln, Mitesser und sog. Hitzblättchen, Hautkleie, Schabe, Schreien der Hautoberfläche, riechende Hautausdünstung und Fußschweiß, Sonnenbrand, Kupferröthe, Blutröthe, Sommersprossen, aufgesprungene Lippen, wunde Mundwinkel und rauhe Nase; ferner gegen Quetschungen, Contusionen, Wundsein und Röthe der Haut, Wunden, Geschwüre, wunde, entzündete Stellen, Verbrennungen und Verbrühungen, Eiterungen, Frostbeulen, Frostballen, Fingerwurm, Rauhaut, Insectenstiche, Brustwarzen, wenn wund, rissig oder eiternd, Mitesser, Wundsein (besonders bei Kindern), Flechten und Hautkrankheiten aller Art anzuwenden und sich von der Unzulänglichkeit und Unwirksamkeit der anderen Mittel genugsam überzeugt hatten.

Der Erfinder wünscht sehr, daß man sich über den Werth des Myrrhen-Crême erkundige. Deshalb sind in den Apotheken Broschüren erhältlich, welche die Zeugnisse der Professoren und Aerzte enthalten!

Wie oft ist das Mutterherz in Trübsal, wenn das Wundsein des Säuglings ihr bange Stunden bereitet? Wie wird manches Antlitz durch Pusteln, Ausschlag, Flechten (Bartflechte) 2c. entstellt! Was bringen wunde Mundecken, wunde Nasen (nach Schnupfen), aufgesprungene Hände und Lippen für Pein, und wie schmerzlich sind Verbrühungen, Verbrennungen, Frostballen 2c. Daß aber Apotheker Flügge's Myrrhen-Crême etwas Neues, bisher Unbekanntes ist, beweist die Patentirung des Verfahrens der Darstellung in allen Culturstaaten, in Deutschland unter Nr. 63592. Die Plagen wunder Hautstellen bei starkschwitzenden Leuten, Touristen, Reitern 2c., insbesondere aber übelriechende Schweißabsonderung sind unangenehm und dabei so leicht zu beseitigen. Viele Leute, besonders im Alter und auf dem Lande, werden von offenen Wunden, eiternden Geschwüren gepeinigt und ihnen viel Sorge dadurch gemacht. In all' diesen Fällen hat Flügge's Myrrhen-Crême den besten Beweis erbracht, daß die ihm innewohnenden neubildenden, belebenden und heilenden Eigenschaften, welche derselbe auf die Haut ausübt und damit die Heilung fördert, bei keinem anderen Mittel vorhanden ist.

Es muß noch hervorgehoben werden, daß Apotheker Flügge's Myrrhen-Crême sehr ausgiebig ist und nur sehr dünn aufgetragen zu werden braucht. Trotzdem übertrifft er in seiner Wirkung alle ähnlichen Mittel und gebe man sein Geld nicht nutzlos 10- und 20pfennigweise für werthlose, oft sogar direct schädliche Mittel aus, sondern kaufe sich stets gleich das Beste, was es giebt, denn wenn auch im Preis etwas theurer, ist es doch das billigste!

Apotheker Flügge's Myrrhen-Crême wird nur in verschlossenen Dosen à Mk. 1. – verkauft und ist in den meisten Apotheken, in Dresden: Johannes-Apotheke, Storch-Apotheke, Marien-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kgl. Hof-Apotheke, Mohren-Apotheke, Salomonis-Apotheke, sowie in seinen Parfumerie- und Drogengeschäften erhältlich, doch achte man genau darauf, daß die Umhüllung der Schachtel einen weißen Stern und Halbmond in rothem Felde, sowie den Namenszug A. Flügge trägt. Alle anders aussehenden Dosen sind Fälschungen.

Ein Gebot der Vorsicht ist es, stets Myrrhen-Crême im Hause zu haben, denn Verbrennungen, Verbrühungen, Wunden 2c. kommen unvorhergesehen und plötzlich vor. Viel Schmerzen und Gefahren werden dann vermieden, wenn man gleich das richtige Mittel zur Hand hat.

Myrrhen-Crême ist der patentirte ölige und dann verdickte Auszug des Myrrhenharzes.

Kragen und Manschetten,

vierfach Leinen,
die neuesten Façons, in jeder Weite und Preislage.
H. M. Schnädelbach
7 Marienstraße 7.
Antonsplatz

Die Markthalle.

[illegible]
„Gold-Eins" [illegible]

Für die Ferien!

Waschhosen v. 1 Mk. an. Giyableiter v. 1 Mk. an. Knabenanzüge v. 1½ Mk. an. Lustre- u. Cachemir-Jaquets, Leinen- und Wasch-Anzüge. Sommer-Paletots jeder Farbe v. 7 Mk. an. Ia. wie nach Maß gefertigt v. 11 Mk. an. Schuwaloff's mit Pelerine. Herren-Anzüge v. 8 Mk. an, feine Anzüge v. 14 Mk. an. Herren-Jaquets v. 5 Mk. an. Herren-Buckskin-Hosen v. 2 Mk. an. Kellner-Fracks. Staubmantel.

Umtausch bereitwilligst jeder Zeit!

Billigste u. reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins,

Inhaber: Georg Simon,
I. u. II. Et. 1 Schlossstr. 1, I. u. II. Et.

Einziges Geschäft am hiesigen Platze, das anerkannt gute Waaren so billig abgiebt.

Vorsicht vor Nachahmungen.

Frack-Verleih-Institut.

Wie viele Menschen werden krank

durch Erkältung, welche direkte Zugluft herbeigeführt. Diesem Uebelstande vorzubeugen, ist es rathsam, sich die ärztlich vielfach empfohlenen

A. Weiß' patent. Fenster-Steller

anzuschaffen. Zu haben in all. größ. Eisenw.-, Haus- u. Küchengeräth-Handlungen à 50 Pf.

A. Weiß, Fenstersteller-Fabrik, Louisenstr. 68.

Meyer's Volksbücher,
jede Nummer kostet 10 Pf., Verzeichnisse frei, empfiehlt **Ernst Klotz**, Buchhandlg., Flemmingstraße 1, Eckhaus Annenstraße.

Pferd,
Brandfuchs, 170 Ctm. hoch, for aufs Land billig zu verkaufen Großenhainerstraße 16, **Thalheims Gasthaus.**

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Verdingung.

Die für Erbauung eines **Stations-Gebäudes** in **Coswig** erforderlichen

Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmerer- und Schieferdeckerarbeiten

(ungefähr 1400 Cbm. Grundgrabung, 180 Cbm. Beton, 1064 Cbm. Mauerwerk, 1378 Mtr. Hölzer, 130 Qu.-Mtr. Dachfläche) sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebotslisten hierzu sind im **Baubureau Kötzschenbroda (Güterbahnhofstraße)**, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Ansicht ausliegen und auf Verlangen nähere Auskunft ertheilt wird, zu entnehmen.

Die ausgefüllten Angebote sind unterschriftlich vollzogen, versiegelt, portofrei, mit der Aufschrift „Stationsgebäude Coswig" versehen, bis **Donnerstag, den 3. August 1893 Abends in der unterzeichneten Bauinspection** auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt bei einer Zuschlagsfrist bis Donnerstag, den 24. August 1893 Abends vorbehalten; die bis zu diesem Zeitpunkte unbeantworteten Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Dresden-Neust., am 18. Juli 1893.

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektion II.

Heute frisch eintreffend:

See-Hecht

ohne Kopf, Pfund 30 u. 35 Pf.

Schellfisch

Pfund 20 Pf.

Speck-Flundern.

½ Pfund 20 Pf., Postkiste 5 Mk.

Neue Voll-

Heringe

Stück 20 und 25 Pf.
Springend lebende

Tafelkrebse

Schock von 3 Mk. an.

E. Paschky
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Zwei junge Pferde,

zu schwerem, sowie leicht Zuge passend, werden zu kaufen gesucht. Angebote werden Wilsdrufferstraße 26, 2 entgegen genommen.

Eine wenig gebrauchte
Heissluft-Pumpmaschine
neuer Construction ist wegen Betriebsveränderung preiswürdig zu verkaufen. Off. erb. u. **R. J. 367** „**Invalidendank" Dresden.**

Ein gebrauchter eiserner
Bücherschrank
(oder sich dazu eignender Geldschrank) wird direct zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten unter W. 1268 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Cataloge
Zithern
Nur aus eigener Fabrik
Carlo Rimatei Dresden
kostenfrei.

Pianino, neuest. Bauart außerg. bill. z. vk. Striesenerstr. 16, 2.

Schönste
Einlege-Gurken,
täglich frisch eintreffend, **Salatgurken, neue saure** und **neue Gewürzgurken** zum billigsten Tagespreis.

Apricosen,
ausgewogen à Pfd. 30 Pf., im Korb à Pfd. 25 Pf. empfiehlt
Richard Schädlich
Zahnsgasse,
Eckhaus Quergasse.

Vogelwiese.

Einige Kronleuchter
billigst, auch zum Verleihen.
Universal-Blitz-Lampen,
Lampen aller Art, **Ampeln, Laternen,** große Auswahl,
Tischmesser u. Gabeln, Kaffeebretter, Kaffeelöffel, Esslöffel, Petrol.-Kochöfen
2 fl. 1 fl.
2 M. 85 Pf. 5 M. 75 Pf.
empfehlen
Gebrüder Giesse,
Lampen- und Küchen-Magazin,
Neustadt, am Markt.

Magenkranken
ist auf jeden Fall ein **spanischer Wein** zu empfehlen. Man bezieht denselben am besten — rein — und billigsten

	à Flasche
Tarragona roth u. weiß	ℳ 1,25.
Benicarlo	1,50.
Priorato	1,75.
Malaga	2,—

u. s. w. Ferner

Portwein von ℳ 1,75 p. Fl. an,	
Madeira	2,—
Sherry	2,—

José Barris Nachf.
Inhaber: Moritz Rauft.
Spanisches Wein-Importhaus und Versandtgeschäft
Dresden-A., gr. Brüderg. 15.

Eine neue Schnellbohrmaschine,
1 neue Feldschmiede, 4 Schraubstöcke, 1 Schleifstein, 1 Werkbank wegen Aufgabe sehr billig verkäuflich Florastraße 8, Hintergb.

Landauer, Halbchaisen,
Coupé, Amerikain, neue u. gebr., ein 2sp. silberpl. Kutschgeschirr verk. bill. u. empf. sich zu Repar. **Weiner,** Sattlermstr. u. Wagenbauer, **Lüttichaustr. 12.**

Ein Geldschrank ist billig zu verkaufen Löbtau, Wilsdrufferstraße 22.

Schiller's Patent-Einmachebüchsen, Einsiedekessel, Fruchtpressen, Gurkenhobel, Eisformen, Eismaschinen, Fliegenschränke, Eisschränke, eig. Fabrikat, mit Extra-Rabatt, **Küchenmöbel, Küchen-Ausstattungen,** solide Waaren, billige Preise.
Bei ganzen Ausstattungen **besondere** Vergünstigungen.
Gebrüder Giesse.
Lampen- und Küchen-Magazin,
Neustadt, am Markt.

Eisschränke
mit
Zink- u. Glas-Wänden,
vollkommenste Ausführung,
empfehlen
Neumann & Göhler
Grunaerstraße 4,
nächst dem
Pirnaischen Platz.

Lanolin-Seife

von der **Parfümerie Union,** Berlin, ist ein unschätzbares Mittel, sammetartige Weichheit der Haut herzustellen u. zu erhalten, à Stück 70 Pfg. zu haben bei: Heinrich Frenzel, Grunaerstr. 23; Frau M. Seeber, Marschallstr.; E. Ehrt, Citronstraße 2; Frau Blank, Mathildenstraße 43; F. H. Liebscher, Gabelsbergerstr. 11; Rich. Größ, Reißigerstr. 48.

1 Sopha, 1 Kleider- u. Küchenschrank, Sopha-, Servir-, Spieltisch und Küchentisch, Bettstelle mit Matratze, 1 Federbett, 2 Kommoden, Spiegel, großes Regal, Petroleum-Ofen u. Verich. billig Ferdinandstraße 14, 2. Etage.

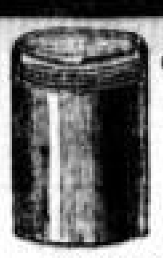
Schlaf-Sopha,
sogen. Wende-Sopha, sehr gut, f. 50 M. zu verk. Amalienstr. 12, 1.

Zur Vogelwiese passend:
3 gebr., noch sehr gute **Fahnen** billig zu verk. Palmstr. 41, 2. r.

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst., neu, solide Arb., **billig** zu verk. große Plauenschestr. 2, 1., Ecke Dipp.-Pl.

Noch gutes Schlaf-Sopha
f. 40 M. zu verk. Löbtauerstr. 9, p.

Unterhaltung in der Sommerfrische.
25 Jahrgänge Dresdn. Nachr., Belletrist. Sonnt.-Beilage billig abzugeben, auch einzeln: Neumarkt 6, 4. Etage.



Einmache-Gläser, Einkoch-Kessel
empfiehlt
Special-Geschäft Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis z. Wohle d. Leidende herausgegeben.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Verirrungen sich leidend fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Schwächezuständen, Herzklopfen, Angstgefühl und Verdauungsbeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden z. Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschl. überschickt.

Bechstein, Stutz- u. Salon-Flügel,
wenig gebraucht, sehr preiswerth zu verkaufen.
F. Ries,
Piano-Magazin,
Seestraße 21.

Wegzugshalber billig zu verkaufen
1 Speisezimmer-Einrichtung in Eiche, desgl. eine in echt Nußb., sowie 2 Plüschgarnituren, eleg. Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Kommod., Kleider-, Wäsche- u. Garderobe-Schränke, Bettstell. m. Matratz., Sophas, Küchenschränke u. v. m. große Kirchgasse 1, I.

Gardinen, weiss u. crême,
vorjährige Muster, in vorzüglichen Qualitäten, das Fenster 2.50 Mk., 4.50 Mk. und 6 Mk.
Neuheiten in Stores-**Gardinen** und **Congress-Stoffen**
in reicher Auswahl. **Vitragen,** Köper, Rouleaustoffe in allen Breiten. **Bettdecken** von 1.50 Mk. an, weiß und bunt.
Ph. Ikenberg,
6 Wettinerstraße 6,
unmittelbar am Postplatz.

Bill. Bezugsquelle!
Cigarren, Gelegenheitskauf
Javas, Sumatras, Havannas ec., weißbrennende gute Waaren, feine Packung, p. Mille 14, 16, 18, 20, 24, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 45, 50 bis 60 M. Nahe verkäuflich.
Richard Horn, hier,
Palmstr. 25, I. Et.

Klappstühle in jeder Ausführung von 2,75 an.

Reitbahnstraße 5.

Möbel in echt u. Nußbaum gemalt, billigst, sow. Rohrstühle zu Fabrikpreisen. Aufpolstern hier u. ausw. **B. Greifenhagen,** Palmstr. 19, 2, u. 12 p.

Heiraths-Gesuch.
Ein solider und geachteter Wittwer Mitte der 3., Besitzer eines gewerblichen Etablissements, will sich mit einer ehrenhaften, mit edlem Charakter versehenen Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 10—15,000 Mk. wieder verheirathen. Wittwen ohne Anhang oder Jungfrauen im Alter von 35—50 Jahren wollen gefl. ihre Adr. unter **N. M. 010** im „**Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Electra bestes Feuerzeug der Welt (wie Zeichnung). **Stück 50 Pfg.,** empfiehlt
F.G.Petermann
Dresden, Galeriestr. 8.

Wagen und Geschirre.
1 Landauer, 2 Halbchaisen, 1 Oppenheimer, 3 Parkwagen, 1 Korbwagen, 1 Boutwagen, 5 Americains, auch mehrere Geschirre und Sattel billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestraße 2t.

Saxonia-Accord-Zithern
sind nur **echt,** wenn im Schallloch die **patent. Nr. 29930 steht. Preis 13 Mk.** Fabrikant ist **Lindemann.** Zugleich empf. ich die **Meinhold und Müller'schen Accord-Zithern, sämmtlich patentirt.** Man kann diese sofort nach Nummernoten spielen.
Mandolinen, Violinen von berühmten Meistern.
Harmonikas von 2 M.,
Guitarren von 10 M.,
Harmoniums von 100 M.,
Pianinos von 300 M.,
Musikwerke von 8—600 M.,
Symphonion v. 8, 23, 28, 46, 52, 58, 70, 90, 130, 160 Mk.
Polyphon 14, 28, 60, 90, 110, 170 u. 200 Mk.,
Stand-Uhren mit Musik u. Notenwechsel 100, 200, 300, 400 M.,
Automaten mit Musik 30, 40, 80, 250 M.,
alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston ec. zu billigst. Preisen empfiehlt
W. Graebner,
Instrumentenfabr.,
15 Waisenhausstrasse 15
Café König, nahe d. Seestraße. Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.
Reparaturen prompt.

Porte-Tresors
aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.

Porte-Tresors, echt Seehund oder echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark.
Sodann empfehle ich:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Abgeholzte Bäume
sind zu verkaufen Bauplatz Marschner- und Holbeinstraße. Näheres im Baubureau Marschnerstraße 18, part.

Künstliche Zähne
werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von
Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Wallstraße Nr. 1, Ecke der Wilsdrufferstraße.
Minderbemittelten sind **Theilzahlungen** gestattet.

Patente aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt **Dresden**
Schlossstr. 2, I (Café Central)
Gebrauchsmuster nach dem neuen Gesetz billigst.

Ohne Concurrenz zur **Vogelwiese!**
Einen großen Posten
Cigarren
aus Konkursmassen
1000 Stück M. 15, 16, 20 und **25** empfiehlt im Auftrage gegen sof. Kasse
E. H. Kurtzhalß,
Eig. Commissionär, Auctionator und Taxator,
8 und 10 Frauenstraße 8 und 10,
1. Dresdner Cigarren-Versandt-Haus für **Gelegenheitskäufe.**

Heu!
Gebe größere Quantitäten prima Wiesenheu franco jeder Bahnstation ab. Anfragen mit directer Preisbewilligung werden bevorzugt.
Emil Zadek,
Breslau,
Kaiser Wilhelmstraße 91.

Zuggardinenstur. von Kaune & Schreiber, erbt.
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C.F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Fertige
Kattun-Kleider
für Kinder, in großer Auswahl!
Moderne Schnitte,
waschechte Stoffe,
Stück 1.25, 1.50, 1.75, 1.90, 2.25 ec.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Erdbeer-Pflanzen,
Noble, die ertragfähigste, % 2 Mk.
Steinich-Dresden, A. Grove.

Görzer Kartoffeln,
gut im Geschmack und mehlreich, wieder frisch ausgeladen.
Richard Schädlich,
8 Jahnsgasse 8.
Telephon 162.

Gummi-Artikel
bester Qual. Illustr. Preisliste in geschlossenem Brief, auch postl. **Rudolph's Versandthaus, Dresden-A., Jacobsgasse 6.** Ungenirte Bedienung im Hause.

Wagen.
Einspännige Flaschenbierwag., alle Sorten Roll- u. Tafelwag., ein gebr. Tafelwag. zu 30 Ztr. Tragkr., bill. zu verkauf. **Floßhofstraße Nr. 12,** a. d. Stiftsbrücke bei **Rother.**

Pianino 95 Mk., **Sopha** 16 Mk. Trompeterstr. 14, 1. r.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Gebildete Damen, ca. 21—30 J. alt, ledig od. Wittwen, mit einem dispon. Vermög. von ca. 20,000 M., w. gebildet., einem Wittwer, 31 J., m. 1 Kind, Fabrikant in d. Nähe Dresdens, d. Hand zu reichen, werden geb., ausführl. Off., womögl. m. Photogr. (w. nichtconv. retourn.), bis spät. 21 d. M. unt. **J. 1530** abzugeben in der Exp. d. Bl.

Heu, Stroh.
Süßes Heu, sowie **Stroh,** mehrere Waggons, sind abzugeben
Teichwirthsch. Bohdanetsch (Böhmen).

Rover,
ein Pneumatic u. ein Hohlgummi, noch nicht gefahren, solides Fabrikat, Umstände halber weit unterm Preis sofort zu verkauf. Bischofsweg 21, 1.

Gebrauchte
Wagen u. Geschirre.
3 Jagdwagen, 2 Americains, 2 leichte Fleischerwagen, 1 kleine Halbchaise, 1 Ging, 7 Paar Kutschgeschirre, 2 Paar Brustblattgeschirre, 3 Einspännergeschirre, verschiedene Arbeitsgeschirre soll. zu bekannt billigen Preisen verkauft werden Güterbahnhofstr. 19
G. Ulbricht.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jun.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren zu Fabrikpreisen:
100 Stück

3 Pf.	M.	1.60,	1.80,	2.—,	2.20
4	"	"	2.40,	2.60,	2.80,	3.00
5	"	"	3.20,	3.40,	3.60,	3.80
6	"	"	4.—,	4.20,	4.50,	4.80
8	"	"	5.—,	5.20,	5.50,	5.80
10	"	"	6.—,	6.50,	7.—,	7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel.
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Vollständiges Bäckerei-Inventar
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Hoyerswerdaer Dampfsägewerke
empfehlen **kieferne feinjährige Tischlerbretter, Fußbodenbretter, Schalbretter, Dachlatten, Kanthölzer** u. s. w. in allen Dimensionen zu den **billigsten Preisen.**
Penser & Rissmann.

Einlege-Gurken
empfiehlt täglich frische Waare zum billigsten Tagespreis **W. Krumbiegel,** Freiberger Platz.

Spottbilliger Gelegenheits-Kauf.
Neue eleg. **Spitzen- u. Seiden Umhänge, Kragen, Jackets, Staub- u. Regenmäntel** ganz billig bei Frau **Hintze,** Zirkelstraße 2, 2, Ecke Amalienstr.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Trompeterstrasse.
Marken & Musterschutz

Schweinsbäuche,
geräuchert, nicht fett, empfiehlt
Rob. Gäbler,
Gewandhaus.

Eier!
große à Schock 2.75,
kleine à Schock 2.00,
Mandel 50 Pf.
23 Schössergasse 23.

Trinkt
COCO.
Das Beste gegen den Durst.

Oeffentliches chemisches Laboratorium
für technisch-agriculturchem. u. bacteriolog. Untersuchungen von
Dr. B. Alexander-Katz,
vereid. Gerichts-Chemiker,
Görlitz, Bismarckstraße 11.
Fabriklager von Chemikalien und sämmtl. Utensilien der Chemie und Pharmacie.

Melange-Kaffee.
billiger Haushaltskaffee, schmackhaft u. ausgiebig, in 2 Sorten:
I. per 5 Pfd. M. 5.50, 9 Pfd. M. 9.—
II. per 5 Pfd. M. 4.50, 9 Pfd. M. 7.50
franco Nachnahme.
Wilhelm Häbich, Kaffeehdlg., Pfullingen (Württemberg).

Garten-Möbel aller Art,
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobeständer, Flaschenschränke, Sicherheits-Kinderbetten ec.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Illuminationslaternen, Luftballons, Kinderfahnen
f. Restaurateure, Private als auch zu Kinderfesten billigst
Franz Fröhlich, Am See, Margarethen-Straßen-Ecke.

Heiraths-Gesuch.
Ein Professionist, Anfang 40er, ledig, mit geregelt. Einkomm. ca. 700 Thlr., Zinsen v. 2800 Thlr. inbegriffen, wünscht sich mit nur bescheidenem, wirthschaftl. Mädchen aus einf. Dienst od. sonstig. einf. Thätigkeit, oder dergleichen alleinsteh. Wittwe im Alter von 30 J. bis zu gleich. Alter zu verheirathen. Suchender ist mittelgroß und ersucht gleich. um Angabe der Statur u. des Alters; überhaupt vollkommene u. reelle Angabe aller Verhältnisse erw. Etwaiges Vermögen bleibt in d. Händen der Frau. Hierauf reflect. Mädchen oder Wittwen wollen nicht anonyme Briefe unter **H. P. 091** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einsenden. Für Verschwiegenheit bürgt der Charakt. d. Suchenden.

Heirath.
Jung. Mann, Mitte 20er, mit vorläufig. Vermögen von 10,000 M., sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 20—24 Jahren, welches über gleiches Vermögen verfügen kann, behufs **Verheirathung** zu machen. Offerten beliebe man unter **W. P. 561** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen. Ag. verb.

Reell.
Welcher i. Mann, auch Nichtkaufm., mit disp. Verm. würde sich mit tücht. strebsamen Kfm. mit best. Empfehl. **associiren?** Gefl. Off. unter **N. W. 316 „Invalidendank" Dresden.**

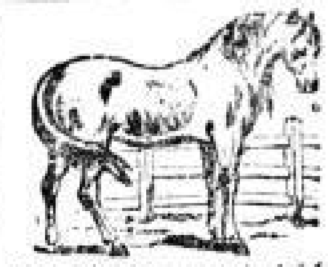
Eine Frau in mittl. Jahren, unabh., mit einiger Wirthschaft, s. d. Bekanntsch. e. anst. ält. H. beh. Verheir. Off. **W. P. 564** in die Exped. d. Bl. erb.

Reell.
Ein gebild., streb. Mann, 29 J. alt, wünscht mit e. Dame od. e. Wittwe (Alter 20—27) behufs **Heirath** in Verbind. zu treten. Gesehen wird mehr auf Häuslichkeit u. Herzensbild. als auf Vermögen. Nur ernste Reflekt. woll. ihre werthen Adr. mit Photogr. unt. **Glück 100** bis 25. d. M. an **Rudolf Mosse, Dresden,** einsenden. Verschwiegenh. Ehrent.

Heirath.
Alleinst. vermög. Frl., 30 J., von hübsch. Aeußern, gutmüth. Char., wünscht m. einem streng ehrenh. soliden, geb. ält. Herrn in gut. Stellung od. mit größerem Vermög. in Corresp. zu treten, um b. gegens. Neig. sich glückl. zu verehel. Off. mit Angabe d. näh. Verhältn. unter **T. 1258 Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein eleganter nuß. br. Wallach, 6jährig, 170 Ctm. hoch, sicherer Einspänner, flott geritten und truppenfromm, steht preiswerth zum Verkauf **Annenstraße 15.**

Circa 100 Stück halbe Hektoliter-Fässer
(so gut wie neu) verk. preiswerth die Brauerei Brand i. S.



8 Stück schwere und leichte Pferde
werden ausgemustert und stehen billig zum Verkauf.
Posthalterei Dresden,
Annenstraße 7.

Torfstreu.
Unsere vorzügliche Torfstreu verkaufen wir bei Waggonladungen zu dem bisherigen Preise von Mk. 220 pro 10,000 K, ab Station Lauchhammer. Probeballen zu demselben Preise. Torfstreu hat in Folge des Futtermangels Frachtermäßigung.
„Lauchhammer",
vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke.
W. Reetschlager.

Täglich Versandt
von neuen runden **Mäusekartoffeln, frischem Blumenkohl, Weißkohl u. Rothkohl, Schlangengurken.**
Spezialität:
Neue Voll- u. Matjesheringe zu sehr billigen Preisen. Versandt per Waggon und in klein. Posten. Preisliste gratis u. franco zu Diensten.
Johann Gitsels, Crefeld (Rheinland).

1 eisernes Stirnrad
von ca. 3600 mm Durchm., 50 bis 60 mm Theilung, 150—170 mm Zahnbreite, für eine eiserne Welle von 180—200 mm Dicke passend; 1 Getriebe hierzu von ca. 700—800 mm Durchm. und 100—110 mm Bohrung; 1 ein Stirnrad von ca. 2000 mm Durchmesser, mit Holz- oder Eisenzähnen, ca. 150 mm breit, 100 bis 110 mm Bohrung; 1 desgl. von ca. 1200 mm Durchm. und 2 schmiedeeiserne Wellen 3000/180 und 3000/180—200, gebraucht, aber gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter **P. 1596** durch die Exp. d. Bl. zu richten.

Eiserner Aufzug,
40 Ctr. Tragkraft, neu 190 Mk., ist für 250 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. beim Hausmann, Frauenstr. 11 (Eingang im Hofe).

Damen-Rover
mit Pneumatikreifen, Kugellr., feine, leichtlaufende Maschine, für 250 Mk. zu verkaufen. **F. Reinhold,** Freiberg i. S.

Pianino,
1 **Harmonium** billig zu verk. Johannesstraße 19, **Schöne.**

Dogge,
2 Jahre, groß u. stark, preiswerth zu verk. II. Plauenschegasse 2.

Dom. Ob. D. Ohra, Kr. Görlitz, verkauft einen größeren Posten
vorzügliches Wiesenheu
à Preis von 5½ M. fr. Nikrisch.

Offene Stellen!

Ein tüchtiger
Barbier-Gehilfe
[illegible] findet [illegible] Naumann, [illegible]

Eine Buckskin-Fabrik in [illegible] sucht einen gut eingeführten
Vertreter.
[illegible] S. 1713 an die [illegible]

Arbeiter
auf Luxuscartonnagen, [illegible]
Goldpräger
[illegible] & Sohn, Chemnitz.

[illegible]

Schuhmacher.
[illegible]
Ballschuhmacher
[illegible] Sch. Topier, [illegible]

Tapisserie!
Reisender
f. Norddeutschland gesucht.
Becker & Hotop,
Cassel.

Apotheker
zu sofort gesucht z. Aushilfe während einer Reise.
[illegible]apotheke Dresden.

Für Sattler.
[illegible] „Invalidendank" [illegible] gangbaren Artikels für größere Fabriken. [illegible]

Vertreter
gesucht. [illegible] J. M. 6529 an Rudolf Mosse, Berlin SW.
[illegible] A. Z. 100 Rudolf Mosse, [illegible]

10 Unterschweizer
[illegible] gute Spitzmauerer. [illegible]

[illegible] Modell für Kopf [illegible]

Reisender.
[illegible] Treibriemen [illegible] W. P. 563 [illegible]

[illegible] Baugeschäft [illegible]
Buchhalter
gesucht. [illegible] W. P. 555.

Suche passende Leute [illegible] Patent-Neuheiten. [illegible] Gustav Neubert, Annaberg, Erzgeb.

Gesucht für 15. August ein gebildetes junges
Mädchen
als Bonne oder Kinderfräulein; dasselbe hat die vollständige gewissenhafte Pflege meines 1½ J. alten Knaben zu übernehmen, muß durchaus zuverlässig sein u. Nähen und Plätten können. Off. nebst Gehaltsansprüchen und Photographie unter M. 22 Grimma, Sachsen.

Colporteure gesucht Pirnaische Straße 9, Papierhandlung.

Gürtler,
geübt im Hartlöthen von Eisen und Messing, finden Beschäftigung, ebenso
Metalldrücker
in der Cölln-Meißner Lampen- u. Metallwaarenfabrik Franz Verworner.

Suche sofort einen jüngeren
Unterschweizer
Sachse. Kost u. Lohn zufrieden[illegible] M., Oberschw., Rittergut [illegible] b. Dippoldiswalde in Sachsen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Per 1. August wird eine anständige bescheidene Wirthschafterin auf Rittergut bei Dresden gesucht, welche in der Küche Bescheid weiß. Abschrift. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an die Exp. d. Bl. unter L. 1716 erbeten.

Schweizer Melker.
Junge nette Burschen und Verheirathete [illegible]
Glauser-Lehmann,
Gr. Hausmann,
Hindelbank
Kanton Bern (Schweiz).

Theilhaber,
[illegible] Off. Y. R. 601 Exped. d. Bl.

1 Stellmachergeselle,
welcher [illegible] arbeiten kann,
2 Schmiedegesellen,
womöglich ein geprüfter Beschlagschmied gesucht z. sofort [illegible] Thammenhain bei Wurzen i. S.

Nähmädchen, 1 für Maschinennähen, ges. gesucht [illegible]straße 7[illegible] 3. Et.

Ein junges Mädchen als Aufwartung gesucht. Vormittags [illegible] 12 Uhr [illegible]

Ein Bildhauer, der schon im Grabsteinfach gearbeitet hat, wird gesucht [illegible]straße 11.

Für einen [illegible] ein Jahr zu lernen [illegible]
Meister
[illegible] W. P. 573 i. d. Expedition d. Bl. erb.

Ein mit dem Fourage-Handel
[illegible] vollständig vertrauter, womöglich cautionsfäh.
Kaufmann
wird sofort zu engagiren gesucht. Off. unter W. P. 568 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
[illegible] Stickereiartikel in Süddeutschland [illegible] Reisender. [illegible] W. P. 566 d. Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen
wird sofort od. 1. Aug. bei gut. Behandl. gesucht Bäckerei Barwinde bei Meißen.

Eine perfekte
Köchin,
welche vegetarische und gemischte Küche versteht, findet sofort oder später dauernde Stellung in Stahringer's Naturheilanstalt Grimma b. Chemnitz.

Ein Londoner Haus m. Contor in Manchester wünscht die Vertretung eines leistungsfäh. Fabrikanten für England. Einer der Chefs wird Ende dies. Mon. in Deutschland sein und könnten alle Arrangements persönlich abgeschlossen werden. Beste Referenzen, sowie Kaution stehen zu Diensten. Off. unter H. 59 Friday St., London.

Ein tüchtiges Mädchen f. kl. Haushalt bei hohem Gehalt für 1. Aug. nach England gesucht. Näheres Stadtmission große Plauenschestraße 21, I.

Zimmerleute
sucht sof. bei ausdauernder Arbeit Hempel, Reinhardtstraße 5.

Verkäuferinnen,
welche mit der Strumpfwaarenbranche bewandert sind, finden per 1. September Stellung bei F. H. Loebel, An d. Kreuzkirche 1b.

Barbiergehilfe zur Aushilfe gesucht Johannesstraße 23.

Schulknaben
für Sonnabends Nachmittags gesucht z. Zeitungstragen. Zu meld. Pillnitzerstr. 68, I., bei Hertwig.

Maler und Lackirer
sucht sofort
H. Mörbitz, Pirna,
Gartenstraße 31.

Suche für mein Schnittgeschäft zum baldigen Antritt eine tüchtige, zuverlässige
Verkäuferin,
welche im Waschenäben bewandert sein muß.
Hedwig Beyer.
[illegible]straße 16 I.

Ich suche auf meinen Bauplatz nach Neuostra b. Strehlen-Dresden einen
Hausmann,
derselbe muß mit Pferden umzugehen wissen, und sich persönlich vorstellen.
Partzsch, Baumeister.

Tüchtige, ordentliche Arbeitsmädchen gesucht.
Schuh- u. Pantoffelfabrik Kuhfuss, Pfarrgasse 6.

Suche
per 15. August a. c. einen mit der Eisen- u. Kurzwaarenbranche vollständig vertrauten jungen Mann von 18—20 Jahren, welcher sich für Detail-Verkauf und kleinere Reisen gut eignet. [illegible] Off. mit Gehaltsansprüchen bef. d. Exped. d. Bl. unter B. H. 57568.

Musik.
[illegible] Saal sofort gesucht. Adr. erbeten O. L. 335 „Invalidendank" Dresden.

Jung. Arbeitsmädchen gesucht Amalienstraße 16, I.

Eisenhändler gesucht.
Ein älterer, erfahrener Mann, welcher bereits in Eisenhandlungen oder ähnlichen Geschäften längere Zeit thätig war, und für eine Vertrauensstellung [illegible] Correspondenz und kleinen Reisen gesucht. Werthe Off. mit Angabe des Alters und Gehaltsansprüche befördert unt. A. 1870 d. Exped. d. Bl.

Zwicker und Ausputzer
sofort gesucht Gutenbergstraße Nr. 11, 2. Et.

1 Mad. v. 15—17 J. [illegible] gesucht [illegible] Neugasse [illegible] links.

Eine Frau zur Aufwartung gesucht Heinze, [illegible] 2. I.

Ein Laufbursche,
nicht unter 15 J., gesucht von der [illegible]apotheke, Dresden-N.

Auf größeres, schönes Landgut bei Meißen wird
ein jg. Mädchen oder Wittwe
gesucht, welche geg. freie Station die Führung der Wirthschaft übernimmt. Offerten erbeten u. G. H. 732 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger
Eisendreher
findet sofort Beschäftigung bei Jul. Keim, Mechan. Werkstatt u. Maschinenbauanstalt, Dresden, Freibergerstraße 11.

Eine tüchtige
Küchen-Mamsell
kann sofort eintreten.
Hotel Stadt Rom.

Ein tüchtiger Kaufmann,
Ende 20er Jahre, kann sich an einem guten Fabrik-Geschäft mit 1500 M. betheiligen. Derselbe hat das Contor und die kleinen Geschäfts-Reisen zu übernehmen. Die Fabrik ist am Eingang v. Dresden. Reflektanten woll. ihre Off. unter Y. R. 613 in die Exped. d. Bl. einsenden.

Ges. geb. Dame als Repräsentantin in feines Haus. Näh. erth. Lina Elias, Scheffelstraße 31, 1. Et. links.

Ein guter
Correspondent
mit schöner Handschrift zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter Y. R. 605 in die Exped. d. Bl.

Barbiergehilfe
gesucht Pirnaischestraße Nr. 33.

8 Schweizer
in schöne Frei- und Unterschweizerstellen sucht sofort und 1. Aug. Oberschw. Wampfler, Wurzen i. S.

Während der Dauer der
Kunstgewerbeausstellung,
event. für länger, wird für einen neuen patentirten Artikel ein tüchtiger
Vertreter
gesucht, der in den Kreisen der Maler und Musterzeichner gut eingeführt ist. Offerten unter L. A. 621 erb. an den „Invalidendank" Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch.
Mit allen häuslichen Geschäften vertraute, selbstständ. Wirthschafterin wird auf einer Domäne im Kreis Hanau a. M. gesucht. Antritt nach Uebereinkunft. Gehalt [illegible] M. p. J. bei freier Station. Off. m. Abschriften von guten Zeugnissen sind einzusenden unt. R. Z. 8717 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition in Dresden.

Pelz-Näherinnen,
welche im Staffiren und Ausfüttern durchaus geübt sind, finden dauernde Beschäftigung im Hause bei gutem Lohn. Zu melden Schössergasse 4, 3. bei Robert Galdeczka.

Gesucht
für eine Glühlampenfabrik ersten Ranges tüchtige
Vertreter
an den Haupt-Verbrauchsstellen für den Verkehr mit den Konsumenten. Gef. Off. mit Referenzen unter C. 7529 in die Exp. d. Bl.

Hausmädchen bis 25 Jahre z. 1. Aug. gesucht Scheffelstraße 23, im Fleischgeschäft. Lohn 15 Mark.

Laufbursche,
freundlich und ehrlich, gesucht Feinbäckerei Marke, Ammonstraße 19, Ecke Rosenstraße.

Brotbäcker
als Obergehilfe für größere Brotbäckerei gesucht. Guter Lohn. Melden wollen sich nur solche, die bereits in größeren Bäckereien längere Zeit in der Backstube und vor dem Ofen gearbeitet haben und durchaus tüchtig sind, [illegible] in 8—14 Tagen, eventuell sofort. Offerten unter P. A. 339 erb. an den „Invalidendank" Dresden.

Provisions-Reisende
welche schon gründlich in Baumeistern, Bauunternehmern und Bautischlern zu thun haben. Off. unt. P. J. 346 an den „Invalidendank" Dresden.

Ein tücht. nüchterner
Küfer
für eine Weinhandlung in Chemnitz gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe (Kost und Wohnung frei) unter L. C. 623 an „Invalidendank" Chemnitz.

Ein
Bau-Techniker,
geübter Zeichner und Veranschlager, im Hochbau vollständig vertraut, wird in dauernde Stellung sofort gesucht. Aeltere Architekten, welchen an einer dauernden Stellung gelegen ist, werden ersucht, sich zu melden mit Angabe der Empfehlungen ev. Zeugnisse Holbeinstraße 18, im Bureau.

Musik.
1. Geiger und B-Flügelh. oder Tenorhorn auf Saal bei Dresd. gesucht. H. Köhler, Hauptstr. 13, 4.

5 Schweizer
auf gute Freistellen sucht sof. und 1. August Frau Damm, kl. Plauenschegasse 47.

Eine zuverlässige
Kinderfrau
mit guten Zeugn. zu 2 Kindern sofort gesucht. Kreusler, Brandenburg a. H., Bergstraße 5.

Kräftiger Laufbursche gesucht Pollerstraße 3, I.

Ein junger Arbeiter
gesucht gr. Plauenschestr. 4, Laden.

Fahrrad-Monteure
sofort gesucht
Schlick & Hinkelmann.

Bursche gesucht
zu leichter Arbeit Güterbahnhofstraße 11, 2. links.

Dienstmädchen, 1 Kinderfrau sucht C. Teichgräber's Bur., gr. Frohngasse 16 (Laden).

Stellen-Gesuche.

Stelle-Gesuch
Ein j. Mann im Alter von 18 Jahren, der eine höh. Schule besucht hat u. jetzt in e. Comptoir thätig ist, sucht, gestützt auf ein gut. Zeugn., weg. zu gering. Gehaltes der jetzigen Stellg. anderweitig nur unter bescheid. Ansprüchen sofort oder auch später eine Stelle als
Expedient,
gleich welcher Art. Auch kann derselbe eine kleine Kaution legen. Adr. unter Sch. 2312 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges, durchaus anständ. Mädchen v. 28 Jahren sucht bei einem älteren Herrn Stellung als Gesellschafterin, Pflegerin od. Wirthschafterin möglichst auf lange Zeit. Antr. bei d. derz. Herrschaft. Off. unter T. 2330 i. d. Exp. d. Bl.

Eine
Wirthschafterin,
29 J. alt, aus guter Familie, heiteren u. gut. Charakt., wünscht baldigst Stellung in feinerem Haus. Selbige würde weniger auf hohen Gehalt sehen, wenn sie ihren 4 J. alten, artigen Knaben bei sich haben könnte. Offerten erbeten unter M. B. 275 „Invalidendank" Dresden.

Ein gebild. jg. Mädchen
in den 3. sucht Stell. als Gesellschafterin u. Stütze d. Hausfr. bei alt. Dame od. Fam. in Stadt oder auf d. Lande oder als Reisebegleiterin b. alt. Dame u. besch. Gehaltsanspr. Familienanschluß Bedingung. W. Anerb. u. A. G. postl. Glauchau.

8 Oberschweizer
nur mit langjährig. Zeugnissen such. Stelle für jetzt u. 1. Octbr. Oberschweiz. Beutler, Mockritz bei Döbeln.

Jg. Mann,
27 J., evang., militärfr., mit doppl. einf. Buchf. u. allen Contorarb. vertraut, s. p. 15. Aug. od. spät. Stell. u. besch. Anspr. Off. erb. postlag. Dresden-Strehlen unter S. S. 10.

Zuschneider
mit langjähr. Zeugn. von bestbekannten Firmen, verheir., 35 J. alt, sucht Stellung in einem Geschäft 1. Ranges. Eintritt event. sofort. Gefl. Anträge unter O. G. 1072 an Rudolf Mosse, Prag.

Ein fertiger
Apotheker,
Ausl., der russischen u. deutschen Spr. mächtig, möchte der Familienverh. wegen in Dresden in ein. gr. Drogengesch. sofort eintreten. Adr. unter T. M. 519 an die Exp. d. Bl.

Ein Verwalter,
welcher gute Zeugnisse nachweisen kann, verheir., ohne Kinder, sucht gleiche Stellung oder auch als Voigt sofort. Off. unter B. B. Bad-Anstalt Oberschlema im Erzgebirge.

Suche f. m. Tochter, Pastorst., St. a. Bonne od. Gesell. b. alt. Dame. Gef. Off. u. M. M. postl. Falkenberg, O.-S.

Kaufmann, repräsentabel und tücht. i. Buchhaltung u. all. Comptoirarb., sucht b. besch. Ansprüchen Stell. gleich w. Branche. Feinste Referenzen. Adressen unter F. V. 966 niederzulegen im „Invalidendank" Dresden.

Ein junger Mann
sucht irgend welche Beschäftigung, sei es als Kutscher oder Markthelfer. W. Adr. bitte unter T. M. 512 Exp. d. Bl. niederzul.

Küchen-Chef
mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern, in der ff. frz. Küche erfahren,
sucht Stelle in Hotel.
Offerten unter O. 5226 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein j. verh. Mann s. Stellg. a.
Markthelfer od. Kutscher
f. leicht. Fuhrwerk. Gefl. Off. u. W. P. 572 in die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Damenschneider
sucht wegen Geschäftsaufg. als Zuschneider Stellung in einem Confections-Geschäft. Beste Ref. stehen zur Seite. Off. u. G. 600 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt, Anger 30 erb.

Ein junger
Bierausgeber
mit guten Zeugnissen sucht weg. Geschäftsveränderung zum 1. od. 15. August in einem flottgehend. Restaurant Stellung. Adr. unt. X. Q. 582 Exped. d. Bl. erb.

Hausknecht-Stelle-Gesuch.
Derselbe versteht mit Pferden gut umzugehen und kennt den Bierapparat gründlich, würde auch den Bierausschank der Kutscherstube übernehmen. Langjährige Zeugn. stehen ihm zur Seite. Antritt 1. Oktbr. W. Off. u. B. D. 57565 Exp. d. Bl. erb.

J. Kaufmann sucht Stell. als Volontär in ein. Tuch- od. Weißw.-Geschäft. Off. u. S. K. 882 an Haasenstein & Vogler A.-G., Nordhausen.

Bestempfohlener Correspondenz-Stenograph, 19 J. alt, mit dem
Inseratenwesen
bekannt, sicherer Rechner, flotter Arbeiter, wünscht sich zu verändern. Gefäll. Off. unter C. J. 57562 Exped. d. Bl. erbeten.

Junge flotte Kellnerinnen, sowie auch anderes Restaurant-Personal empfiehlt G. Brehms, Kreuzstraße 2, 1. Et. Telephon 1282.

Ein alleinstehender Mann, 28 Jahre alt, des Schreibens u. Rechnens sehr gut kundig, sucht auf diesem Wege anderweitig
dauernde Stellung
im Contor od. als Lagerist, gleichv. in w. Branche; auch auf Verl. persönl. Vorstell. Gef. Offerten bitte unter W. P. 575 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener, strebsamer,
Gärtner.
der auch im Schriftlichen gut bewandert ist, ged. Soldat (Inf.), 28 J. alt, verheirathet, sucht z. 1. Septbr. od. später Stellung in einer Villa oder dergl. Derselbe würde auch d. Hausmannsposten mit übernehmen und die Frau könnte sich im Häuslichen mit nützlich machen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Offerten erb. Richard Baumann, Kunstgärtner in Köstritz in Thüringen.

Bauschlosser,
Ende 30er, welcher in sämmtlichen Bauarbeiten, Geländer-, Eisenconstructionen jeder Art, im Schmieden u. Blechtreiberei, sowie in Gas- u. Wasserarbeiten vollständig firm ist und längere Jahre in größeren Schlossereien und Fabriken als
Werkführer
mit Erfolg thätig war, auch im Lohn- u. Accordwesen Bescheid weiß, sowie im Zeichnen erfahren ist, sucht für hier oder auswärts dauernde, passende Stellung. Adressen unter Y. R. 603 an die Expedition d. Blattes erbet.

Tücht., zuverlässig. Oberschweizer
mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle z. 1. Octbr. Werthe Herrschaften wollen Briefe unter R. A. 1823 nach Postamt Nierstein a. Rhein senden.

Junger Conditorgehilfe
sucht per sof. in einer bess. Conditorei hier od. ausw. Stellung. Off. R. 93 postl. Chemnitz.

Oeconomstochter,
22 J. alt, welche kochen u. dergl. kann, sucht Stelle als Stütze auf groß. Lands oder Rittergut oder auch als Wirthschafterin auf ein. dergleich. ohne Butterwirthschaft. Gef. Off. unt. E. B. 27 postlagernd Mittweida.

Junger Mann,
22 Jahre, mit höher. Schulbildg., sucht dringend angemessene Beschäftigung. Werthe Off. erbeten unt. Y. R. 611 Exped. d. Bl.

Ein Oeconomssohn, 23 J. alt, ged. Ulan, zuverl., gute Papiere, sucht Stellung als
Wirthschafts-Gehilfe
oder dergl. Gef. Offerten unter R. B. 26 postlagd. Mittweida.

Unverheiratheter herrschaftlicher
Kutscher,
durchaus sicherer Fahrer, mit langjähr., vorzügl. Zeugnissen, sucht mögl. sofort pass. Stellung. Adressen erb. unter P. O. 351 „Invalidendank" Dresden.

Eine Verwalterstelle
wird von einem jg. Oeconomen, welcher seine Militärzeit bis nächsten September beendet, zum 1. October gesucht. Die besten Zeugnisse über seine frühere Thätigkeit stehen ihm zur Seite. Adr. unter X. Q. 589 in die Exp. d. Bl. erbeten.

SLUB Wir führen Wissen.

Mk. 9000
für 1. Stelle zu 4½ %, jetzt Mk. 8000 Mündelgeld, zu baulicher Vergrößerung gesucht. Off. unter **J. 2786** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

9000 M. u. 4000 M.
zu cediren gesucht. Gewähre 5000 M. Damnum. Off. u. **L. T. 270 „Invalidendank" Dresden.**

Selbstdarleiher.
Suche **14,000 M.** innerhalb der Brandk. 2. Stelle zu 5% für 1. Okt. Agenten verbeten. Adr. erbeten unter **N. H. 301** im **„Invalidendank" Dresden.**

Sofort auszuleihen 5000 Mark
auf gute 2. Hyp., Zinshaus oder Villa. Ausführliches über Grundstück unter **H. W. 210** durch **„Invalidendank" Dresden.**

1500 Mark
als 2. Hypothek nach auswärts gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **B. 125** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Mark 30—40,000 als 2. Hypothek
zu 4½%, hinter 30000 M. Sparkassengeld auf ein werthvolles Grundstück in feinster Lage von Görlitz gesucht. Gerichtliche Taxe M. 90000. Off. u. **H. C. 682** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

800 bis 1000 Mk.
werden zum Abschluß e. günstig. Gelegenheitskaufes gegen gute Zinsen auf 3 Monate gesucht. Offerten unter **R. K. 477** in die Exped. d. Bl. erbeten.

12,000 Mk. I. Hyp.
auf ein neu gebaut. Grundstück im Werthe von 19,000 Mk. in Gittersee vom Selbstdarleiher sof. gesucht. Gefl. Offerten erb. unt. **U. N. 526** in d. Exped. d. Bl.

Noch 2—3000 M.
gesucht, um für Dresden ein neues Unternehmen in Scene zu setzen. Volle Sicherheit. Nicht allein gut verzinsbar, sondern für die Theilhaber ehrend und namenmachend. Off. unter **U. N. 524** Exped. d. Bl. erbeten.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

2400—3600 Mk.
jährlich
kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftig. Adr. einzus. an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse, Köln** unt. **T. 6718.**

40—44,000 Mark
2. Hyp. zu 5%, suche ich sof. od. 1. Oct. auf m. hies. gutes Zinshaus, auf mehrere Jahre feststehend. Off. von Selbstdarleihern erb. unt. **T. M. 502** Exp. d. Bl.

12,000 Mark
1. Hypothek zu 4% sofort gesucht auf ein neuerbautes Villengrundstück, ⅔ der Brandkasse. Agenten verbeten. Off. erb. Gasthaus zum Russen, **Oberlößnitz.**

Geld von 1000 Mk. aufw. a. Hypothek, Wechsel, Schuldschein zc. verm. schnell u. diskr., f. **Kapital. kostenfr. K. Drechsler,** Dresden, Ziegelstr. 56, p. r.

5-6000 Mark
werden als vorzügl. 2. Hyp. auf ein Grundstück bei Dresden aus Privathand gesucht. Gef. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **O. R. 332.**

4—5000 Mark
gegen gute Sicherheit sof. gesucht. Näh. Cig.-Geschäft hier, Schössergasse Nr. 1.

Eine anst. Wittwe bitt. edeld. Herzen um ein Darlehn von **30 M.** g. pünktl. Rückz. Off. unt. **W. P. 578** Exped. d. Bl.

8-10,000 Mark
2. Hyp., 5000 unter Brandk., auf Ausb., feinste Lage hier, zu 5% gesucht. Off. u. **L. T. 2324** an **Rudolf Mosse, Dresden.** erb.

3-4000 Mark
1. October auf ganz sichere Hypothek auszuleihen. Off. unter **W. P. 580** in die Exped. d. Bl.

Auszuleihen für bald
8-10,000 Mark,
für 1. Januar **14,000 M.** auf nur gute Hyp. Gef. Off. a. d. Selbstdarleiher u. **X. Q. 585** durch die Expedition d. Bl.

Welcher edeldenk. Mensch würde e. strebl. Mann g. dopp. Sicherheit 500 M. auf 1 Jahr leihen. Gütige Off. erb. unter **„Vertrauen"** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3- bis 5000 M.
wird Theilnehmer gesucht. H. Verdst., 7—8000 M., ohne Verlust. Adr. unter **X. Q. 600** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

200 Mk.
Darl. von einer Frau erb. geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung. Off. **W. P. 570** Exp. d. Bl.

7000 bis 7500
erste Hypothek 4½ bis 4¾% suche sofort auf meine schwunghaft betriebene Landbäckerei. Gef. Off. unt. **M. V. 57567** in die Exped. d. Bl.

Suche sofort Mk. 2700
gute Hyp. 5% auf kl. Haus am Altmarkt b. 1. Okt. 1893. Gewähre 150 M. Damnum. Off. **Z. S. 2311 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gegen sichere Kautionsscheine 1000 Mark werden auf ein. Mon. **1000 Mark** zu leihen gesucht. Gefl. Offerten erbet. u. **O. Z. 338 „Invalidendank" Dresden.**

Villa-Wohnung
mit 8 Zimmern und Zubehör nebst Garten zu miethen gesucht. Offerten an N. G. Zimmer 65 Hotel Bellevue.

In einer mittleren Stadt Sachsens mit Garnison und ganz bedeutendem Landverkehr ist ein **größerer, heller**
Laden
mit Niederlagen, Wohnung zc., in guter Verkehrslage, wo bisher Colonial- und Delikatessen-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, per 1. Oct. d. J. anderweit unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. Auskunft Dresden, Markgrafenstr. 34, pt.

Ferien-Aufenthalt
für Kinder, auch sind noch Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen **Groß-Sedlitz** bei Pirna **Nr. 25 B.**

Eine 1. Etage
für 350 Mk. zu verm. Niedersedlitz, Zschachwitzerstr., b. Jacob.

Schöne Wohnungen
im Preise von 195—320 Mark incl. Wasser per 1. Oktober zu vermiethen.
Baumeister **Schreiber,** Löbtau, Lindenstr. 24.

Löbtau.
Vorz. sch. Wohn. f. l. m. neugeb. Hause i. Pr. v. 220—450 M. pr. 1. Okt. d. J. z. bez. Diel. sind f. schön tapez., hab. Wasserl. i. d. Küche zc. Näh. das. Heinestr. 10, I.

Schäferstr. 68
halbe 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, schön freundlich, sofort od. später beziehbar, zu vermiethen.

Zu vermiethen
eine schöne **2. Et.** per 1. Octbr. Preis 1200 M. Pillnitzerstr. 60, 1.

Leere
Restaurations-Lokalitäten
od. ein Restaurant auf Bierpacht wird von jungen zahlungsfähigen Leuten zu pachten gesucht. Off. unter **X. Q. 594** Exp. d. Bl.

Für 140 Mark e. freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Gewölbe, f. einzelne Leute, etw. Hausarbeit, 1. Oct. frei Dresden-Striesen, Huttenstraße 19, part.

2 Logis sind 1. Oct. zu vermiethen für 102 u. 120 M. an ordentl. Leute beim Thurmhaus **Cotta,** Kirchstraße 16b, 1.

Nahe Güterbahnhof
wird
grosser Lagerraum
oder **Haus** mit **Einfahrt** und größ. **Hinterland** zu Niederlagsräumen sofort zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unt. **W. P. 567** Exp. d. Bl. erbet.

Zu vermiethen
ein **Hintergebäude** als Fabrik. Preis 1000 M. Pillnitzerstr. 60, 1.

Eine kl. freundl. Wohnung
im Hochpart. zu verm. u. j. od. spät. zu bezieh., pass. f. alt. Leute od. einz. Person. **Toitewitz** bei Dresden, Seidnitzerstraße 25 D.

Eine Wohnung
sofort zu vermiethen. Näheres gr. Plauenschestr. 6, Fouragegesch.

Selbstständ. Mädchen sucht auf 3 Monate **100 Mark** zu leihen geg. Sicherh. u. gute Zinsen. Offerten unter **X. Q. 581** Expedition dieses Blattes erb.

Kaitz.
2 freundl. Logis, neben dem Thalschlößchen, 1. Ottob. z. vermiethen bei **C. Saalmann.**

Schönes möbl. Zimmer
zum 1. August zu vermiethen Ammonstraße 27, 1. links.

Fleischerei-
Laden, Wohnung u. Werkstatt zu vermiethen. Pr. M. 850. Off. u. **Y. R. 608** in die Exp. d. Bl.

2 freundl. Mittelstuben
als Sommerwohnung f. einz. H. od. D. sofort b. zu vermiethen. Näher. in **Gostritz 22 b** im neuerbauten Hause, part. lks.

Pensions-Gesuch.
Für 3 Knaben (5, 7 u. 12 J.) u. ein Mädchen von 11 J. sof. volle Pension zu mäßigem Preis in Dresden od. dessen unmittelbarer Nähe gesucht; Pastoren- od. Lehrerfamilien, welche die Kinder auch während der Ferien behalten können, bevorzugt. Off. mit Preisang. erb. u. **R. G. 305 „Invalidendank" Dresden.**

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für
Stotterer
in Dresden-Blasewitz. Honorar nach Heilung. Prospect gratis.

Rath u. Hilfe in diskr. Damen-Angelegenh. Fr. Gärtner, Heb. a. D., Belleallianceftr. 107, Berlin.

Damen in discr. Verh. finden fdl. Aufn. b. Fr. verw. Förster, Heb., Blasewitz, Bahnhofstr. 15.

Zu allen diskreten Damen- u. Familien-Angelegenheiten zu **sprechen** 10—6. Heb. **Zedlitz, Berlin,** Prinzenstr. 44, 1. lks.

Damen f. diskr. Aufnahme auf läng. u. kürz. Zeit b. Frau **Renner,** Hebamme, Breitestr. 20.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme b. Frau Joh. Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2.

Damen find. fdl., diskret. Aufn. bei Frau vw. Bernhardt, Hebamme in Meißen, Elbstraße 24, I.

Ein Gut
im Kreise Hirschberg, 120 Morgen Weizenboden, gute Gebäude, vorzügliche Lage, m. todtem und lebendem Inventar, bei 4—6000 Thaler Anzahlg. preiswerth verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näh. beim Besitzer **A. Webner,** Neu-Kemnitz bei Alt-Kemnitz, Riesengebirge.

Hausverkauf.
In verkehrsreichster Lage des Plauenschen Grundes ist ein vor 4 J. neuerbautes, gut verzinsl. Haus, 3stöckig, mit gr. Einfahrt u. gr. Hof, zu verk. Dazu gehört ein Bauplatz, 120 □Mtr., z. jeder gewerbl. Anlage pass. Adr. unt. **T. O.** postl. **Potschappel.**

Grundstücks- u. Geschäfts-Verkauf. In der größten Industriestadt der Lausitz ist ein gut verzinsl. Grundstück, worin Läden sich befinden u. welche zu jedem Geschäft einger. werden k., bei gering. Anzahl. zu verkaufen, ev. ist ein gutgeh. Malergeschäft mit zu übernehmen. Adr. erb. an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** unter **20 M. K.**

Kleines Landhaus
mit Nebengebäude, groß. Garten, gegen 700 Mk. Miethertrag, an verkehrsreich. Straße in Kötzschenbroda gelegen, ist bei 4—5000 M. Anzahlung für 13,500 Mk. sofort zu verkaufen. Off. **O. O. 330 „Invalidendank" Dresden** erb.

Zinshaus-Verkauf.
In Löbtaus schönster Lage bef. Grundstück mit gr. Hof u. Hinterhaus will ich Wegzugs h. für d. billigen Preis von 52,000 bei mäß. Anzahl. jedoch ohne Unterhändler verkaufen. Gefl. Off. u. **X. Q. 595** in d. Exped. d. Bl.

Landhaus
m. Gart. u. Laden, bringt 750 M., nahe Dresden, ist f. 15,000 M. z. verkauf. Off. unt. **X. Q. 588** in die Expedition dieses Blatte[s].

Hausverkauf.
Zu verkaufen ist in Freiberg **ein auch zum Betriebe eines Geschäfts geeignetes,** nach der **Promenade gelegenes,** in bestem Zustande befindliches
Wohnhaus mit Garten
(390 Steuereinheiten, ca. 21,000 Mark Brandkasse. Anzahlung ca. 10,000 Mark. Auskunft ertheilt
Rechtsanw. Messerschmidt in Freiberg.

Mit 15,000 Mark Anzahlung suche ein
Grundstück
innerer Stadtlage zum Preise bis 120,000 Mk. zu kaufen.
Arno Engelhaupt
Waisenhausstraße 16, I.

Ein in **Weinböhla** b. Meißen seit 2 J. neuerbautes, freundlich gelegenes
Gartenhaus
(Sommerseite mit 3 heizb. Stub., 1 Stubenkamm., Küche, gr. Vorsaal, Keller, Holz- u. Kohlenraum, Waschhaus nebst mass. Schuppen, der sich leicht zu Wagenremise u. Pferdestall u. dgl. einrichten läßt, sowie gr. alt. gepflegten Garten, ca. 70 St. meist tragbaren kräft. Obstbäumen, schöner Weinanlage, vielen Erd-, Johannis- u. Stachelbeersträuchern, soll Verh. halber sehr preiswerth verkauft werden. Das Grundstück befindet sich in nächster Nähe aller gewünschten Bedarfsartikel. Näh. b. Besitzer **F. Handel,** Nr. 103D. Commissionsgesch. u. Agent. streng verb.

Weinböhla.
2 Geschäftsh., **das e. m. Laden,** a. d. Hauptstraße gelegen, sowie mehrere Villen sind sof. zu verkaufen. Näh. d. M. Friese das.

Mühlen-Verkauf.
Ein Mahl- und Schneidemühlengrundstück, ca. 14 Morgen groß, nächster Nähe **Berlins,** schönen Garten u. guten Wiesen, ausgezeichnete Lage, an einem großen See, **direkt an** Chaussee und Bahn- (Berlin-Dresden) Station nebenan, hauptsächlich Holzgeschäft am Platze, eignet sich auch zu Fabrikgeschäft, reizend für Herrschaften, welche einen ländlichen Besitz wünschen, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Näheres bei der Besitzerin Frau verw. **Seraphin, Mühle Neuhof** b. **Zossen.**

Baustellen
billig abzugeben in industrieller Stadt Sachsens. Zinshaus od. ander. Object mit angenommen. Offerten unter **„L. D. 256" „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-Kauf.
Kaufe sofort ein solides Grundstück im Preise bis 120,000 Mk. bei mindestens 6 % Verzinsung, möglichst mit getheilten Etagen und Gärtchen. Anzahlung 15,000 Mark. Bevorzugt engl. Viertel oder innere Pirn. Vorstadt. Gefl. Off. erbeten unter **L. U. 271 „Invalidendank" Dresden.**

Hausgrundstück
m. Gartenland, Dresdner Grenze, wegzugsh. bei wenig Anzahlung zu verk. Off. unter **R. L. 268 „Invalidendank" Dresden.**

Villa-Kauf.
Kaufe sofort eine Villa mit größerem Garten für 2 Familien, wenn dagegen mein Zinshaus in **Leipzig** mit **fest. Hypotheken** u. 5½ % Br.-Verzinsung in Zahlung genommen wird. Guthaben 25,000 Mk. Bevorzugt Klotzsche u. Langebrück. Werthe Adr. an **„Invalidendank" Dresden** unter **L. V. 272** erbeten.

In Loschwitz
werden vom 21. Juli ab u. zwar auf 3 Wochen 1 Stube und Kammer mit 4 Betten und dann 1 Zimmer mit 2 Betten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind an **A. Frankenstein,** Leipzig, Langestr. 28, zu richten.

Gottleuba
(Badeort).
Verkauf
eines für jeden Zweck passenden massiven Wohnhauses nebst neuerb. Hinterh., inmitten der seit mehreren Jahren vielbesuchten Badestadt gelegen, jetzt einger. mit vollst. Schlachtanlage, für den Preis von 21,000 Mark bei sofort. Anz. d. Hälfte. Nur Selbstkäuf. woll. ihre Off. ber. Angabe unter **J. 1529** bis 25. d. M. in d. Exp. d. Bl. abgeben.

Landhaus
mit Scheune, 1 Scheffel Garten mit 150 tragbaren Obstbäumen, 2 Scheffel Land 1. Bodenklasse, Alles unmittelbar am Hause, 5 Min. v. Bahnhof, Preis 11,500 Mk., ausgezeichnet zur Gärtnerei passend, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. **August Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

Schneidemühle
in waldreicher Gegend d. nied. Erzgebirges, nahe Bahn geleg., mit gut. Kundschaft, sofort preiswerth verkäuflich bei ger. Anzahl. Offerten erbeten u. **V. O. 518** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Meine in der schönsten Lage von Oberlößnitz und Radebeul, 10 u. 5 Minuten von der Bahnstation entfernt gelegene, mit allem Comfort eingerichtete Villen sind im Preise von 26,000 und 19,500 M. sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Besitzer **Philipp,** Hermannstr., Radebeul.

Ein selten schönes Gut
in Nieder-Schlesien, Größe 325 Morgen Weizenboden, zu **verkaufen.** Eigene Jagd, **gute** Wiesen, **schöner** Saatenstand, herrschaftl. Wohnhaus, 10 Zimmer, gewölbte Ställe. Lebendes Inventar: 7 Pferde, 35 St. Rindvieh. Todtes Inv. überkomplet. **Kein Futtermangel.** Preis 140,000 M., ⅓ Anzahlung. Off. unter **A. B. 1** postlagernd Lauban erbeten.

Achtung!
Wegen Todesfall und Abreise ist nahe Bahnhof Radebeul ein nettes
Villen-Grundstück
für 18,000 Mark fest zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark. Parterre und 1. Etage enthalten zusammen 7 Zimmer zc., kleiner hübscher Garten, Wasserleitung. Off. nur v. Selbstkäufern erbitte unter O. Z. 8715 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schmiede-Grundstücks-Verkauf.
Ein seit über 100 Jahre besteh. **Schmiedegrundstück** mit guter Kundschaft, sehr gut gelegen, in der Nähe gr. Fabriken, in einer belebten Garnisonstadt Sachsens, ist anderen Unternehmens halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen unter **Z. L. 64** an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., in **Zittau.**

Bäckerei-Grundstück
mit **Materialw.-Geschäft,** an einer **Hauptstr.** in **Chemnitz** gelegen und 4000 Mk. Miethe bringend, **ist zu verkaufen.** Offerten unter **O. Z. 29** erbet. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Guts-Kauf-Gesuch.
Mittleres Ritter- oder Landgut im Preise bis etwa 240000 Mark wird zu kaufen gesucht, **wenn nachweislich rentables industrielles Etablissement** in **bevorzugter Lage** bei einem **Guthaben** von Mark 100000 als **Anzahlung** genommen wird. Agenten verbeten. Offerten gelangen **direct** an den Käufer durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter Chiffre **F. W. 723.**

Zinshaus
mit
Produkten-Geschäft, 2 Drehmangeln, Waschhaus,
Hofraum u. kleinem Garten, für 10,000 Mk. verkäuflich. Miethertrag 2840 Mk. Anzahlung 4000 Mk.

Günstiger Gelegenheitskauf.
Näheres bei **Carl Krausse** Königsbrückerstraße 70, part.

Wachwitz.
Mehrere schön gelegene Villengrundstücke und Bauplätze im Preise von 17—30000 M. sind sofort verkäuflich. Näheres durch die **Geschäftsstelle des Hausbesitzer-Ver. Wachwitz.**

Eine im flotten Betriebe befindliche
Stadtbrauerei,
wo obere u. untergährige Biere gebraut werden, mit neuem Inventar versehen, soll Familienverhältnisse halber für den Preis von 68,000 M. verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen Adressen im **„Invalidendank" Dresden** unter **N. L. 018** niederlegen.

Meissen!
Ein **prachtvoll** gelegenes Zinshaus, **Elbansicht,** 6 Fenster Front, 4 Etg., **schön gebaut,** mit **Gärtchen,** bill. f. **26,500** M. zu verk. Brandk. 21,000 M., Anzahl. 5000 Mark.
Klein & Co. Schloßstr. 8, 1.

Ein Zinshaus
in **Cotta** ist Verhältnisse halber **billig sofort** zu verkaufen. Off. erbeten unter **T. M. 508** in die Expedition dieses Blattes.

In leicht, sehr reizend geleg. Garnisonstadt habe ich eine alte, lucrative, der Mode nicht unterworfene
Fabrik,
im In- u. Auslande bestens bekannt, wegen Alters des kinderlosen Besitzers zu verkaufen. Zur Uebern. u. Betrieb sind 30 bis 40,000 M. nöthig. Branchekenntniß nicht erforderlich. **Nur Selbstreflekt.** erhalten nähere Auskunft **kostenfrei** durch
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Landguts-Verkauf eventuell Tausch.
Besonderer Verhältnisse wegen ist ein an einer Bahnstation und nahe einer großen Stadt herrlich gelegenes **Gut mit Ringofenziegelei u. Steinbruch,** sämmtl. leb. u. todt. Inventar, z. Preise von 120,000 M. zu verkaufen, ev. wird ein Haus, Villa zc. mit in Zahlung genommen. Off. unter **X. Q. 596** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Haus-Verkauf
in Altstadt, mit Laden, 6% Verz., für 21,000 M., 3000 M. Anzahl., auch wird Hypoth. angenommen. Ausk. Neugasse 11. **Rabitsch.**

Villa-Verkauf oder Verpachtung,
besteh. in Hochparterre u. Halb-Etage, idyllisch schön und ruhig gelegen, alter Garten mit allen Obst- u. Gartenfrüchten, ganz in der Nähe des Bahnh. Kötzschenbroda. Preis 6000 Thlr. b. wenig Anzahl. Miethe 240 Thlr. Näh. unter **Glückauf** postlag. hier. Agenten verbeten.

Guts-Verkauf event. Tausch.
In nächster Nähe von Dresden und an der Bahnstation gelegen, ist ein circa 80 Scheffel großes Gut der besten Felder u. Wiesen, gute Gebäude, krankheitshalber für den mäßigen Preis von 165000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen u. nehme unter etwas Baar ein **kl. Zinshaus oder Villa mit in Zahlung.** Reflekt. bel. Off. unter **X. Q. 507** in die Expedition d. Bl. niederzul.

SLUB Wir führen Wissen.

Dresden, Wilsdrufferstr. 7, früher Kreuzstr. 8.
A. W. Schönherr. **Strumpfwaaren,** schweiss- und waschecht. **Handschuhe,** dänisch imitirt. **Blousen,** neueste Mod. **Touristen-, Sport-Hemden,- Gürtel** für Herren und Kinder à 1.50—8 M. 50Pf.—2M.

Gegen die Hitze

empfehlen

Wasch- und Lüster-Artikel.

Kleiner Auszug aus unserem Preis-Verzeichniß.

Jaquets für Herren und Knaben von **1**,75 an.
Hosen „ „ „ „ von **1**,25 an.
Anzüge „ „ „ „ von **2**,00 an.

Alle Artikel sind in Bauchgr. vorräthig bis Oberweite 128 Cm.

Staubmäntel von 3,50 an. Knaben-Blousen von 1,25 an.
Hrn.-Flanell-Anzüge von 20 an. Hrn.-Lüster-Anz. von 15 an.
Streng feste, auf jede Pièce gedruckte Preise.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.,

Moritzstrasse 1, I. Et., Ecke Neumarkt.

Blousen,

grossartige Auswahl,
hochelegante neue Façons
auf das Beste gearbeitet, in einfarbig, gestreift und in gemusterten Stoffen,
Stück 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 30 Mk.

M. Schnädelbach
7 Marienstrasse
Antonsplatz 7.

Touristen-Ausstattung.

—	1	Touristenhemd mit Kragen, Schnur u. Quasten	2½.	—
—	1	Gürtel, gereift oder glatt	1.—	—
—	1	Hemd, Baumwolle mit Vorderschluss	1,75.	—
—	1	Paar Unterbeinkleider	1.40	—
—	1	Paar Socken, sehr dauerhaft	—,55.	—
—	1	Gummi-Steinkragen	—,15.	—
—	1	Gummi-Umlegekragen	—,35.	—
—	1	Paar Gummimanschetten	—,15.	—
—	1	Cravatte (Pique-Weste)	—,30.	—
—	1	Cravatte für Umlegekragen	—,25.	—
—	1	Regatt. Batist, div. Muster	—,35.	—
—	1	Paar Zwirn-Handschuhe	—,90.	—
—	1	Touristenhut	1½, 2, 2½, 3.—	—
—	1	Regenschirm	2, 2½, 3, 4.50.	—
—	1	Herrensonnenschirm	1½, 1½, 2.—	—
—	1	Spazierstock, gr. Ausw.	50 Pf., 80 Pf., 1, 2.—	—

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.
Gute Waaren. — Billige Preise.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.
Täglicher Eingang von **Neuheiten.**

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, Seestraße.

Hocharomatische
Edel-Pfirsiche
für Bowle und Tafel empfehlen **täglich frisch**
Lehmann & Leichsenring,
Königl. Hoflieferanten,
15 Pragerstraße 15.

Offerire hochfeine **Süßrahm-Tafelbutter,** tägl. frisch, in Postkübeln 8 Pfd. netto für 9 M. franco gegen Nachnahme. **F. Mertins, Naudwarrischken,** p. Pokraken (Ostpr.).

Wollen Sie verreisen?

Dann möchten Sie sich noch versehen mit
Schelle's Schweiss-Socken Paar 75 Pf.,
Schelle's leichten Unterzeugen:
Hosen 1.00, Hemden 1.00—1.65.
Touristen-Hemden 1.80—3.25.
Auch die Kinder möchten neue
echt schwarze Strümpfe
haben.
Leichte wollene und baumwollene Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder.
Wollene Damenstrümpfe von 1.25 an,
baumwollene Strümpfe von 20 Pf. an.
Kragen, Chemisettes, Manschetten.
Reise-Socken das Dtzd. 85 Pf.,
Schweiss-Socken das Dtzd. 210 Pf.

Außergewöhnlich billige Preise!

Theodor Schelle Nachf.,
27 Landhaus-Strasse 27.

Echter Sect
der **Hochheimer** Champagner-Kellerei **Bachem & Fauter,** Weingutsbesitzer in Hochheim a. Main.
Hauptmarke: (geschützt) **Riesling Hock** **extra dry** (trocken).
Zu beziehen durch die Niederlagen in feinen Delikatessen- und Weinhandlungen; sowie direct ab Lager **Berlin,** Unter den Linden 20, oder ab Fabrik **Hochheim.** Probekiste, 12 Fl., Mk. 32.— frco. baar oder Nachnahme.

Patentbureau I. Ranges

sucht tüchtigen, schneidigen
Vertreter
mit guten Beziehungen und Referenzen. — Gef. Off. erb. unter **W. N.** postl. **Berlin W., Postamt 8.**

Bekanntmachung.

Auf Antrag der betheiligten Erben der Frau
Clara Ernestine verw. Pastor Schütze,
weil. in Dresden, Lüttichaustraße 2, wohnhaft, werden alle diejenigen unbekannten Personen, denen ein Anspruch an den gedachten Nachlaß zusteht, aufgefordert, denselben
binnen 8 Tagen
bei dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte anzumelden.
Dresden, am 11. Juli 1893.
Königliches Amtsgericht, Abth. IIIa A,
Zimmer 94.
Dr. Rossbach.

Alle Diejenigen, welche zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau
Johanne Christ. verw. Lindner
geb. **Schumann**
irgend welche Forderung haben oder zu demselben etwas schulden, werden ersucht, sich umgehend bei dem unterzeichneten Vormunde zu melden.
Dresden, Webergasse 16, den 19. Juli 1893.
Arthur Zschöckel.

Die zur Concursmasse des ausgetretenen **Uhrmachers Heinrich Johannes Bottcher** gehörigen Bestände an Uhren rc. gelangen in dem bisherigen Geschäftslocale **Hauptstraße 10** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum
Ausverkauf.
Der Concursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. **Stöckel,** Antonstraße 17.

Auction.

Sonnabend den 22. Juli Nachmittags 5 Uhr soll die
ausrangirte Feuerspritze
der Gemeinde **Serkowitz** öffentlich gegen Meistgebot versteigert werden.
Reflectanten wollen sich im **Dubl'schen Gasthofe** daselbst hierzu einfinden.
Serkowitz, den 17. Juli 1893.
J. A.: **Vogel,** Ortsrichter.

A. Siksay,
Fahrrad-Fabrik.
Dresden Rennbahn Striesen
empfehle meine **weltbekannten**
„Wanderer“-
und
„Columbia“-
Räder zu billigen Fabrikpreisen.
Rover, neu, m. Kissenreifen 175
Rover, Rahmen, do. 225
Rover, do. do. 250
Rover, do. Pneumatic 275
Rover, do. do. 300
Rover-Umbau in Pneumatic.
Reparaturen schnell u. billig.
Eintausch gebrauchter **Räder** aller Art. — **Preisliste frei.**

Kaps-Flügel,
wenig gespielt, prachtvoller Ton, Kleingeld, für 100 Thlr. zu verkaufen Waisenhausstraße 17, 2.

Eine Partie gut gesiebtes
Kehrmehl
(vorzügliches Fütterungs-Mehl) soll verkauft werden Dresden, Galeriestraße 6, in der Bäckerei.

Braune Stute,
elegante Figur, vorzüglich geritten, völlig militärfromm, auch für schweres Gewicht passend, desgleichen auch einspännig gefahren, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unt. **B. St. 57575** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein schöner w. **Pinscher** — treu und wachsam — ist bill. zu verkaufen Poppitz 4, 1. l.

Ernst Nawradt,

Bank- u. Wechsel-Geschäft, Galeriestr. 7, I.

empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.**

Solide und billigste Ausführung.

Dampfmaschinen

mit Ventilsteuerung, Patent Hartung, Schiebersteuerung und Drehschieber-Steuerung. — Vorzüglichste Ausführung. Den besten Maschinen ebenbürtig. — 1a Referenzen. —

Dampfkessel aller Systeme. **Eismaschinen. Transmissionen.**

Kippwagen. Hartguß. — 300 Arbeiter. — Prompte Lieferung.

Filiale: Leipzig-Lindenau, Julius Müller, Vorsteher, Aurelienstrasse 48.

Nordhäuser Maschinen-Fabrik und Eisengießerei

Schmidt, Kranz & Co.,

Nordhausen (Harz).

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art.

Erdelmann & Croener

Waisenhausstrasse 19, Bierlinghaus-Passage.

Anlagen für Gas und elektr. Licht.

Die Mustersäle im 1. Stock sind bedeutend vergrössert.

Fabrik u. Lager

Naturheilbad Hygiea,

Diätetische Kur- u. Bade-Anstalt

Dresden-A., Reissigerstrasse 20.

Schönste Lage am kgl. Gr. Garten.

Prospect mit Beschreibung der Methoden, Lage und Einrichtung, sowie vorzüglichen Heilerfolgen bei allen akuten und chronischen Krankheitsfällen gratis und franco.

Ich empfing wieder grosse Sendungen von

Neuheiten

in

Engl. Crêpon

(Faltenstoff, nach dem Waschen nicht zu plätten), **ganz besonders schöne Farbstellungen,**

bedr. Batisten

rosa, hellblau, weissgrundig, und

Woll-Mousseline

hell- und dunkelgrundig, kleine Muster und elegante Borduren.

Auswahl weit über **500** Muster!

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Lebensversicherung.

Eine erste deutsche Gesellschaft beabsichtigt ihre

Generalagentur

für das Königreich Sachsen demnächst neu zu besetzen.

Gautionsfähige, branchekundige und leistungsfähige Bewerber wollen Offerten unter **„H. 918“** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** richten. Discretion zugesichert.

City-Hotel BERLIN

Alt renommirtes Haus. Günstigste Lage Berlins, mitten der Verkehrs-Centren. Dresdner Str. 52 53.

Neu eröffnet, elegant eingerichtete **Fremden-Zimmer** von 2 Mark an. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung.

Electrische Beleuchtung und Bader im Hause.

Im Restaurant vorzügliche Küche zu mässigen Preisen. Diners von 12—4 Uhr. Echt Nürnberger u. Pilsner Bier vom Fass, sowie ausgezeichnete Weine.

Festsäle und Salons für grosse und kleine Gesellschaften.

Fernsprech-Amt IV. Nr. 728. Hôtel-Director C. Greifeld.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen echt und imitirt, in Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.

Sophas u. Garnituren.

Musterzimmer zur Ansicht.

Rococo-Möbel.

Billigste Preise.

Dresden, 3 Moritzstr. 3. **August Böhme**

Gartenschmuck!

Gnomen, Sessel, Rehe, Hasen u. s. w.

R. Ufer Nachf.

König-Johannstrasse.

Deutsche Autocopist-Comp. Filiale Dresden

Inh. Albert Winterstein, **Dresden-A.,** Moritzstraße 10.

„Autocopist“ Bester **Vervielfältigungs-Apparat** für Circulare, Preiscourante, Programme, Noten, Speise- und Weinkarten, Zeichnungen 2c.

Vorzüge: einfache Handhabung, gute schwarze oder farbige Abzüge, sofort fertig zum Gebrauch, billige Originalblätter, Preiscourante und Prospekte gratis und franko, sowie **unentgeltliche Vorführung der Apparate.**

Jalousie-Fabrik

Carl Nitzsche,

Dresden-A., Johannesstr. 10. Telephon III. 3190.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Renovirung sämmtl. Bestandtheile. — Billigste Preise.

Kurort Berneck

am südwestl. Abhange des Fichtelgebirges

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage, mit würzreicher Luft. — Mannichfaltige Berge und herrliche Fichten-Wald-Thäler des Mains und der Oelsnitz, mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgegend. — Städtisches **Kurhaus** mit reich ausgestattetem **Lesezimmer, schattig. Garten.** Forellenfischerei, Mineralwässer; **Fichtennadel-, Dampf-, Fluß-** u. sonstige **Bäder.** Elegante Fuhrwerke. Reizende Ausflüge in die Umgegend. **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. Hübsche Privatwohnungen. Mässige Preise. Post- u. Telegraphen-Station; Eisenbahn-Station Markt-Schorgast—Berneck, Linie Hof—Bamberg; täglich 3malige Postomnibus-Verbindung mit dem Bahnhofe. **Bayreuth** Wagner-Theater: Postomnibus-Fahrzeit 1 Std. 30 Min. — Prospecte gratis. **Saison-Eröffnung Mitte Mai.**

Die städtische Kurverwaltung.

Weltberühmt

sind meine eleganten mehrlich 333 gestempelten

echt goldenen Ringe Stück 5 Mark.

Nur erste Etage. Nr. 57 m. Türkis. Nr. 51 m. 5 Diamt.-Brillant. Nr. 53 m. Cap-Rubin od. 5 Stück Brill. Nur erste Etage.

Jeder überzeuge sich von dieser enormen Billigkeit.

Julius Heidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 12, 1. Et.

Versandt gegen Voransbez. zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn. Illustr. Preiscatalog v. Gold- u. Silberschmuck gratis u. franko.

Sanitäts-

Schweiss- und Touristenhemden, die sich durch ihr leichtes, poröses Gewebe besonders für die Reise eignen, sowie **Unterzeuge** aller anderen Systeme von Mark 1.50 an, **Strumpfwaaren, Knaben-Anzüge, Mädchenkleider, Blousen** etc. bei

A. Kleeberg, Wilsdrufferstr. 18, I.

Soeben eingetroffen:

Foulard-Reste

von 1½ **bis 12 Meter Länge,** in **reizenden Mustern,** zu **Kleidern, Blousen** und **verschiedensten Zwecken** sich eignend, von **1 bis 2 Mark per Meter:**

Seidenstoff-Reste

in schwarz und farbig, glatt und gemustert, in enormer Auswahl, **sehr billig:**

eine Partie Sommer-Wollstoffe

(für Straßen- und Reise-Toilette), **sonst 4—5 Mark, jetzt**

1,25 bis 2 Mark das Meter.

J. Spörri

27 Pragerstrasse 27.

Freunden des Kopfes

empfehlen wir bei Bedarf des Haarschneidens vorzügliche, fach gemäße Bedienung, sowie

für jeden Kopf

frisch gereinigte Kämme und **Bürsten,** welche nach nur **einmaligem** Gebrauch **antiseptisch** gereinigt werden **ärztlich** empfohlen, um die **Uebertragung** von **Haarkrankheiten unmöglich** zu machen). 3 Marken für 3maliges Haarschneiden für Erwachsene 1 M., 3 Marken desgl. für Kinder 75 Pf.

Damen

finden in separatem Damenzimmer von geübten Frauenhänden ausgezeichnete **balsamische** wie amerikanische Kopfwaschungen; Ausführung eleganter Frisuren und reichste Auswahl aller Haararbeiten von **höchst gereinigten** Menschen-Haaren; künstliche Scheitel, Zöpfe ohne Schnuren usw.

Hochachtungsvoll

Sidonie u. Max Kirchel,

Marienstr. 13, gegenüb. d. „3 Raben“.

Achtung! Hausfrauen Achtung!

Neu! Keine Plage mehr

beim Einfüllen eingekochter Heidelbeeren, Johannisbeeren 2c.

in Flaschen bei Benutzung von **Robinsohn's Pat.-Fülltrichter „Rapid“** Fabrik. **Robinsohn & Albrecht,** Dresden.

Eine Flasche füllt man in kaum einer halben Minute voll. Größte Sauberkeit! Kein Beschmutzen der Hände und Tische! Große Ersparniß an Zeit, Mühe Arbeit u. Füllmaterial!

Der **Patent-Fülltrichter „Rapid“** ist auch zum Einfüllen anderer Substanzen mit großem Vortheil zu benutzen.

Zu haben in den meisten Klempner-Geschäften und Küchengeräthe-Handlungen zum Preise von **60 Pfg.** und **1 Mk.**

Vogelwiese.

Fernsprecher Amt II. 2083. Kaiserstr. 3.

Fabrik wasserdichter Segelleinen.

Paul Binnewald.

W. J. Carsten's Nachf.

Drogen-Handlung

Webergasse 33

in unmittelbarer Nähe der Markthallen

empfiehlt

Chemikalien, Drogen und Farbwaaren,

sowie alle in das Fach einschlagende Artikel in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Ein Paar schöne herrschaftliche **Kutschgeschirre** wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Rosenstraße 38, 1. Etage.

Handwagen in großer Auswahl, sehr gut gearbeitet, kauft man bei **Oswald Schüller,** kl. Kirchg.

Bahn-Hotel Geising

hält sich hiermit bestens empfohlen. Herrliche dankbare Tagespartie Geising-Kipsdorf, geeignete Sommerfrische mit und ohne Pension.

E. Krumbholz,

alleinige Niederlage massiv gebogener Möbel von

Gebrüder Thonet, Wien,

Hattenhauserstr., „Bierling-Haus", Eingang Ringstr.

Specialhandlg. für **Tapeten,**

Böttger's Heissluftpumpmaschine.

Leistung bis 25.000 Ltr. pro Stunde.

Complett von 500 Mark an.

Bewährteste Rapid-Spar-Feuerung.

Ueber 500 Anlagen ausgeführt.

Pumpen für Kraft- und Handbetrieb.

Otto Böttger,

Sächs. Motoren- u. Maschinen-Fabrik,

Dresden-Löbtau.

Sommerfrische **Ansbach** (Bayern).

Fluss-, Schwimm-, Sturz- und Brausebäder für Herren und Damen. Dampf- und Wannenbäder jeder Art. Telegraph und Telephon. Concerte, Lesezimmer, Bibliothek, Hôtels u. Privat-Pensionen jeder Preislage. Näheres durch den Verschönerungs-Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Ansbach.

Astrachaner Caviar

Wilsdrufferstr. (Postplatz) an der Markthalle.

Manchettenknöpfe mit Klappmechanique passend für Gummi-Wäsche.

Kragenknöpfe mit Klappmechanique, passend für Gummi-Wäsche.

Gummi-Wäsche

Stehkragen

Umlege-Kragen

Knaben-Manschetten

Chemisets

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse 54.

am Postplatz.

Bidets

Badewannen

Zimmerclosets

F. Bernh. Lange

Zur Bowle

empfiehlt als besonders geeignete Qualitäten:

Mosel, eigenes Gewächs,

Rheinwein, Geisenheimer,

Joseph Fuss.

Dresden-Altstadt.

Wein- und Cognac-Handlung.

Trompeterstrasse 12.

Dr. Müller's „Sanal".

Bewährtes Mittel gegen

Krampfadergeschwüre

Brandwunden, offene Beinschäden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden.

Bringt bei richtiger Anwendung sichere Heilung. „Sanal" ächt, wenn jede Dose einen achteckigen, rothen Stern u. Namenszug des Dr. Müller trägt. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Preis 1 Mark. Zu beziehen:

Engros durch C. P. E. E. Bley, Dresden, Freibergerstraße 35. Verkaufsstellen: Mohren- u. Engel-Apotheke, Dresden. Apotheke in Dohna.

Bad Elster. Hotel Wettiner Hof.

Hotel I. Ranges. Mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Ausgezeichnete Küche, ff. Weine. Omnibus am Bahnhof. **Julius Bretholz.**

Santal von Midy.

Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1883 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen. Preis 1 Mark per Flacon. **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen: **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. O. Pauske. In **Dresden** bei R. Weber, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Echte böhmische garantirt staubfreie Daunen und

Bettfedern

das Pfd. von 1 Mark an bis zu den besten Sorten.

Fertige Inlets v. 2,75 M. an. Fertige Betten von 10 Mark an. Fertige Bettzüchen, Leinen, Dowlas und Barchent von 1,80 M. an. Fertige gefüllte Strohsäcke von 1,75 M. an in richtigen Größen u. tadellos genäht. Tischzeuge in jeder Größe.

Kinderwagen-Decken

in schönem Bordeaux, Marineblau, Grün, Olive, Stück von 2 Mark an.

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstrasse 6 unmittelbar am Postplatz.

Kupferberg Gold.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz

Franzbranntwein

empfiehlt **Hermann Roch.**

Dresden, Altmarkt 5.

Jeder Tourist, jeder Soldat

beachte und benutze

Schneible's Creme

das beste Mittel gegen Wundwerden d. Füße, Aufspringen d. Haut u. s. w.

In Tuben à 25 u. 50 Pf. zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften. Bestellungen richte: **Caspar Schneible** in Mainz.

Saxonia-Accord-Zither

nur 15 Mark.

Carlo Rimatei,

Moritzstrasse 19.

Wringmaschinen, Gummiwalzen werden prompt und billig erneuert bei **Albert Heimstädt** Dresden, Am See, Ecke Margarethenstr. Fabr. hauswirthsch. Masch. Fernspr. 1718.

Carl Kuhmann, Hannover

„Matchless"-Fahrräder.

Seit 1879 eingeführt.

Bestes Fahrrad.

Neueste Systeme. Bei Baarzahlung Engros-Preise. Reparatur-Werkstatt, Vernickelungs- u. Emaillir-Anstalt. Preislisten gratis u. franco.

2- u. 3-Räder,

Rover kauft und verkauft **C. Leonhardt,** Am See 31, p.

Mandolinen-Unterricht

durch

R. Vacca

aus Neapel.

Näheres darüber in der Musik-Instrumentenhandlung von

Carlo Rimatei,

Moritzstr. 19, Posthof. Mandolinen in größter Auswahl und von vorzüglicher Güte zu haben.

Sommer-Sprossen

beseitigt binnen 7 Tagen vollkommen mein ausgezeichnetes, unschädliches Mittel. Ein Attest genügt zur Erteilung des Erfolges. Versandt d. **Th. Lechky,** dipl. Apoth. in Prag, f. Weinberge.

Ungar. Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Faß

ung. Rothwein

Liter 80, 100 u. 150 Pf.

Wein-Essig

einzig in seiner Art empfiehlt die Wein-Essig-Kelterei **Wilh. Grosse Nachf.** (E. O. Wähner), **Cossebaude.**

Zu haben in all. bess. Colonialw. u. Delikatessen-Handlungen.

Wegen Liquidation

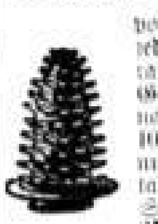
sollen die im Fahrradgeschäft Jakobsgasse 3 noch vorhandenen Waaren, als:

Cushion- und Pneumatic-Rover,

Laternen, Glocken, Schilder etc. mit einjähriger Garantie zu jed. annehmbaren Preise sofort verkauft werden.

Specialität:

Baumkuchen,



vortrefflich passend für jeden Festtisch, garantirt f. hochfeinen Geschmack und monatliche Haltbarkeit. Vielfache Anerkennung. Versandt in tadelloser Verpackg. St. v. 5 M. an u. größ. **Moritz Rüdrich,** Pulsnitz i. S.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

empfiehlt u. versendet zollfrei **Carl Gaerte, Hamburg 6.** Billigste Bezugsquelle. Ausführl. illustrirte Preisbücher auf Wunsch gratis frei.

Honig.

Garantirt nur reinen Speisehonig, Postf. 10 Pfd. incl. Blechdose 6 M. franco. **Göfen, Thale** bei Auerbach i. Erzg.

Pfannkuchen, Fleischhackmaschinen.

Für Partien und Sommerfrischler

als ganz besonders zu empfehlen:

Ia. harte Cervelatwurst

Land-Schinken,

gekochte Ochsenzungen in Dosen, hochfeinen saftigen Emmenthaler Käse, Oel-Sardinen in allen Preislagen. Nach auswärts frei geg. Nachn.

Richard Frackmann Nachf.

P. Scharte, Trompeterstraße 4.

Täglich frische feinste

Butter.

Stück 50 bis 58 Pf.

Beste frischeste

Eier.

Mandel 70 bis 100 Pf. Schock 195 bis 265 Pf. Großen Abnehmern billiger.

Robert Preiss,

Wettinerstr. 11, Hauptstr. 13.

Solide Anfertigung und Vorrath

Livréen

für Diener, Kutscher, Grooms etc. Beste Regen-Mäntel, Ueberzüge, Handschuhe, Hüte, Mützen, Binden, Leder-Beinkleid, Treß-Jackets, Phaëtondecken.

N. Hermann,

Waisenhausstraße 18.

!!!

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstr. 6, unmittelbar am Postplatz, übernimmt Lieferungen vollständiger Braut-Ausstattungen. Gardinen, Wäsche, Leinen und Bettwaaren. Bettfedern und Daunen. Eigene Monogrammstickerei. Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Einmachebüchsen

in Glas, Blech und Steinzeug

grösste Auswahl

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Hochf. Tafelbutter

täglich in Postkisten von 9 Pfund netto wird gegen Nachnahme abgegeben aus der Dampfmolkerei **Severin** in Meckl. Reflektir. Herrschaften werden geb., wegen der Lieferung mit mir in Verhandlung zu treten. **Severin** i. Meckl. **W. Gundlach,** Holländereipächter.

Unseren

Milch-Pavillon

im Kgl. Großen Garten

bitten wir fleißig zu benützen; derselbe ist mit schattigen Bäumen und Ruhebänken umgeben!

Zu haben ist daselbst:

Frische **Vollmilch, Sahne, Kindermilch.**

Pfund's sterilisirte (keimfreie)

Kindermilch,

sowie

Buttermilch, Molken

und

Kefyr.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund

Hauptcontor: Bautznerstraße Nr. 79.

Bunte Sommer-Hemden,

aus haltbaren, waschechten Stoffen gearbeitet, für Männer und Frauen, sowie

Weiße Hemden

Stück von 160, 180, 200, 225 Pf.

Kinder-Hemden

weiß oder bunt

Stück 50, 60, 75, 85 Pf. etc., sowie

Höschen

Paar von 50 Pf. an.

Sommer-Unterröcke

2 Mk. 40 Pf. bis zu 6 Mk.

Ausgebogte

Negligé-Röcke

in bunt u. weiß 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.

Kleider-Röcke

mit breiter Falbel aus Cretonne oder Blaudruck Stück 3 Mk. 50 Pf.

Damen-Blousen

von echten Waschstoffen in gutsitzenden Façons u. allen Größen Stück 175, 190, 200 Pf. etc.

Satin-Blousen

von 275 Pf. an.

Mousseline-Blousen

in reizenden Mustern von 375 Pf. an.

Kinder-Blousen

für jedes Alter

Stück von 115 Pf. an.

Fertige

Kattun-Kleider

für Kinder, in großer Auswahl, moderne Schnitte, waschechte Stoffe, Stück 125, 150, 175, 190, 225 etc.

Waschechte

Frauen-Jacken

für den praktischen Gebrauch aus Cretonne oder Blaudruck 120, 140 Pf.

Frauen-Strümpfe, Männer-Socken

von 45 Pf. an.

Echt diamantschwarze

Kinder-Strümpfe

von 45 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 3.

Specialist für Perrücken

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Verkaufe Umstände halber 1 eleg. Plüschgarnitur für 90 Mk. Zahnsg. 14, I.